

geschlechtssensible angebote zur
gewaltprävention
im schulischen bereich

Impressum

Bundeskanzleramt - Bundesministerin für Frauen, Medien und Regionalpolitik
Eigentümerin, Verlegerin, Herausgeberin

EfEU, Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle
Mag.^a Claudia Schneider | Mag.^a Renate Tanzberger | Mag.^a Bärbel Traunsteiner
Konzept und Redaktion

neuwirth+steinborn, www.nest.at
Grafische Gestaltung (Cover)

Bundeskanzleramt Mag.^a Susanne Bürger
Grafische Gestaltung (Kern)

Druckerei
simplymore.at

www.frauen.bka.gv.at
Download

Neuaufgabe
Wien, Oktober 2008

Geschlechtssensible Angebote zur
**Gewaltprävention im
schulischen Bereich**

Eine Informationsbroschüre zu Referentinnen
und Referenten im Bereich Prävention von
Gewalt und sexueller Gewalt

Inhalt

Vorwort	3
Einleitung	4
Workshops und Vorträge zu den Themen	9
(A) Gewalt und Sexismus in der Schule, Geschlechterverhältnisse, Geschlechterrollen, doing gender, parteiliche Mädchenarbeit	11
(B) Gewalt gegen Frauen und Mädchen	39
(C) Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Buben	57
(D) Körperbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung	77
(E) Rassistische, rechtsextreme und heterosexistische Gewalt	109
(F) Bubenarbeit und Gewalt/prävention	125
Bundesländerüberblick - mit weiteren Angeboten	137
Bundesweit	140
Burgenland	142
Kärnten	146
Niederösterreich	148
Oberösterreich	154
Salzburg	157
Steiermark	160
Tirol	165
Vorarlberg	168
Wien	169
Links	185
Datenbanken zur ReferentInnensuche im Web	187
Bundesweite Helplines bei Gewaltbetroffenheit	187

*Geschätzte Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern,
werte Pädagoginnen und Pädagogen!*



Mädchen und Buben tragen das Potential der Zukunftsveränderung in sich - auch im Hinblick auf den Umgang mit Gewalt. Doch allzu oft sind sie selbst bereits von Gewalt betroffen.

Gewalt an Kindern und Jugendlichen wird öffentlich fast immer nur dann thematisiert, wenn ein schrecklicher Vorfall von Kindesmissbrauch oder familiärer Gewalt publik wird. Das ist jedoch viel zu spät!

Deshalb halte ich es für unbedingt notwendig, das Thema „Gewalt“ in der Schule ausführlich zu behandeln. Alle AkteurInnen - von den DirektorInnen, über die LehrerInnen und Eltern, bis hin zu den SchülerInnen - sollen wissen wo Gewalt beginnt, wie sie sich darstellen kann, wie man sich dagegen wehren kann und insbesondere - wie man sie verhindern kann.

Mit der Neuauflage der Broschüre „Geschlechtssensible Angebote zur Gewaltprävention im schulischen Bereich“ soll ein Beitrag zur notwendigen Thematisierung, Sensibilisierung und Informationsvermittlung von Gewalt im schulischen Bereich geleistet werden.

In der vorliegenden Broschüre sind sowohl qualifizierte Institutionen als auch routinierte ExpertInnen zu den unterschiedlichen Formen von Gewalt angeführt. Ich hoffe, dass an vielen Schulen, von vielen PädagogInnen, aber auch von Eltern die bestehenden Angebote genutzt werden und damit ein weiterer Beitrag zur Gewaltprävention erfolgt.

Dem „Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle“ (EfEU) möchte ich an dieser Stelle für die intensive Arbeit an der vorliegenden Broschüre danken ebenso wie allen Expertinnen und Experten für ihren Beitrag zu einer gewaltfreieren Zukunft.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heidrun Silhavy'.

Heidrun Silhavy
Frauenministerin

Einleitung

Zur Entstehung der Broschüre

1993 wurde eine interministerielle Arbeitsgruppe zur Behandlung frauenspezifischer Angelegenheiten im Bereich des Unterrichtswesens eingerichtet. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus VertreterInnen verschiedener Ministerien, aus der Politik, dem Schulbereich und aus feministischen Einrichtungen zusammen - unter anderem EfEU „Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle“. In einzelnen Sitzungen wurden Maßnahmen besprochen, die im Schul- und Bildungsbereich zu einer Umsetzung der UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau beitragen könnten.

(Sexuelle) Gewalt war eines der aufgegriffenen Schwerpunktthemen. Man war sich einig, dass eine Auseinandersetzung mit diesem Thema sowohl für SchülerInnen als auch für LehrerInnen, Eltern und andere Personen, die ins Schulleben involviert sind, notwendig ist. Um diese Auseinandersetzung zu erleichtern, entstand die Idee, eine Broschüre zu erstellen, in der sich konkrete Angebote zu verschiedenen Aspekten dieses Themas finden und die auch die Kategorie „Geschlecht“ miteinbeziehen sollten.

Die Frauenministerin beauftragte schließlich EfEU mit der Erstellung dieser Broschüre, die 1995 erstmals veröffentlicht und InteressentInnen kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. 1996 wurde eine 2. überarbeitete Auflage der Broschüre herausgegeben.

In der hiermit vorliegenden Neuauflage der Broschüre wurde eine vollständige Aktualisierung der Angebote sowie eine Erweiterung um das Kapitel „Bubenarbeit und Gewalt/prävention“ vorgenommen. Weiters wurde die Diversitätsdimension ethnische Zugehörigkeit/Migration/MigrantInnen mitberücksichtigt und versucht, die Broschüre benutzerInnenfreundlicher zu gestalten.

Vorweg einige Gedanken

Gewalt ist nicht geschlechtsneutral.

Mädchen und Buben, Frauen und Männer sind unterschiedlich von Gewalt betroffen - sowohl in Bezug auf das Ausüben von Gewalt als auch das Erfahren von Gewalt. Das Geschlechterverhältnis ist (auch) ein Machtverhältnis.

„Männlich“ geprägte Strukturen und Männer als Nutznießer des Systems tragen zur Unterdrückung und Abwertung von Frauen/Mädchen und von „untypischen“ Männern bei. Frauen sind in dieses System als Opfer, als Mittuende und als Täterinnen involviert.

Gewalt gegen Mädchen/Frauen tritt in vielen Formen auf:

- in einer sexistischen Sprache
- in einem Verschweigen von Frauen in der Geschichtsschreibung
- durch sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
- durch psychische, physische und sexuelle Gewalttaten
- durch eine Abwertung von Liebes- und anderen Beziehungen unter Mädchen/Frauen
- durch die Tradierung von Rollenstereotypen in Schulbüchern
- durch sexistische Werbung
- durch frauenfeindliche Witze
- durch materielle Ungerechtigkeiten (geringerer Lohn für Arbeit von Frauen, unbezahlte Arbeit von Frauen im sogenannten Reproduktionsbereich)

Die Reihe lässt sich beliebig fortsetzen.

Buben/Männer profitieren zwar von der patriarchalen Dividende (R. Connell), sind aber auch Opfer von Gewalt. Sexuelle Gewalt trifft auch Buben. Rollenerwartungen erzeugen Druck und schränken das Potential von Buben ein. Homophobie und Rassismus führen zu Gewalt gegen „nicht-weiße“ und „nicht-heterosexuelle“ Buben/Männer,...

Schule hat eine wichtige Aufgabe in der Sensibilisierung für (geschlechtsspezifische) Gewalt/betroffenheit:

- Mädchen/junge Frauen und Buben/Burschen verbringen viel Zeit in der Schule.
- Schule ist ein Ort, wo Mädchen/junge Frauen und Buben/Burschen Gewalt erfahren.
- Schule hat die Aufgabe die schulischen Gewalterfahrungen von Mädchen/jungen Frauen und Buben/Burschen zum Thema zu machen.
- Schule ist aber auch ein Ort, wo die Möglichkeit ergriffen werden kann und soll, außerschulische Gewalt an Mädchen/jungen Frauen, Buben/Burschen sowie Frauen und Männern zu thematisieren.

Die Schule ist daher herausgefordert, sowohl über ihre eigenen diskriminierenden Strukturen nachzudenken als auch die gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen (neben Sexismus auch Rassismus, Heterosexismus, Antisemitismus,...) zum Thema zu machen.

Dafür sind LehrerInnen aber in den seltensten Fällen ausgebildet und bei manchen Themen erscheint es auch sinnvoller, ExpertInnen in die Schule einzuladen.

Aus diesen Gründen wurde die nun vorliegende Broschüre erstellt. Mit ihrer Hilfe soll folgendes erleichtert werden:

- Präventionsarbeit mit den SchülerInnen durch außerschulische ExpertInnen
- Aus- und Fortbildungen von LehrerInnen, SchulärztInnen, PsychagogInnen und anderen, mit SchülerInnen betrauten Personen
- Informationsarbeit für DirektorInnen, Eltern und andere Personen, die mit der Schule zusammenarbeiten oder für die LehrerInnenaus- und -fortbildung zuständig sind.

Aufbau der Neuauflage

Der Abschnitt „**Workshops und Vorträge**“ ist in sechs Kapitel gegliedert.

- (A) Gewalt und Sexismus in der Schule, Geschlechterverhältnisse, Geschlechterrollen, doing gender, parteiliche Mädchenarbeit
- (B) Gewalt gegen Frauen und Mädchen
- (C) Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Buben
- (D) Körperbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung
- (E) Rassistische, rechtsextreme und heterosexistische Gewalt
- (F) Bubenarbeit und Gewalt/prävention

Diese Gliederung ist nicht immer trennscharf. Sie soll aber dazu beitragen, eine gewisse Übersicht in das sehr komplexe Thema zu bringen und die Suche nach Angeboten zu erleichtern.

Jedes der sechs Kapitel wird mit einem eigenen Problemaufriss eingeleitet und mit Literaturtipps ergänzt. Anschließend folgen die einzelnen Angebote - alphabetisch geordnet nach dem Namen der anbietenden Organisation.

Neu gegenüber der ursprünglichen Fassung ist das Kapitel „Bubenarbeit und Gewalt/prävention“. Hier ist das Angebot in den letzten Jahren so weit gestiegen, dass dazu ein eigenes Kapitel eingefügt wird. Entsprechend wird im ersten Kapitel nur die parteiliche Mädchenarbeit thematisiert, nicht jedoch Bubenarbeit.

Ebenfalls neu ist das Augenmerk auf die Diversitätsdimension „ethnische Zugehörigkeit“/„Migration“/„MigrantInnen“. Diesbezügliche Angebote finden sich als Querschnittsmaterie in den jeweiligen Kapiteln.

Unter dem Abschnitt **„Bundesländerüberblick - mit weiteren Angeboten“** werden alle zuvor angeführten AnbieterInnen nach Bundesländern geordnet aufgelistet. Innerhalb der Bundesländer erfolgt die Ordnung alphabetisch.

Zusätzlich finden sich hier Organisationen, die zwar kein explizites Vortrags- oder Workshopangebot aufweisen, aber zumindest eines der folgenden Angebote haben:

- Vermittlung von ReferentInnen zu geschlechtssensiblen Angeboten zur Gewaltprävention im schulischen Bereich
- Anlauf- bzw. Beratungsstelle für SchülerInnen LehrerInnen, Eltern, DirektorInnen,...
- Helpline für SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, DirektorInnen
- Online-Beratungsangebote für SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, DirektorInnen,...
- ReferentInnen-Datenbank
- Materialien zur geschlechtssensiblen Gewaltprävention

Über die im Abschnitt **„Links“** angeführten Webseiten lassen sich zahlreiche weitere Organisationen mit den oben angeführten Angeboten finden.

Ergänzend werden in einem eigenen Abschnitt

- **„Datenbanken zur ReferentInnensuche im Web“** und
- **bundesweite „Helplines bei Gewaltbetroffenheit“**

angeführt.

Vorgangsweise beim Erstellen der Broschüre

Insgesamt wurden 320 Organisationen (darunter alle Organisationen und ExpertInnen, die in der vorigen Auflage der Broschüre vertreten waren) per e-mail und unter Beilage eines Fragebogens angeschrieben. Etwa 90 Organisationen und ExpertInnen übermittelten für die Broschüre relevante Angebote.

Die Beschreibung der Angebote wurde (von einigen Kürzungen abgesehen) unverändert übernommen. Das führt u.a. auch zu unterschiedlichen Schreibweisen wie SchülerInnen, Schüler/innen, Schüler_innen,.... Bei der Zuordnung zu den Unterthemen (A) - (F) wurden teilweise Verschiebungen vorgenommen, wenn dies aufgrund des gewonnenen Gesamtüberblicks sinnvoll erschien.

Zur Schreibweise: Die Zielgruppe „Schülerinnen“ meint Mädchen/junge Frauen, „Schüler“ meint Buben/Burschen; bei „Schülerinnen und Schüler“ kann es sich um Angebote für geschlechtsheterogene Gruppen handeln, aber auch um Angebote in geschlechtshomogenen Gruppen für Mädchen und Buben - bitte fragen Sie bei den AnbieterInnen nach.

Abschließend sei allen gedankt, die am Entstehen dieser Broschüre mitgewirkt haben. Wir wünschen viel Energie und - trotz der Schwere des Themas - viel Freude bei der Umsetzung.

*Claudia Schneider, Renate Tanzberger, Bärbel Traunsteiner
(Verein EfEU)*

Workshops und Vorträge

- (A) Gewalt und Sexismus in der Schule, Geschlechterverhältnisse, Geschlechterrollen, doing gender, parteiliche Mädchenarbeit
- (B) Gewalt gegen Frauen und Mädchen
- (C) Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Buben
- (D) Körperbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung
- (E) Rassistische, rechtsextreme und heterosexistische Gewalt
- (F) Bubenarbeit und Gewalt/prävention

(A) Gewalt und Sexismus in der Schule, Geschlechterverhältnisse, Geschlechterrollen, doing gender, parteiliche Mädchenarbeit

„Es gibt keinen größeren Garanten für den Frieden als die Emanzipation und Gleichberechtigung der Geschlechter. Sie ist der erste Schritt zum Weltfrieden.“¹

„Gewalt“ ist ein gesamtgesellschaftliches Thema. Das System „Schule“ ist als wichtiger Teil unserer Gesellschaft daher tagtäglich mit dem Thema konfrontiert. Mädchen und Buben sind als AkteurInnen in der Schule vom Thema „Gewalt“ genauso betroffen, wie Erwachsene in Gestalt von Müttern und Vätern, LehrerInnen sowie DirektorInnen.

„Gewalt“ zeigt sich dabei in den unterschiedlichsten Ausformungen, wie beispielsweise auf

- struktureller Ebene
- individueller Ebene
- sprachlicher Ebene
- psychischer Ebene
- physischer Ebene, etc.

Die Punkte, an denen Gewaltprävention ansetzen kann, sind dementsprechend vielfältig.

So schränken beispielsweise „traditionelle Geschlechterrollenbilder“ die sozialen Handlungsmöglichkeiten von Mädchen und Buben ein. Die vorherrschenden Männlichkeits- sowie Weiblichkeitsbilder lassen wenig Spielraum zur individuellen Gestaltung. Im Rahmen von Gewaltpräventionsmaßnahmen wird daher Raum gegeben, sich mit den existierenden Rollenstereotypen auseinander zu setzen, um die eigene Identität auch außerhalb dieser engen Grenzen finden, gestalten und definieren zu können.

Ebenso wichtig ist es, dass auch Eltern, LehrerInnen und DirektorInnen die Möglichkeit geboten wird, sich immer wieder mit dieser Thematik zu beschäftigen. Denn durch ihr eigenes Verhalten wirken sie als Vorbilder. Je nachdem, welche Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit ihrem eigenen Han-

¹ Schwarzer, Alice zit. nach Scheu, Ursula: Lexikon der Frauenzitate. Kreuzlingen, München 2002, S. 98

deln zugrunde liegen, gestalten sie das Familienleben, das Unterrichtsgeschehen und die Organisation Schule unterschiedlich geschlechter(un)gerecht mit. Der Prozess der persönlichen bewussten Reflexion ist unentbehrlich, um nicht mittels rollenstereotyper Interaktionsformen und Erwartungen an Mädchen und Buben zu einer Perpetuierung des vorherrschenden patriarchalen Systems beizutragen.

Das persönliche „Un-doing Gender“ - die Schaffung eines kritischen Bewusstseins für Geschlechterstereotypen sowie für patriarchale Strukturen und damit einhergehend die Hinterfragung des eigenen Rollenverständnisses - beispielsweise durch Lehrinhalte, durch Sprache oder durch das individuelle In-Beziehung-Treten kann zur Gewaltprävention beitragen. Um die Ungerechtigkeiten im eigenen Handeln erkennen zu können, braucht es jedoch einen geschützten Rahmen, ausreichend Zeit und professionelle Unterstützung.

Denn die eigenen unterbewussten Handlungsmuster sind nur sehr schwer erkennbar und eine Auseinandersetzung mit der eigenen Sozialisation ist dazu unabdingbar. Deshalb bieten ExpertInnen in diesem Kapitel auch teilweise ein vertieftes Arbeiten in geschlechtshomogenen Gruppen an, um der Beschäftigung mit den unterschiedlichen Sozialisationserfahrungen von Mädchen und Buben Raum zu geben. So können sich die Kinder und Jugendlichen genauso wie LehrerInnen in ihren eigenen Geschlechtsgruppen ungestört mit den geschlechtsspezifischen Herausforderungen und Bedürfnissen beschäftigen.

Zur Gewaltprävention ist jedoch neben der individuellen Auseinandersetzung auch eine Beschäftigung auf struktureller Ebene notwendig. Diesbezüglich gibt es in diesem Kapitel etwa Angebote, in denen die schulischen AkteurInnen den Zusammenhang von „Gewalt“ und „Geschlecht“ oder gesellschaftlichen Ein- und Ausschlüssen vertiefend behandeln können. Außerdem wird die Möglichkeit geboten, sich mit Instrumenten wie „Gender Mainstreaming“ oder auch „Managing Diversity“ zu befassen.

Der breite thematische Rahmen dieses Kapitels ermöglicht eine unterschiedliche inhaltliche Schwerpunktsetzung: Der Angebotsbogen erstreckt sich von der Behandlung gesellschaftskritischer Themen wie Prostitution, Frieden und Zivilcourage, über die Vertiefung juristischer Bereiche wie Kinder-, Frauen und Menschenrechte bis zur Erweiterung pädagogischer Konzepte durch geschlechtssensible Pädagogik.

Ziel aller Angebote ist die Erweiterung und Öffnung des sozialen Handlungsraumes auf allen Ebenen und für alle beteiligten Personen in der Schule, um Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung nachhaltig entgegenzuwirken.

Literaturtipps:

- Budde, Jürgen: Männlichkeit und gymnasialer Alltag. Doing Gender im heutigen Bildungssystem. Bielefeld 2005
- Erler, Ingolf (Hg.): Keine Chance für Lisa Simpson? Soziale Ungleichheit im Bildungssystem. Wien 2007
- Felten, Mirijam von: „...aber das ist noch lange nicht Gewalt“. Empirische Studie zur Wahrnehmung von Gewalt bei Jugendlichen. Opladen 2000
- Hartmann, Jutta: Differenz, Kritik, Dekonstruktion - Impulse für eine mehrperspektivistische Gender-Didaktik. In: Mörth, Anita/ Hey, Barbara: geschlecht + didaktik. Hg.: Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Universität Graz. Online-Publikation. 2006; Download unter www.uni-graz.at/kffwww/geschlecht_didaktik/hartmann.pdf
- Hössli, Nina: Muslimische Kinder in der Schule - As-salamu alaikum. Informationen, Praxistipps und Ideen für den Unterricht. NCBI Schweiz 2005
- Jefferys-Duden, Karin: Konfliktlösung und Streitschlichtung. Das Sekundarstufen-Programm. Weinheim, Basel 2002
- Kaiser, Astrid (Hg.): Praxisbuch Mädchen- und Jungenstunden. Hohengehren 2001
- Katholische Jungschar Österreichs (Hg.): Mädchenarbeit. „...weil ich ein Mädchen bin!“. Bd. 3 der Schriftenreihe be-help. Wien 2002
- Lamnek, Siegfried/ Boatca, Manuela (Hg.): Geschlecht - Gewalt - Gesellschaft. Opladen 2003
- Leeb, Philipp/ Tanzberger, Renate/ Traunsteiner, Bärbel: Gender - Gleichstellung - Geschlechtergerechtigkeit. Texte - Unterrichtsbeispiele - Projekte. Hg.: Zentrum polis - Politik lernen in der Schule. Wien 2007; Download unter www.politik-lernen.at/_data/pdf/unterrichtsbeispiele_gender.pdf
- Lernfeld: Leben. Zukunft in Partnerschaft ZiP - Das Handbuch. München 2005
- Markom, Christa/ Weinhäupl, Heidi: Die Anderen im Schulbuch. Rassismen, Exotismen, Sexismen und Antisemitismus in österreichischen Schulbüchern. Wien 2007
- Micus, Christiane: Friedfertige Frauen und wütende Männer? Theorien und Ergebnisse zum Umgang der Geschlechter mit Aggression. Weinheim, München 2002
- Möller, Kurt: Coole Hauer und brave Engelein. Gewaltakzeptanz und Gewaltdistanzierung im Verlauf des frühen Jugendalters. Opladen 2001
- Olweus, Dan: Gewalt in der Schule. Was Lehrer und Eltern wissen sollten - und tun können. 3., korrigierte Auflage. Berlin, Göttingen, Toronto, Seattle 2002
- Popp, Ulrike: Geschlechtersozialisation und schulische Gewalt. Geschlechtstypische Ausdrucksformen und konflikthafte Interaktionen von Schülerinnen und Schülern. Weinheim, München 2002

- Schneider, Claudia/ Tanzberger, Renate: Auf dem Weg zur Chancengleichheit. Didaktische Anregungen zum Unterrichtsprinzip „Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern“ und zum Gleichbehandlungsgesetz für Berufsschullehrerinnen und -lehrer. Hg.: AK Wien/Abt. Frauen und Familie, Abt. Bildungspolitik. Wien 2007; Download unter <http://wien.arbeiterkammer.at/pictures/d53/Chancengleichheit.pdf>
- schulheft 122: Themenheft: „Mit dem Strom - Gegen den Strom. Gender Mainstreaming an der Schule.“ StudienVerlag, Innsbruck, Wien, Bozen 2006
- Verein EfEU: Unterrichtsprinzip „Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern“. Informationen und Anregungen zur Umsetzung ab der 5. Schulstufe. Hg.: BMBWK. Wien 2003; Download unter www.bmukk.gv.at/medienpool/10634/PDFzuPubID76.pdf
- Zahorsky, Hilde: Frauen in der Zeitung. Zeitung über Frauen. Hg.: ZIS Zeitung in der Schule. Wien 2006

(A) Gewalt und Sexismus in der Schule, Geschlechterverhältnisse, Geschlechterrollen, doing gender, parteiliche Mädchenarbeit

Angebote

EfEU - Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle	
Adresse	Untere Weißgerberstraße 41, 1030 Wien
Telefon	01/ 96 62 824
Mail	verein@efeu.or.at
Fax	01/ 71 59 888
Website	www.efeu.or.at
Angebot 1	"... denn nicht jeder ist eine Frau" - Sprachliche Gleichstellung: Geschlechtergerecht Formulieren
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre), Lehrerinnen und Lehrer, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Sprache für gesellschaftliche Gleichstellung; geschlechtergerechtes Formulieren in gesprochener und geschriebener Sprache; theoretische Positionierung zu Sprache und Gesellschaft • Ausgewählte Forschungsergebnisse psycholinguistischer Studien • Rechtliche Grundlagen für geschlechtergerechten Sprachgebrauch im Bildungsbereich • Argumentationshilfen für geschlechtergerechten Sprachgebrauch • Methodische Anregungen zur impliziten und expliziten Thematisierung von Geschlechtergerechter Sprache im Unterricht • FAQs in der konkreten Anwendung
Methode	Kurzreferate und Erfahrungsaustausch; Analyse von Texten; praktische Übungen (auch mit eigenen Texten möglich); Diskussion
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	4 bis 8 Unterrichtseinheiten; kann als schulinterne LehrerInnenfortbildung gebucht werden
Angebot 2	Gendersensible Pädagogik als Gewaltprävention
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Wie wird Geschlecht im Unterricht "hergestellt": in didaktischen Settings, in Interaktionen, in Lehrmaterialien, in der Organisation von Schule und Unterricht

Inhalt (Forts.)	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in den aktuellen Stand der Gender-Forschungen, Sichtbarmachen von eigenen alltagstheoretischen Annahmen bzgl. Weiblichkeits- und Männlichkeitsbildern; eigene Wahrnehmungen in Bezug auf „Geschlecht“ schärfen und hinterfragen • Hintergründe und Zielsetzungen geschlechtssensibler Pädagogik • Rechtliche Grundlagen: „Unterrichtsprinzip Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern“ • Vorstellen von gendersensiblen Unterrichtsmaterialien • Transfer in die eigene Arbeitspraxis
Methode	Theoretischer und praktischer Input, Diskussion, Kleingruppenarbeiten, ev. Film, Präsentation von gedruckten und digitalen Materialien
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	4 bis 8 Unterrichtseinheiten; kann als SchiLF gebucht werden
Angebot 3	Welches Geschlecht hat Gewalt?
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt	<p>Durch die Auseinandersetzung mit den eigenen und mit gesellschaftlichen Frauen- und Männerbildern sollen den Schülerinnen die Zusammenhänge von Gewalt und Geschlecht vermittelt werden.</p> <p>Der Zugang dazu ist multimedial: Über Filme, Spiele, Zeitungsanalysen, etc. werden Geschlechterrollen und Gewaltverhältnisse sichtbar gemacht und analysiert.</p>
Methode	Theoretische Inputs, Übungen, Spiele, Filme, Collagen, Rollenspiele,...
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<p>Mindestens 4 Stunden. Vor- und Nachbesprechung mit einer Lehrperson notwendig.</p> <p>Bei Bedarf kann zum selben Thema ein Parallelangebot für die Schüler organisiert werden.</p>

Frauenberatung Mostviertel	
Adresse	Hauptplatz 21, 3300 Amstetten (NÖ)
Telefon	07472/ 63 297
Mail	info@frauenberatung.co.at
Website	www.frauenberatung.co.at
Angebot 1	Liebe, Partnerschaft und Sexualität
Art des Angebots	Workshop

Frauenberatung Mostviertel (Forts.)	
Angebot 1 (Forts.)	Liebe, Partnerschaft und Sexualität
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt	Begriffsklärungen: <ul style="list-style-type: none"> • Verliebt sein, Liebe, Beziehung? • Meine "Idealbeziehung" • "Peinliche" Fragen zum Thema Sexualität • Sex ohne Liebe, Liebe ohne Sex?
Methode	Diskussion/Dialog, Rollenspiele, Fantasiereisen, Arbeit mit kreativen Methoden, Theorieinputs, Kleingruppen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Ca. 5 Stunden, Kosten auf Anfrage
Angebot 2	Typisch weiblich, typisch männlich
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es überhaupt noch Rollenaufteilungen? • Rollen, die uns die Werbung vorgibt. • Wie schaut mein Rollenverhalten aus?
Methode	Theorieinputs, Kleingruppenarbeiten, Arbeit mit kreativen Methoden, Rollenspiele, Diskussion
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Ca. 5 Stunden, Kosten auf Anfrage
Angebot 3	Gegenein- / mitein- / ausein - ANDER
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist respektvoller Umgang? • Was höre und was interpretiere ich? • Dialog versus Diskussion. • Was ist ein Konflikt?
Methode	Erlernen der Methode des Dialoges
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Ca. 5 Stunden, Kosten auf Anfrage
Angebot 4	Meine vielen Gesichter
Art des Angebots	Workshop

Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Frauenvorbilder in der Gesellschaft, Frauenvorbilder in meiner Familie und Freundeskreis. • Weibliche Fähigkeiten und Eigenschaften? • Rollen in der Gesellschaft? Anti-Rollen? • Lehren über Weiblichkeit aus Medien und Familie. • Visionen.
Methode	Diskussion/Dialog, Rollenspiele, Fantasiereisen, Arbeit mit kreativen Methoden/Collagen, Theorieinputs, Kleingruppenarbeiten
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Ca. 5 Stunden, Kosten auf Anfrage

Frauen im Brennpunkt

Adresse	Marktgraben 16/II, 6020 Innsbruck (Tirol)
Telefon	0512/ 58 76 08
Mail	office@fib.at
Fax	0512/ 58 76 08 - 19
Website	www.fib.at
Angebot	Un-doing Gender
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre)
Inhalt	<p>Ziel der Übung "Un-doing Gender" ist es das eigene Denken in Geschlechterrollen bzw. Geschlechterstereotypen aufzudecken, zu hinterfragen und aufzulösen. Darauf aufbauend wird eingehend mit dem Fähigkeitsbewusstsein der jungen Frauen/Mädchen gearbeitet. Hier steht die Benennung und Identifizierung von eigenen Stärken im Vordergrund, die in das (entwickelte) Selbstbild integriert werden bzw. einer Bewusstmachung zugeführt werden.</p> <p>Letztlich wird dadurch eine Perspektivenerweiterung und eine Sensibilisierung für das eigene Selbstverständnis als Frau/Mädchen und das eigene Stärken- und Ressourcendenken forciert. Mädchen sollen dazu in ihrem Selbstbewusstsein und Auftreten sowie ihrer Lebensgestaltung gestärkt werden.</p>
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Einmal zwei Unterrichtseinheiten oder einmal pro Woche zwei Unterrichtseinheiten für 2 Wochen (4 Unterrichtsstunden). Das Angebot ist kostenlos.

Frauenberatungsstelle Oberpullendorf	
Adresse	Spitalstraße 11, 7350 Oberpullendorf (Bgl.)
Telefon	02612/ 42 905
Mail	office@frauen-op.at
Website	www.frauen-op.at
Angebot 1	Geschlechtergerechte Sprache
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer
Inhalt	<p>Sprache ist ein machtvoll Instrument. Sprache transportiert Informationen, drückt Gefühle aus, vermittelt Bewertungen und Urteile, Sprache festigt oder zerstört zwischenmenschliche Gefühle. Sprache prägt unser Bewusstsein. Feministische Linguistik geht von einem hierarchischen Geschlechterverhältnis aus und versucht die Mechanismen aufzudecken, welche diese Hierarchie erzeugen, stabilisieren und perpetuieren.</p> <p>Unser Sprachverhalten ist von klein auf gelernt und automatisiert - wir können es durch Sensibilisierung bewusster machen. Gewaltfreie Kommunikation bedarf einer bewussten Auseinandersetzung mit unserem Sprachverhalten und die Bereitschaft zu einem respektvollen und kreativen Umgang mit der Sprache.</p>
Methode	Rollenspiele, Gruppenarbeit
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Ein Halbttag
Angebot 2	Geschlechterrollen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Eltern
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Gender Mainstreaming als Mittel zur Gleichstellung von Frauen und Männern • tradierte Geschlechterrollen • Einkommensdifferenzen
Methode	Ein Halbttag
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Ca. 5 Stunden, Kosten auf Anfrage

Horizonte, Institut für Lebens- und Familienfragen	
Adresse	Lacknergasse 36/2, 1170 Wien
Telefon	01/ 48 95 568
Website	www.lovetalks.org
Angebot	LoveTalks, ein präventives Modell der schulischen Sexualpädagogik
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (6-18 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	LoveTalks ist ein präventives Modell der Sexualpädagogik, welches im Bereich der Sexualerziehung eine Basis des miteinander Redens, Lernens und Verstehens schafft. Das bedürfnisorientierte Vorgehen stellt dabei ein zentrales Merkmal des Modells dar. Weitere Grundprinzipien sind die fächerübergreifende Einbindung des Lehrpersonals sowie die Einbeziehung der Eltern in die schulische Sexualerziehung. Neben der kommunikativen Vernetzung von Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen hat LoveTalks auch die gemeinsame Entwicklung eines individuellen schulischen Sexualerziehungsprojektes zum Ziel.
Methode	Im Rahmen von fünf moderierten Arbeitstreffen (zu je drei Stunden mit externer Moderator/in) werden nach einem bedürfnisorientierten Prinzip selbstgewählte Themen besprochen und bearbeitet.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Aufgrund der Förderung des Familien- und des Unterrichtsministeriums wird das Modell österreichweit kostenlos angeboten.

Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten	
Adresse	Adlergasse 18, 9020 Klagenfurt (Ktn.)
Telefon	050/ 53 63 13 55
Mail	kija@ktn.gv.at
Fax	050/ 53 63 13 40
Website	www.kija.at
Angebot	Kinderrechte- bzw. Gewaltpräventionsworkshop
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (10-14 Jahre)

Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten (Forts.)

Angebot (Forts.)	Kinderrechte- bzw. Gewaltpräventionsworkshop
Inhalt	Im Rahmen von altersadäquaten Workshops wird mit Jugendgruppen und Schulklassen allgemein zu den Themen Kinderrechte, Gewalt und Konfliktlösung gearbeitet und aufgrund von Vorinformationen durch LehrerInnen / Betreuungspersonen auf spezielle Punkte eingegangen, z.B. auf Geschlechterrollen, Migration, o.ä.
Methode	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeiten, Basteln, Fragebögen, Rollenspiele
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Dauer zwischen 2 Schulstunden bis zu 2 Vormittagen. Kostenloses Angebot.

Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ

Adresse	Promenade 37, 4021 Linz (OÖ)
Telefon	0732/ 77 97 77
Mail	kija@ooe.gv.at
Fax	0732/ 77 20 - 14 077
Website	www.kija-ooe.at
Angebot	KiJA@school - Meine Rechte - Deine Rechte
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (8-18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Workshops zu Kinderrechten (z.B. Schutz vor Gewalt, Trennung/Scheidung der Eltern, Mitsprache...) • Bewusstseinsbildung zu Kinderrechten, Rollen- und Wertediskussion.
Methode	Rollenspiele, Kleingruppenarbeiten, Forumtheater
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Dauer: 2-3 Einheiten. Kostenloses Angebot.

Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg - kija

Adresse	Museumsplatz 4, 5020 Salzburg (Sbg.)
Telefon	0662/ 43 05 50

Mail	kija.sbg@kija.at
Fax	0662/ 43 05 50 - 30 10
Website	www.kija.at/sbg
Angebot	Kinderrechte-Workshop
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (6-18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Information über und Auseinandersetzung mit Kinderrechten. • Information über Tätigkeit der kija. • Themen: Kinderrechte, Diskriminierung, Gleichbehandlung, Mitbestimmung, Prävention von sexuellem Missbrauch, Scheidung / Trennung
Methode	Interaktiver Workshop oder Vortrag (medienunterstützt)
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	1-2 Unterrichtseinheiten keine Kosten

MAFALDA - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen

Adresse	Glacisstraße 9, 8010 Graz (Stmk.)
Telefon	0316/ 33 73 00
Mail	office@mafalda.at
Fax	0316/ 33 73 00 - 90
Website	www.mafalda.at
Angebot 1	Halt Gewalt: Gemeinsam stark gegen Gewalt!
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (10-14 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren, auch Mädchen und Burschen mit Migrationshintergrund sowie besonderen Bedürfnissen
Inhalt	<p>Das Projekt "Halt Gewalt: Gemeinsam stark gegen Gewalt!" ist ein Angebot für SchülerInnen, LehrerInnen mit SchulleiterIn und Eltern an steirischen Hauptschulen und polytechnischen Schulen. Dieses Präventionsangebot bezieht alle schulrelevanten Ebenen ein und arbeitet mit geschlechtsdifferenzierten Ansätzen. Es wird in Kooperation mit der Männerberatung durchgeführt.</p> <p>Die Workshops für Schülerinnen bestehen aus 3 aufeinander aufbauenden Modulen.</p>

MAFALDA - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen (Forts.)	
Angebot 1 (Forts.)	Halt Gewalt: Gemeinsam stark gegen Gewalt!
Inhalt (Forts.)	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul „Mädchenpower“ dient hauptsächlich der Selbstwertstärkung und der Rollenreflexion. • Im Modul „Nur Mut - Zivilcourage“ werden die Mädchen ermutigt, sich im Alltag verantwortlich einzumischen und in der Klasse ihre Meinung zu vertreten. • Ziel des Moduls „Nur Mut - Konfliktbewältigung“ ist es, das Verständnis und die Akzeptanz für andere Menschen zu erhöhen und den Mädchen ein konstruktives Handwerkszeug zur Konfliktbewältigung in die Hand zu geben. • Die Workshops für Schüler bestehen aus 2 Modulen mit folgenden Inhalten: Wie kommt es zu gewalttätigem Verhalten? Was sind meine Bedürfnisse, Wünsche, Ressourcen? Welche Alternativen zu Gewalthandeln gibt es?
Methode	Durchgeführt werden pro Klasse 3 aufeinander aufbauende Workshops zu je 5 Stunden für die Mädchen, 2 Workshops zu je 5 Stunden für die Burschen, ein LehrerInnenseminar in der Dauer von 8 Stunden und ein Elternabend pro Klasse mit der Dauer von 2 Stunden. Bei Bedarf können weitere Folgeworkshops angeboten werden.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Es wird geschlechts- und altershomogen gearbeitet, die Gruppengröße beträgt 6 bis 12 TeilnehmerInnen. Das Angebot ist kostenlos.
Angebot 2	Konfliktbewältigung
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-14 Jahre), auch Mädchen mit Migrationshintergrund sowie besonderen Bedürfnissen
Inhalt	<p>Konflikte sind Teil der Gruppendynamik und es gibt zahlreiche Möglichkeiten konstruktiver und gewaltfreier Lösungen jenseits von Sieg und Niederlage.</p> <p>Die Mädchen lernen ihr Streitverhalten zu verbessern und erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen.</p>
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Die optimale Gruppengröße für den Workshop beträgt 6 bis 12 Mädchen. Der zeitliche Rahmen einer Veranstaltung beträgt 5 Stunden. Ein Kostenbeitrag wird eingehoben.

Mädchen im Mittelpunkt	
Adresse	c/o Gertraud Walder, Giessenbach 456, 6108 Scharnitz (Tirol)
Telefon	05213/ 20 088
Mail	walder.meyer@utanet.at
Fax	05213/ 20 088
Angebot	„let’s talk about ... körper, liebe, sexualität“
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre)
Inhalt	Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Mädchen beinhaltet der Workshop eine Auseinandersetzung mit dem weiblichen Körper, der weiblichen Sexualität - je nach Alter geht es um die Menstruation, die körperlichen Veränderungen, Verhütung, Sexualität, Verknallt sein etc.
Methode	Pro Gruppe zwei Leiterinnen. Im Workshop wird themenzentriert mit strukturierten Inputs (Fotos, Cartoons, Fragebögen u.ä.) gearbeitet, um die Mädchen mit sich und den anderen ins Gespräch zu bringen.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	2 x 2 Stunden, Honorar 38 € pro Leiterin pro Stunde plus Vorbereitungsstunde à 19 € pro Leiterin.

Mädchenzentrum Klagenfurt	
Adresse	Karfreitstraße 8 / II, 9020 Klagenfurt (Ktn.)
Telefon	0463/ 50 88 21
Mail	office@maedchenzentrum.at
Fax	0463/ 50 88 21 - 22
Website	www.maedchenzentrum.at
Angebot 1	Gewalt und Medien
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (ab 10 Jahren), Lehrlinge, BesucherInnen von Jugendeinrichtungen, Mädchen in WGs
Inhalt	Das Angebot beschäftigt sich v. a. mit Gewalt im Zusammenhang mit Internet, Handy und TV. Die TeilnehmerInnen werden für verschiedene Formen von Gewalt und ihre Darstellungen in Medien unter Berücksichtigung der vermittelten Männlichkeits- und Weiblichkeitsbilder sensibilisiert.

Mädchenzentrum Klagenfurt (Forts.)	
Angebot 1 (Forts.)	Gewalt und Medien
Inhalt (Forts.)	Weitere Schwerpunkte sind das Konsumverhalten, eine kritische Auseinandersetzung mit Produktionsbedingungen und den Botschaften der Medien, die Förderung von Empathie sowie die Differenzierung zwischen Realität und Spiel. Alltagsnahe Handlungsmöglichkeiten zum Schutz vor gewalttätigen Darstellungen werden erarbeitet. Je nach Bedarf werden weitere vertiefende Workshops zu Medienkompetenz, Selbstbewusstsein/Selbstbehauptung, Diversitykompetenz und/oder Zivilcourage empfohlen.
Methode	Anregung zu und Anleitung von ganzheitlichen Lernprozessen (kognitiv, sozial, emotional), bezogen auf den Lebensalltag der Mädchen und jungen Frauen. Es kommt ein Mix aus verschiedenen sozial- und medienpädagogischen Methoden zum Einsatz: Kleingruppenarbeiten, Diskussionsrunden, Collagen, kreative Ausdrucksformen, u.v.m.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 2 Workshops à 5-6 Unterrichtseinheiten, 5 € pro Teilnehmerin. Mind. 6, max. 18 Teilnehmerinnen. Ab 8 Teilnehmerinnen 2 Trainerinnen. • Einbindung in den Schul-/Institutionsalltag: ausführliche Vorbesprechung und Planung sowie Nachbesprechung der Workshops (inkl. Überlegungen zu ev. weiterführenden Maßnahmen) mit den organisierenden Betreuungspersonen vor Ort. • Freiwilligkeit der Teilnahme, Workshops werden ohne Betreuungspersonen der Schule/Institution durchgeführt (mit den Teilnehmerinnen wird Verschwiegenheit über mögliche persönliche Inhalte vereinbart).
Angebot 2	Gewalt und Peer-Groups
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (ab 10 Jahren), Lehrlinge, BesucherInnen von Jugendeinrichtungen, Mädchen in WGs
Inhalt	Die Teilnehmerinnen des Workshops sollen für die Bedeutung von und den Umgang mit Gewalt in und zwischen Peer-Groups sensibilisiert werden. Unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Besonderheiten werden v.a. die verschiedenen Rollen, die Gruppenmitglieder im Zusammenhang mit Gewalt einnehmen, und ihre Funktionen für Gruppen- bzw. Gewaltprozesse beleuchtet.

Inhalt (Forts.)	Wesentlich sind die Förderung von Selbstbewusstsein sowie die Entwicklung von Strategien, um sich Gruppenzwängen zu entziehen. Je nach Bedarf werden weitere vertiefende Workshops zu Selbstbewusstsein/ Selbstbehauptung, Kommunikation, Konfliktlösung, Zivilcourage und/oder Diversitykompetenz empfohlen.
Methode	Anregung zu und Anleitung von ganzheitlichen und selbst-reflexiven Lernprozessen (kognitiv, sozial, emotional), bezogen auf den Lebensalltag der Mädchen und jungen Frauen. Es kommt ein Mix aus verschiedenen sozialpädagogischen Methoden zum Einsatz: Kleingruppenarbeiten, Diskussionsrunden, Collagen, kreative Ausdrucksformen, Rollenspiele u.v.m.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 2 Workshops à 5-6 Unterrichtseinheiten, 5€ pro Teilnehmerin. Mind. 6, max. 18 Teilnehmerinnen. Ab 8 Teilnehmerinnen 2 Trainerinnen. • Einbindung in den Schul-/Institutionsalltag: ausführliche Vorbesprechung und Planung sowie Nachbesprechung der Workshops (inkl. Überlegungen zu ev. weiterführenden Maßnahmen) mit den organisierenden Betreuungspersonen vor Ort. • Freiwilligkeit der Teilnahme, Workshops werden ohne Betreuungspersonen der Schule/Institution durchgeführt (mit den Teilnehmerinnen wird Verschwiegenheit über mögliche persönliche Inhalte vereinbart).
Angebot 3	Mobbing
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (ab 10 Jahren), Lehrlinge, BesucherInnen von Jugendeinrichtungen, Mädchen in WGs
Inhalt	Der Workshop soll die Teilnehmerinnen für Mobbing sensibilisieren. Unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Besonderheiten werden die verschiedenen Rollen, die Menschen dabei einnehmen, und ihre Funktionen für Mobbingprozesse beleuchtet. Wissen um die Auswirkungen auf die Opfer, die Förderung von Empathie sowie die Bestärkung im Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit bilden weitere Bausteine. In der Folge geht es um die Erarbeitung von alltagsnahen Handlungsmöglichkeiten sowie um die Vermittlung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten. Je nach Bedarf werden weitere vertiefende Workshops zu Selbstbewusstsein/ Selbstbehauptung, Kommunikation, Konfliktlösung, Zivilcourage und/oder Diversitykompetenz empfohlen.
Methode	Anregung zu und Anleitung von ganzheitlichen und selbst-reflexiven Lernprozessen (kognitiv, sozial, emotional), bezogen auf den Lebensalltag der Mädchen und jungen Frauen.

Mädchenzentrum Klagenfurt (Forts.)	
Angebot 3 (Forts.)	Mobbing
Methode (Forts.)	Es kommt ein Mix aus verschiedenen sozialpädagogischen Methoden zum Einsatz: Kleingruppenarbeiten, Diskussionsrunden, Collagen, kreative Ausdrucksformen, Rollenspiele u.v.m.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 2 Workshops à 5-6 Unterrichtseinheiten, 5 € pro Teilnehmerin. Mind. 6, max. 18 Teilnehmerinnen. Ab 8 Teilnehmerinnen 2 Trainerinnen. • Einbindung in den Schul-/Institutionsalltag: ausführliche Vorbereitungs- und Nachbesprechungen sowie Nachbesprechung der Workshops (inkl. Überlegungen zu ev. weiterführenden Maßnahmen) mit den organisierenden Betreuungspersonen vor Ort. • Freiwilligkeit der Teilnahme, Workshops werden ohne Betreuungspersonen der Schule/Institution durchgeführt (mit den Teilnehmerinnen wird Verschwiegenheit über mögliche persönliche Inhalte vereinbart).

Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ	
Adresse	Promenade 37, 4021 Linz (OÖ)
Telefon	0664/ 15 21 824
Mail	mobbingstelle.kija@a1.net
Website	www.kija-ooe.at
Angebot	Gewaltpräventionsworkshop
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (6-18 Jahre)
Inhalt	Workshops zu Gewaltprävention, Mobbing, Konflikten in gemischten Schulklassen
Methode	Es geht darum, alle Beteiligten und scheinbar Unbeteiligten zum Eingreifen gegen Gewalt und Mobbing zu gewinnen und in die Verantwortung zu bringen. Die Betroffenen und Opfer sollen gestärkt und unterstützt und die TäterInnen wertschätzend mit ihren Handlungen konfrontiert werden.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Rollenspiele, Kleingruppenarbeiten Kostenlos, 2 bzw. 3 Halbtage (je nach Altersgruppe)

**Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK),
Abteilung Friedenspädagogik und schulisches Konfliktmanagement**

Adresse	Rochusplatz 1, 7461 Stadtschlaining (Bgl.d.)
Telefon	03355/ 24 98
Mail	aspr@aspr.ac.at gamauf@aspr.ac.at mpt@aspr.ac.at
Fax	03355/ 26 62
Website	www.aspr.ac.at www.friedenswochen.at
Angebot	Friedenswochen
Art des Angebots	Vortrag, Workshop, Projektwochen
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (6-19 Jahre), Eltern
Inhalt	<p>Da unter Kindern und Jugendlichen in Österreich die Gewaltbereitschaft immer mehr zunimmt, ist es dringend notwendig hier präventiv tätig zu werden. Deshalb wurde vom Friedenszentrum Schlaining, in Kooperation mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft Burgenland und dem Landesschulrat für Burgenland das Projekt "Friedenswochen" entwickelt.</p> <p>Die Standardprogramme werden je nach Problemstellung und Interesse an die speziellen Wünsche der TeilnehmerInnen adaptiert. Mögliche Module sind beispielsweise Gewaltformen - Zivilcourage (inkl. geschlechtsbezogene Gewalt); Persönliche Konflikte - Klassenkonflikte; Mobbing; Armut; Gewalt in den Medien; Menschenrechte; Globalisierung & Konflikte; Geschlechtssensible Gewalt - Prävention und Intervention; u.dgl.m.</p>
Methode	Interaktives Erarbeiten der Inhalte; Workshop-Charakter; altersadäquate Lehr- und Trainingsmethoden; Kunst, Natur, Sport, etc. als Medium; auch Nutzung neuer Medien; Rollenspiele, Simulationen; Projektarbeiten; Mediation; etc. Die Methoden hängen von Problemstellung, Thematik, ReferentIn und Alter der TeilnehmerInnen ab.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<p>Fünftägige Projektwochen (ohne Übernachtung) pro SchülerIn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 € für Halbtagesprogramm (exklusive Mittagessen) - nur für Volksschulen möglich • 80 € für Ganztagesprogramm (inklusive Mittagessen) • Fünftägige Projektwoche (mit Ganztagesprogramm und Nächtigung im Hotel Burg Schlaining; DZ inkl. Halbpension) pro SchülerIn: 220 € <p>Auf Wunsch kann die Dauer auf bis zu 3 Tage verkürzt werden.</p>

Rosa Tipp - Schwulenberatung im Rosa Lila Tipp	
Adresse	Linke Wienzeile 102/3, 1060 Wien
Telefon	01/ 58 54 343
Mail	rosatipp@villa.at
Fax	01/ 58 54 343
Website	www.villa.at/rosatipp
Angebot 1	Von Superheldinnen und rosa Rittern. Workshop zu Geschlechterrollen und -zuschreibungen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (6-10 Jahre)
Inhalt	<p>Mädchen sind „so“ und Buben sind „anders“. Kinder lernen, dass das „so ist“. Sie lernen das eine zu sein und das andere nicht zu sein. Sie lernen das eine sein zu müssen und das andere nicht sein zu dürfen. Sie lernen Unpassendes bei andern zu verspotten und an sich selbst zu hassen.</p> <p>Kinder sind durch (geschlechtliche, rassistische, etc.) Normierungen, Einschreibungen und Manipulationen frühe Opfer struktureller Gewalt und werden schnell zu TäterInnen gegenüber anderen.</p> <p>Im Rahmen eines Workshops werden in Arbeitsgruppen Geschlechterbilder und -rollen erforscht, hinterfragt und reflektiert. Diskriminierungen und Ausschlüsse werden besprochen, sowie Mut und Selbstwert gestärkt, denn Mädchen wollen laut sein und Buben dürfen rosa lieben.</p>
Methode	Angepasst an Alter und Voraussetzungen der Kinder, Größe der Gruppe und eventuelle thematische Schwerpunkte. Arbeit in Gruppen mit vielfältigen Materialien. Rollenspiele.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<p>Der Workshop findet nur auf Anfrage und wenn nicht anders vereinbart in der Rosa Lila Villa statt und dauert je nach Vereinbarung zwei bis vier Stunden.</p> <p>Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 5 bis 16 beschränkt. Ausnahmen für größere Schulklassen sind möglich. Die Teilnahme ist grundsätzlich kostenlos.</p> <p>Spenden sind möglich.</p>

Angebot 2	Diversity und mehr?
Art des Angebots	Seminar
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Direktorinnen und Direktoren, Schulpsycholog_innen und Schulsozialarbeiter_innen, Mitarbeiter_innen in der Lehrer_innenaus- und -fortbildung, Mitarbeiter_innen der verschiedenen Schulaufsichts- und -verwaltungsbehörden
Inhalt	<p>Vielfalt bestimmt das moderne Leben. Menschen vieler Nationen, Glaubensrichtungen, sexueller Orientierungen, Geschlechter, Hautfarben und (sozialer) Schichten stehen in Interaktion miteinander, leben nebeneinander, versuchen miteinander auszukommen. Eines haben alle diese Kategorien gemeinsam: es sind eben genau Kategorien. Kategorien grenzen ein, und schließen aus.</p> <p>Im Zuge dieses Workshops werden gemeinsam Versuche angestellt, Kategorien aufzulösen und Grenzen zu verwischen. Ein auf den jeweils anwesenden Personenkreis abgestimmtes Methodenpaket sorgt für spannenden Gedankenaustausch. Darüber hinaus werden Einblicke in das Konzept „Diversity Management“ ermöglicht, inklusive einer Diskussion dessen Grenzen und Möglichkeiten.</p>
Methode	Den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer_innen entsprechende Methodenvielfalt (Lehrgespräche, betreute Einzel- und Kleingruppenarbeit, moderierte Diskussionen, Handlungsspiel, produktorientierte Gruppenarbeit, etc.)
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<p>Das Seminar besteht aus sechs bis elf Blöcken à drei Stunden, die in verschieden großen Einheiten absolviert werden können. Das Seminar findet nur auf Anfrage statt. Umfang und zeitliche Lage des Seminars werden mit den Teilnehmer_innen abgestimmt. Es sind Einzel- und Gruppenanmeldungen möglich. Die Kosten richten sich nach der Anzahl der Teilnehmer_innen.</p> <p>Wenn nicht anders vereinbart, findet das Seminar in der Rosa Lila Villa statt. Sobald ein Seminar fixiert ist, wird es auf www.villa.at/rosatipp angekündigt, um weitere Anmeldungen zu ermöglichen. Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 5 bis 16 beschränkt.</p>
Angebot 3	Ein- und Ausschlüsse
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Direktorinnen und Direktoren, Schulpsycholog_innen und Schulsozialarbeiter_innen, Mitarbeiter_innen in der Lehrer_innenaus- und -fortbildung, Mitarbeiter_innen der verschiedenen Schulaufsichts- und -verwaltungsbehörden

Rosa Tipp - Schwulenberatung im Rosa Lila Tipp (Forts.)	
Angebot 3 (Forts.)	Ein- und Ausschlüsse
Inhalt	<p>Einschließen und Ausschließen von Menschen und Gruppen sind Prozesse, die in aller Regel permanent und unbewusst ablaufen. Ziel des Workshops ist es einige dieser Prozesse wahrnehmbar zu machen, die Zusammenhänge zwischen Ausgrenzung und Gewalt zu erkennen und durch bewussteren Umgang mit Grenzen (und v.a. mit Grenzverwischungen) den Handlungsspielraum der Teilnehmer_innen zu erweitern.</p> <p>Schlagwortartig seien als mögliche Themen genannt: Das Eigene und das Fremde, das Fremde in mir, die eigenen Grenzen und die Grenzen des Anderen, Grenzen und Identität, unterdrückte Identitäten, multiple Identitäten, Identität als sinnstiftendes Element, unterdrückte eigene Anteile, (Selbst-)Sicherheit ohne Grenzen, Grenzen verwischen.</p>
Methode	Den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer_innen entsprechende Methodenvielfalt (Lehrgespräche, betreute Einzel- und Kleingruppenarbeit, moderierte Diskussionen, etc.)
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<p>Der Workshop findet in unregelmäßigen Abständen in der Rosa Lila Villa statt (Ankündigungen auf www.villa.at/rosatipp) und dauert drei Stunden. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.</p> <p>Auf Anfrage wird der Workshop auch für geschlossene Gruppen angeboten. Die Kosten hängen von der Größe der Gruppe ab. Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 5 bis 16 beschränkt.</p>
Angebot 4	Ein- und Ausschlüsse
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (6-18 Jahre)
Inhalt	<p>Einschließen und Ausschließen von Menschen und Gruppen sind Prozesse, die in aller Regel permanent und unbewusst ablaufen. Ziel des Workshops ist es einige dieser Prozesse wahrnehmbar zu machen, die Zusammenhänge zwischen Ausgrenzung und Gewalt zu erkennen und durch bewussteren Umgang mit Grenzen (und v.a. mit Grenzverwischungen) den Handlungsspielraum der Teilnehmer_innen zu erweitern.</p>

Inhalt (Forts.)	Schlagwortartig seien als mögliche Themen genannt: Das Eigene und das Fremde, das Fremde in mir, die eigenen Grenzen und die Grenzen des Anderen, Grenzen und Identität, unterdrückte Identitäten, multiple Identitäten, Identität als sinnstiftendes Element, unterdrückte eigene Anteile, (Selbst-)Sicherheit ohne Grenzen, Grenzen verwischen.
Methode	Den Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechende Methodenvielfalt (Lehrgespräche, betreute Einzel- und Kleingruppenarbeit, moderierte Diskussionen, etc.)
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Der Workshop findet für die unterschiedlichen Altersgruppen in unregelmäßigen Abständen in der Rosa Lila Villa statt (Ankündigungen auf www.villa.at/rosatipp) und dauert drei Stunden. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Auf Anfrage wird der Workshop auch für geschlossene Gruppen angeboten. Die Kosten hängen von der Größe der Gruppe ab. Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 5 bis 16 begrenzt. Abweichende Regelungen für größere Schulklassen sind möglich.
Angebot 5	Infoveranstaltung: (Homo-)Sexualität und Jugendschutz
Art des Angebots	Vortrag
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Direktorinnen und Direktoren, Schulpsycholog_innen und Schulsozialarbeiter_innen
Inhalt	In einem Vortrag wird der aktuelle Stand des österreichischen Sexualstrafrechts vorgestellt. Anschließend werden die sich daraus ergebenden Konsequenzen für Eltern und weitere Bezugspersonen für Schüler_innen diskutiert. Wie kann der Spagat zwischen wirksamen Missbrauchsschutz und ungestörter Entfaltung der Sexualität von Heranwachsenden bewältigt werden?
Methode	Vortrag und moderierte Diskussion
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Die Veranstaltung dauert zwei Stunden und findet in unregelmäßigen Abständen in der Rosa Lila Villa statt. Ankündigungen erfolgen auf www.villa.at/rosatipp . Es ist keine Voranmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Veranstaltungen, auch an anderen Orten, sind auf Anfrage möglich.

SOG.THEATER, Zentrum für Theaterpädagogik und strategische Inszenierung	
Adresse	Bahngasse 46, 2700 Wiener Neustadt (NÖ)
Telefon	02622/ 87 031
Mail	office@sog-theater.at
Website	www.sog-theater.at
Angebot	Sofies Geheimnis - Forumtheater zur Gewaltprävention
Art des Angebots	Mitspieltheater
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (10-14 Jahre)
Inhalt	<p>Theaterstück "Sofies Geheimnis": Sofie ist eine Naschkatze und hat ihr Taschengeld wieder einmal zu früh aufgebraucht. Um sich sugar drops kaufen zu können, müsste sie sich Geld von ihren SchulkollegInnen leihen. Im Gegenzug wollen diese die schwere Mathe-Aufgabe abschreiben, die Sofie gelöst hat. Zum Spaß geben die MitschülerInnen Sofie das Mathe-Heft nicht mehr zurück und verspotten auch noch ihren kleinen Bruder Timmy.</p> <p>„Sofies Geheimnis“ ist eine authentische Szene, die von und mit Jugendlichen aus deren eigenen Erfahrungen entwickelt wurde. Darin werden auch subtile Formen von Gewalt sichtbar. Die jungen ZuschauerInnen sind aufgefordert, aktiv in das Geschehen auf der Bühne einzugreifen. So können sie Lösungsideen unmittelbar ausprobieren, Veränderungen werden erlebbar und spürbar. Anschließend können die Jugendlichen die Erfahrungen diskutieren.</p> <p>Forumtheater wurde in den 60er Jahren von Augusto Boal entwickelt. Grundsatz dieser Theaterform ist die aktive Beteiligung der ZuschauerInnen. Das Besondere daran ist, dass die verschiedenen Standpunkte nicht nur verbal geäußert werden, sondern die ZuschauerInnen auf die Bühne kommen und aktiv ins Geschehen eingreifen können. Dadurch werden neue Entwicklungen in Gang gesetzt und Lösungsmöglichkeiten sichtbar. Die interaktive Gestaltung mittels Forumtheater regt zu eigenständiger Urteilsbildung an und befähigt zu selbständigem Handeln. Dabei gehen Bewusstmachung, Möglichkeiten der Haltungsänderung und Reflexion Hand in Hand.</p>
Methode	Ablauf einer Veranstaltung: 1.) Warm-up der ZuschauerInnen, 2.) die Szene wird gezeigt, 3.) die Szene kann durch die SchülerInnen verändert werden

Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • TeilnehmerInnen: pro Aufführung ca. 60 SchülerInnen. • Dauer: 2 Unterrichtseinheiten Aufführung und (max. 1 Unterrichtseinheit) Nachbesprechung. • Pro Aufführung 450 € (der Restbetrag wird von Plattform gegen die Gewalt in der Familie und Kulturkontakt Austria getragen).
---------------------------------------	---

SOPHIE BildungsRaum für Prostituierte	
Adresse	Oelweingasse 6-8, 1150 Wien
Telefon	01/ 89 75 536
Mail	sophie@volkshilfe-wien.at
Fax	01/ 89 75 536 - 30
Website	www.sophie.or.at
Angebot 1	Du bist eine Hure
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (14-18 Jahre)
Inhalt und Methode	<p>Ausgegangen wird von den eigenen Erfahrungen mit dem Begriff Hure, abgefragt über Skalierungsfragen, die unkommentiert fotografisch dokumentiert werden. Im Anschluss gibt es einen Input zum Begriff Hure, zur geschichtlichen Verwendung des Begriffes, bis hin zur positiven Besetzung durch die deutsche Hurenbewegung.</p> <p>Danach wird - in Absprache mit den LehrerInnen - in Gruppenarbeit zu Fragen wie Veränderbarkeit von Stigmatisierung, Definitionsmacht von Sprache gearbeitet.</p>
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Skalierungsfragen, inhaltlicher Input, Gruppenarbeit • Dauer: 3 Unterrichtseinheiten • Kosten: 150 €
Angebot 2	Prostitution heute
Art des Angebots	Vortrag
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (14-18 Jahre)
Inhalt	Der Vortrag gibt einen Überblick über die rechtliche und gesellschaftliche Situation der in der Prostitution Tätigen, eine stigmatisierte Randgruppe in unserer Gesellschaft. Diese Stigmatisierung ist in ihrer Wirkung gesellschaftspolitisch für das Geschlechterverhältnis von großer Relevanz.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: 2 Unterrichtseinheiten • Kosten: 100 €

Verein Frauenzentrum St. Pölten	
Adresse	Linzer Straße 16, 3100 St. Pölten (NÖ)
Telefon	0676/ 30 94 773
Mail	office@frauen-zentrum.at
Website	www.frauen-zentrum.at
Angebot	Reflexionsmöglichkeiten geschlechtssensibler Lebensentwürfe für Mädchen
Art des Angebots	Workshops, Vorträge, Gruppenarbeit, Einzelberatungen, Kreativ-Werkstätten
Zielgruppe	Schülerinnen (10-14 Jahre), auch Mädchen mit Migrationshintergrund
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele: Selbstbehauptung, Mädchen sein mit Freude und Stolz, Selbstbestimmte Sexualität, Positives Körperbewusstsein, Orientierungsmöglichkeiten eröffnen, Eigene Fähigkeiten und Bedürfnisse bewusst machen. • Ergebnisse: Mädchen sollten mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Kompetenzen und Interessen wahrgenommen werden. Dies trägt bei, ihre Potentiale zu fördern und einengenden Geschlechterrollenstereotypen entgegen zu wirken. Eine eigenständige und selbstbestimmte Lebensführung zu erlangen, setzt voraus, bestehende Rollenfestlegungen zu reflektieren.
Methode	Einzelberatung, Gruppenarbeit, Workshops, Vortragsreihen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Das Projekt ist für 2 Jahre konzipiert und kostenlos.

Verein Männerberatung Graz	
Adresse	Dietrichsteinplatz 15/8, 8010 Graz (Stmk.)
Telefon	0316/ 83 14 14
Mail	jungen@maennerberatung.at
Fax	0316/ 83 14 14 - 11
Website	www.maennerberatung.at
Angebot	Halt Gewalt! Gemeinsam stark gegen Gewalt -Gewaltpräventionsprojekt für Schulen

Art des Angebots	Vortrag, Workshop, Elternabende
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (10-18 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	Das Projekt "Halt Gewalt!" ist ein Angebot in drei Modulen zur Bearbeitung des Problembereichs Gewalt in der Schule. Der gesamte Lehrkörper nimmt mehrjährig an begleitenden Fortbildungen teil. Informationsabende für Eltern finden statt. Für die SchülerInnen gibt es mehrteilige Workshops, welche größtenteils geschlechtshomogen stattfinden. Die Durchführenden sind Mitarbeiterinnen der Mädchenberatungsstelle Mafalda und Mitarbeiter der Männerberatung Graz.
Methode	Gesprächsrunden, Körperwahrnehmungsübungen, kreative Methoden, Vortrag, etc.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	3-jährige Begleitung der Schule. Der Schule entstehen keine Kosten.

Zentrum polis - Politik Lernen in der Schule

Adresse	Helferstorferstraße 5, 1010 Wien
Telefon	01/ 42 77 - 27 444
Mail	service@politik-lernen.at
Fax	01/ 42 77 - 27 430
Website	www.politik-lernen.at
Angebot	Frauenrechte sind Menschenrechte
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	Die Geschichte der Frauenrechte reicht von den PionierInnen der Frauenbewegung über die Magna Charta der Frauenrechte, die Konvention über die Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau (CEDAW), bis hin zu aktuellen Entwicklungen. Warum waren innerhalb der Menschenrechte die Rechte von Frauen lange Zeit unbeachtet und im besten Fall „mitgedacht“? Möglichkeiten der Durchsetzung der Frauen- und Mädchenrechte auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene. Möglichkeiten, Geschlechterrollen im Unterricht zu thematisieren.
Methode	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, aktivierende und partizipative Methoden, die sich auch für den Einsatz im Unterricht eignen.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Dauer: 3 bis 5 Unterrichtseinheiten, kostenloses Angebot

(B) Gewalt gegen Frauen und Mädchen

„Jeder Frau kann männliche Gewalt widerfahren. Sie betrifft Frauen aller Altersstufen, aller Schichten und Kulturen. In Österreich wird jede fünfte in einer Beziehung lebende Frau Opfer von körperlicher Gewalt. In Familien/Beziehungen kommt Gewalt in vielen Formen vor. Fast immer sind Frauen und Kinder die Opfer und Männer (Ehemänner, Lebensgefährten, Stiefväter, Väter) die Täter. 90 Prozent aller Gewalttaten werden im sozialen Nahraum ausgeübt. Nicht der dunkle Park ist der gefährlichste Ort für die Betroffenen, sondern das eigene Heim.“¹

Lange Zeit wurde Gewalt in der Familie, insbesondere gegen Frauen und Kinder, als Privatsache betrachtet. Mit dem Gewaltschutzgesetz von 1997 wurde ein grundlegendes Umdenken im Umgang mit familiärer Gewalt eingeleitet. Das Opfer soll nicht länger gezwungen sein die vertraute Umgebung zu verlassen, sondern der Täter muss gehen. Die Polizei weist gewalttätige Personen (meist Männer) aus der Wohnung und verbietet ihnen die Rückkehr für einen bestimmten Zeitraum. Bei Notwendigkeit kann das Gericht dem Täter auch für einen längeren Zeitraum verbieten, in die Wohnung zurückzukehren. Die Opfer (meist Frauen und Kinder) erhalten kostenlose Beratung und Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen von Gewaltschutzzentren/Interventionsstellen.

Die Zahl der sog. Wegweisungen/Betretungsverbote ist seit der Einführung des Gewaltschutzgesetzes kontinuierlich gestiegen. Das ist allerdings kein Zeichen dafür, dass Gewalt in der Familie zugenommen hat. Vielmehr wird Gewalt in der Familie auch stärker als solche wahrgenommen und Opfer wenden sich häufiger an die Polizei um Hilfe als noch vor 10 Jahren.

In manchen Situationen kann es dennoch ratsam sein, die Wohnung zu verlassen und eine sichere Unterkunft (z.B. ein Frauenhaus) aufzusuchen.

Dass es gesellschaftlich zu einer Veränderung im Bereich (sexuelle) Gewalt gegen Frauen gekommen ist, zeigt sich z.B. auch darin, dass mit der Reform des Sexualstrafrechts 1989 Tatbestand und Strafausmaß bei Vergewaltigung nicht länger vom Verhalten des Opfers abhängen (Widerstandsleistung), sondern von dem des Täters (Gewaltanwendung). Auch Vergewaltigung innerhalb einer Ehe oder Lebensgemeinschaft wird unter Strafe gestellt.

¹ Aus: www.aofef.at/hilfe/index.htm - 26.09.2008

Gewalt gegen Frauen und Mädchen hat viele verschiedene Formen und Facetten. Sie manifestiert sich nicht nur in einzelnen Gewalthandlungen, sondern ist strukturell in unserer Gesellschaft angelegt. Einzelne Gewalterlebnisse sind daher auch keine individuellen Schicksale - Gewalt stellt ein grundlegendes Merkmal der Beziehung der Geschlechter dar. Gewalt umfasst körperliche Gewalt, sexuelle Gewalt, psychische Gewalt, aber auch strukturelle Gewalt. Solange z.B. die Einkommensschere zwischen Frauen und Männern besteht, ist es für Frauen viel schwieriger ein eigenständiges Leben zu führen als für Männer. Solange das Aufenthaltsrecht einer Migrantin von ihrer Ehe abhängt, ist es kaum möglich den Ehemann zu verlassen, selbst wenn dieser gewalttätig wird.

Mädchen und Burschen sollen erfahren, dass Gewalt in (Liebes-)Beziehungen nicht tolerierbar ist. Nach wie vor bagatellisieren Frauen Misshandlungen, die sie erfahren haben und wollen glauben, dass der Partner sich ändert. Aber selbst wenn Frauen das Verhalten des Partners als Gewalt einstufen, ist es oft schwierig darüber zu reden. Trotz gesetzlicher Ächtung von Gewalt in Beziehungen erleben Frauen, die von Gewalt betroffen sind, dass sie nicht ernst genommen werden und die Mit-Schuld für die Gewalttaten übertragen bekommen. Ein wichtiger Schritt der Prävention ist es daher, Information über Ausmaß und Formen der Gewalt gegen Frauen, über rechtliche Möglichkeiten, Beratungsstellen und Schutzeinrichtungen zu geben.

In diesem Kapitel finden sich Angebote zum Thema „Fakten und Mythen über Gewalt gegen Frauen“, Gewaltschutz-Einrichtungen und ihre Arbeit werden vorgestellt, Gewalt in Beziehungen wird ebenso thematisiert wie Frauenhandel, Zwangsheirat und Frauenbeschneidung. „Wie wehre ich mich gegen Gewalt“ wird ebenfalls thematisiert; weitere Angebote dazu finden sich auch im Kapitel (D).

Da Gewalt eine zentrale Rolle in der Definition von Männlichkeit spielt, ist es wichtig, dass Männer mit Buben/Burschen an diesem Männlichkeitsbild arbeiten. Angebote, die in diese Richtung gehen, finden sich im Kapitel (F).

Literaturtipps:

- Arbeitsgruppe Migrantinnen und Gewalt (Hg.): Migration von Frauen und strukturelle Gewalt. Wien 2003
- Bundeskanzleramt - Bundesministerin für Frauen und Gleichstellung (Hg.): Frauen haben Recht(e). Informationen für Frauen, die sich gegen Gewalthandlungen wehren oder vor drohender Gewalt schützen wollen. Wien 2007. Download unter www.frauen.bka.gv.at
- Dirnbacher, Hanja/ Verein Frau in Bewegung: Geschlechtssensible Arbeit in der Schule für Mädchen mit Mädchen. Hg.: Frauenbüro der Stadt Wien. Wien 2003
- Gewaltschutzzentrum Oberösterreich: „Hinter der Fassade“. Broschüre zur Ausstellung „Hinter der Fassade“. 2007. Download unter www.frauen.bka.gv.at
- Heiliger, Anita: Männergewalt gegen Frauen beenden. Strategien und Handlungsansätze am Beispiel der Münchner Kampagne gegen Männergewalt an Frauen und Mädchen/ Jungen. Opladen 2000
- Informationsstelle gegen Gewalt (Hg.): 30 Jahre Frauenhausbewegung in Europa: Eine Standortbestimmung. Dokumentation der gleichnamigen Tagung in Wien. Wien 2002
- MA 57 - Frauenabteilung der Stadt Wien (Hg.): Sicherheitstipps für Frauen und Mädchen. Wien 2008. Unter www.wien.gv.at/formulare/frauen/bestellen/index.htm#gewalt in diversen Sprachen zu bestellen.
- Auf der Website des Vereins Autonome Österreichische Frauenhäuser www.aof.at/material/index.htm finden sich diverse Plakate und Materialien zum Thema „Gewalt gegen Frauen“.

Notizen

(B) Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Angebote

Autonomes Frauenhaus Neunkirchen	
Adresse	Postfach 22, 2620 Neunkirchen (NÖ)
Telefon	02635/ 68 971 oder 0676/ 53 92 790
Mail	frauenhaus.nk@utanet.at
Fax	02635/ 68 971 - 4
Website	www.frauenhaus-neunkirchen.at
Angebot	Gewalt gegen Frauen und Kinder
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (6-18 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	Informationen zur Arbeit des Frauenhauses sowie zum Thema Gewalt gegen Frauen/Kinder
Methode	Vortrag, Rollenspiele, Übungen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Dauer nach Absprache; Kosten nach Vereinbarung.

Frauenberatung Mostviertel	
Adresse	Hauptplatz 21, 3300 Amstetten (NÖ)
Telefon	07472/ 63 297
Mail	info@frauenberatung.co.at
Website	www.frauenberatung.co.at
Angebot	Gewalt in Liebesbeziehungen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftlicher Boden, auf dem Gewalt entsteht. • Definition von Gewalt • Verführen, „überreden“, vergewaltigen? • Mythen und Fakten zum Thema häuslicher Gewalt
Methode	Diskussion/Dialog, Rollenspiele, Filme, Arbeit mit kreativen Methoden, Theorieinputs, Kleingruppenarbeiten
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Dauer ca. 5 Stunden; Kosten auf Anfrage.

Frauenhaus Linz	
Adresse	Postfach 1084, 4021 Linz (OÖ)
Telefon	0732/ 60 67 00
Mail	office@frauenhaus-linz.at
Fax	0732/ 65 23 77
Website	www.frauenhaus-linz.at
Angebot	Informationsveranstaltung: Gewalt gegen Frauen und Kinder; Schutz und Sicherheit im Frauenhaus
Art des Angebots	Mix aus Vortrag und Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (14-18 Jahre)
Inhalt	Gewalt in der Familie, Gewalt gegen Frauen und Kinder, Frauenhaus
Methode	Vortrag und Diskussion, Gruppenarbeiten
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Je nach personeller Verfügbarkeit nach rechtzeitiger Terminvereinbarung anbieter von eineinhalbstündig bis halbtags. • Gegen Kostenersatz, Kilometergeld. • Vor Ort in der Schule oder im Frauenhaus möglich.

Frauenhaus Linz	
Adresse	Neunkirchnerstraße 65A, 2700 Wiener Neustadt (NÖ)
Telefon	02622/ 82 596
Mail	frauenberatung.wendepunkt@aon.at
Fax	02622/ 82 596 - 5
Website	www.wendepunkt.or.at
Angebot	Gewaltprävention für Mädchen "Halt der Gewalt"
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt	Formen und Muster von Gewalt, Gewalt im Alltag, Mythen versus Fakten zum Thema Gewalt. Warum bleiben Frauen in Gewaltbeziehungen?
Methode	Workshop mit dem Ziel "Sensibilisierung für Gewalt an Frauen"
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Stunden à 2 Trainerinnen; Kosten 400 € • In einer Klasse oder Seminarraum der Schule

Frauen- und Familienberatungsstelle „Der Lichtblick“	
Adresse	Obere Hauptstraße 27/1/12, 7100 Neusiedl/See (Bgl.)
Telefon	02167/ 33 38
Mail	der-lichtblick@aon.at
Fax	02167/ 33 38
Website	www.der-lichtblick.at
Angebot	Geschlechtssensible Arbeit mit Jugendlichen zum Thema Gewalt und Gewalt gegen Frauen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge (10-18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Filmen zum Thema Gewalt an und unter Jugendlichen/Gewalt gegen Frauen • Bearbeitung von Fallbeispielen • Arten der Gewalt • Erstellung von Plakaten zum Thema Gewalt
Methode	Einzel-, Gruppen- und PartnerInnenarbeit, Vortrag, Filme, Diskussionsrunden, Arbeitsblätter, Plakatgestaltung
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Dauer 2-4 Stunden; kostenloses Angebot.

Gewaltschutzzentrum Niederösterreich	
Adresse	Kremsergasse 37/1, 3100 St. Pölten (NÖ)
Telefon	02742/ 31 966
Mail	office@gewaltschutzzentrum-noe.at
Fax	02742/ 319 66 - 6
Website	www.gewaltschutzzentrum-noe.at
Angebot	Information zum Gewaltschutzzentrum und zu häuslicher Gewalt
Art des Angebots	Vortrag
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	Basisinformationen zu häuslicher Gewalt, eventuell auch in Kombination mit der Ausstellung "Hinter der Fassade"

Methode	Vortrag, Diskussion, Film, Ausstellung
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	jeweils zu vereinbaren

Gewaltschutzzentrum Salzburg

Adresse	Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg (Sbg.)
Telefon	0662/ 87 01 00
Mail	office.salzburg@gewaltschutzzentrum.at
Fax	0662/ 87 01 00 - 44
Website	www.gewaltschutzzentrum.at
Angebot	Familiäre Gewalt und Stalking
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (10 - 18 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist, Gewalt zu erkennen, Auswirkungen der Gewalt zuordnen zu können, Scham- u. Schuldgefühlen gegenzusteuern, die Absicht und Strategien der Täter, Möglichkeiten der Reaktion für Opfer und dessen sozialem Umfeld, Sicherheitsmaßnahmen und Hilfseinrichtungen kennen zu lernen. • Inhalte: Gewaltformen, Auswirkungen, Täterpsychologie, individuelle und rechtliche Sicherheitsmaßnahmen, Hilfseinrichtungen. Ergänzt wird die Thematik um die Besonderheiten häuslicher Gewalt.
Methode	Im gemeinsamen Gespräch und/oder mit unterschiedlichen Übungen.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Die Methode orientiert sich vor allem am Alter und der zur Verfügung stehenden Zeit. Die Dauer ist meistens fremdbestimmt; 3 Unterrichtsstunden wären sinnvoll. Kosten: 25 €, Nachlass möglich.

Gewaltschutzzentrum Tirol

Adresse	Museumstraße 27, 6020 Innsbruck (Tirol)
Telefon	0512/ 57 13 13
Mail	office@gewaltschutzzentrum-tirol.at
Fax	0512/ 57 39 42
Website	www.gewaltschutzzentrum-tirol.at

Gewaltschutzzentrum Tirol (Forts.)	
Angebot	Familiäre Gewalt - Hintergründe und Auswege
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt	<p>Jede vierte bis fünfte Frau in Österreich erlebt mindestens ein Mal in ihrem Leben familiäre Gewalt. Das bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass man einmal mit dem Thema in Berührung kommt, auch wenn man nicht direkt davon betroffen ist. Warum kann diese Form der Gewalt in unserer Gesellschaft immer noch bestehen? Was hindert Frauen daran, ihren gewalttätigen Partner zu verlassen? Welche Auswirkungen hat familiäre Gewalt? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information über Hintergründe, Verständnis für die Situation von Opfern familiärer Gewalt, Möglichkeiten, der Gewaltspirale zu entkommen. • Rechtliche Grundinformationen, Hinweise auf das Unterstützungsangebot spezialisierter Einrichtungen wie des Gewaltschutzzentrums.
Methode	Vortrag, (Klein-)Gruppenarbeit, Diskussion, evtl. Rollenspiel... (je nach Alter der SchülerInnen und zeitlichem Rahmen)
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	nach Vereinbarung

Initiative Frauen helfen Frauen	
Adresse	Museumsstraße 10/ 1. Stock, 6020 Innsbruck (Tirol)
Telefon	0512/ 58 09 77
Mail	info@fhf-tirol.at
Fax	0512/ 56 22 59
Website	www.fhf-tirol.at
Angebot	Gewalt an Frauen und Mädchen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (10-18 Jahre)

Inhalt	Der Inhalt wird zusammen mit den Lehrkräften besprochen. Je nach thematischem Anliegen wird speziell eingegangen auf: Gewalt, Vergewaltigung psychisch oder körperlich, Flucht von Zuhause, rechtlicher Hintergrund, Anlaufstellen. Außerdem wird die Frage "Wie verhalte ich mich?" bearbeitet.
Methode	Nach Rücksprache mit der/dem ReferentIn.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Von uns subventioniert, wenn in unseren finanziellen Möglichkeiten.

Kärntner Interventionsstelle gegen familiäre Gewalt

Adresse	Radetzkystraße 9, 9020 Klagenfurt (Ktn.)
Telefon	0463/ 59 02 90
Mail	interventionsstelle@carinthia.at
Fax	0463/ 59 02 90 - 10
Website	www.interventionsstelle.carinthia.at
Angebot	Häusliche Gewalt
Art des Angebots	Vortrag
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (14-18 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	Häusliche Gewalt, Ursachen, Auswirkungen, Möglichkeiten; Gewaltschutzgesetz
Methode	Vortrag, Diskussion, Fragestunde
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	nach Vereinbarung

LEFÖ - Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen

Adresse	Kettenbrückengasse 15/4, 1050 Wien
Telefon	01/ 58 11 881
Mail	info@lefoe.at
Fax	01/ 58 11 882
Website	www.lefoe.at
Angebot	Frauenhandel, Sexarbeit, Frauen-Arbeit-Migration
Art des Angebots	Vortrag
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Direktorinnen und Direktoren

MAFALDA - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen	
Adresse	Glacisstraße 9, 8010 Graz (Stmk.)
Telefon	0316/ 33 73 00
Mail	office@mafalda.at
Fax	0316/ 33 73 00 - 90
Website	www.mafalda.at
Angebot	Was mich stärkt - selbst und sicher
Art des Angebots	Konfliktbewältigung
Zielgruppe	Workshop
Inhalt	Schülerinnen (10-18 Jahre), auch Mädchen mit Migrationshintergrund sowie besonderen Bedürfnissen
Methode	<p>Übergriffe und Gewalterfahrungen gehören für viele Mädchen zum Alltag. Zur Gewaltdynamik gehört, dass sich betroffene Mädchen isoliert fühlen.</p> <p>In diesem Workshop wird in einem geschützten Rahmen Gewalt zum Thema gemacht und eine Auseinandersetzung mit Gewalterfahrungen ermöglicht. Es werden individuelle und der Situation angemessene Strategien im Umgang mit Gewalt erarbeitet und eingeübt.</p> <p>Die Mädchen setzen sich mit folgenden Inhalten auseinander:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meine Stärken, meine Fähigkeiten (mein Blick, meine Haltung, meine Stimme), • meine Gefühle sind wichtig (den Zugang zu den eigenen Gefühlen fördern, auf die eigenen Grenzen achten, respektvoll mit mir selbst und anderen umgehen), • über Gewalt und sexualisierte Gewalt reden (Gewalt und sexualisierte Gewalt benennen, über Gewalterfahrungen sprechen, in Rollenspielen Strategien ausprobieren, über Hilfsangebote informieren).
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<p>Die Gruppengröße beträgt 6 bis 12 Mädchen, der zeitliche Rahmen beträgt 5 Stunden.</p> <p>Das Angebot ist kostenlos.</p>

Mädchenzentrum Klagenfurt	
Adresse	Karfreitstraße 8 / II, 9020 Klagenfurt (Ktn.)
Telefon	0463/ 50 88 21
Mail	office@maedchenzentrum.at
Fax	0463/ 50 88 21 - 22
Website	www.maedchenzentrum.at
Angebot	Familiäre Gewalt
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-25 Jahre), Lehrlinge, BesucherInnen von Jugendeinrichtungen, Mädchen in WGs
Inhalt	Der Workshop beschäftigt sich mit dem Thema familiäre Gewalt gegen Kinder und gegen den/die PartnerIn. Informationen zu wichtigen Bestimmungen zum Schutz vor Gewalt werden vermittelt und die Teilnehmerinnen im Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit bestärkt. Weitere Schwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit Geschlechterverhältnissen und Männlichkeits- und Weiblichkeitsbildern sowie mit Regeln in Familiensystemen, die Gewalt fördern können. Alltagsnahe Handlungsmöglichkeiten werden erarbeitet sowie Hilfs- und Unterstützungsangebote vermittelt. Je nach Bedarf werden weitere vertiefende Workshops zu Selbstbewusstsein/ Selbstbehauptung, Selbstverteidigung, Kommunikation und/oder Zivilcourage empfohlen.
Methode	Anregung zu und Anleitung von ganzheitlichen und selbst-reflexiven Lernprozessen (kognitiv, sozial, emotional), bezogen auf den Lebensalltag der Mädchen und jungen Frauen. Es kommt ein Mix aus verschiedenen sozialpädagogischen Methoden zum Einsatz: Kleingruppenarbeiten, Diskussionsrunden, Collagen, kreative Ausdrucksformen, u.v.m.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 2 Workshops à 5-6 Unterrichtseinheiten, 5 € pro Teilnehmerin. Mind. 6, max. 18 Teilnehmerinnen. Ab 8 Teilnehmerinnen 2 Trainerinnen. • Einbindung in den Schul-/Institutionsalltag: ausführliche Vorbesprechung und Planung sowie Nachbesprechung der Workshops (inkl. Überlegungen zu ev. weiterführenden Maßnahmen) mit den organisierenden Betreuungspersonen vor Ort. • Freiwilligkeit der Teilnahme, Workshops werden ohne Betreuungspersonen der Schule/Institution durchgeführt (mit den Teilnehmerinnen wird Verschwiegenheit über mögliche persönliche Inhalte vereinbart).

Orient Express	
Adresse	Hillerstraße 6/3-5, 1020 Wien
Telefon	01/ 72 89 725
Mail	office@orientexpress-wien.com
Fax	01/ 72 89 725 - 13
Website	www.orientexpress-wien.com
Angebot	Zwangsheirat. Frauenbeschneidung. Generationskonflikt.
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (14-18 Jahre), Eltern, auch mit Migrationshintergrund
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Der Workshop „Gegen Zwangsheirat“ behandelt Hintergründe, traditionelle Aspekte und folgende Fragen: Was ist Zwangsheirat?, Warum passiert sie?, Wie läuft eine Beratung ab?, Wie kann man Zwangsheirat verhindern?, Was tun wenn...?, Welche Institutionen kann ich in Anspruch nehmen?, Wie arbeiten wir im Orient Express?, Wie kann ich oder (m)einer Freundin helfen? • Im Workshop „Gegen Genitalverstümmelung“ werden Hintergründe und folgende Fragen behandelt: Was ist Frauenbeschneidung bzw. Genitalverstümmelung (FGM)? Warum und wie wird das Ritual geübt? Wie kann man eine Beschneidung verhindern? Was tun wenn...? Welche Institutionen kann ich in Anspruch nehmen? Wie kann ich oder (m)einer Freundin helfen?
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Angebot für SchülerInnen kostenlos, für MultiplikatorInnen nach Vereinbarung

Selbstlaut - gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Buben	
Adresse	Berggasse 32/4, 1090 Wien
Telefon	01/8109031
Mail	office@selbstlaut.org
Fax	01/8109031-3
Website	www.selbstlaut.org

Angebot	Vorbeugung von sexueller Gewalt an Mädchen und Frauen
Art des Angebots	Gesprächsrunde
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen ab 10 Jahren
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbeugung bei sexueller Gewalt • Grenzverletzungen im Alltag • Machtmissbrauch; Sexualität • Körper, Gefühle, Solidarität unter Mädchen,...
Methode	Rollenspiel; Kleingruppenarbeiten; Diskussion; kreative Methoden
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Das Paket besteht aus einer Vorbesprechung; wenn gewünscht einem Elternabend; einem Schulvormittag (ca. 4 Stunden) mit den Schülerinnen und zumindest einer Nachbesprechung. Kosten: 200 €

Verein Frauenhaus Villach	
Adresse	Postfach 106, 9500 Villach (Ktn.)
Telefon	04242/ 31 031
Mail	frauenhaus.villach@aon.at
Fax	04242/ 31 031
Website	www.frauenhaus-villach.at
Angebot	Gewalt gegen Frauen - erkennen und reagieren
Art des Angebots	Vortrag
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (10-18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Formen der Gewalt • Problematik bei Trennungen • Vorstellung des Frauenhauses • Information über Beratungseinrichtungen • Wie kann ich mich schützen?
Methode	Lehrgespräch, ev. Film
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	1-2 Stunden; kostenlos; im Großraum Villach

Verein Frauenschutzzentrum	
Adresse	Postfach 22, 8605 Kapfenberg (Stmk.)
Telefon	03862/ 27 999
Mail	office@frauenschutzzentrum.at
Fax	03862/ 27 995
Website	www.frauenschutzzentrum.at
Angebot	Familiäre Gewalt: Auswirkungen und Hilfsmöglichkeiten
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (14-18 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	<p>Der Inhalt gestaltet sich individuell je nach anfragender Institution und Zielgruppe. Folgende Inhalte werden generell bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen von Gewalt • Gewaltdynamik • Statistik • Hilfseinrichtungen • Umgang mit Gewalt • Unterstützungsmöglichkeiten
Methode	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag: Präsentation mittels unterschiedlicher Medien wie PPP, Videofilme, etc. • Workshop: Arbeit mit unterschiedlichen Materialien wie Pinwand, Flipchart, Video, Rollenspiele, etc.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Die Dauer richtet sich nach Anfrage der jeweiligen Einrichtungen und umfasst 1 bis max. 4 Stunden. Das Honorar/Stunde beträgt 45 €.

Verein Wiener Frauenhäuser	
Adresse	Amerlingstraße 1, 1060 Wien
Telefon	01/ 48 53 030
Mail	verein@frauenhaeuser-wien.at
Fax	01/ 48 53 030 - 30
Website	www.frauenhaeuser-wien.at
Angebot	"Wenn Liebe wehtut" ... innerfamiliäre Gewalt und ihre Folgen an Frauen und Kindern sowie Auswege und Hilfestellungen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (6-18 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltformen - Focus: innerfamiliär (psychische, körperliche, ökonomische Gewalt, sexuelle Ausbeutung) • Gewaltursachen • Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Mütter (interne und externe Ressourcen) • Kennenlernen der Kinderrechte • Hinweise auf Täterstrategien • Ambivalenzen dem Täter gegenüber
Methode	Altersentsprechende theoretische Inputs (z.B. anhand von Bildgeschichten), themenspezifische Spiele und Körperübungen, Sensibilisierung durch kreative Methoden.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Honorar nach Vereinbarung, Dauer im Durchschnitt 4 Stunden.

(C) Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Buben

Zum Begriff „Sexuelle Gewalt“

Zwar wird der Begriff „sexueller Missbrauch“ in der Alltagssprache häufiger verwendet als der Begriff „sexuelle Gewalt“, in der Fachöffentlichkeit wird jedoch der Begriff „sexuelle Gewalt“ bevorzugt. Zum einen weil die Wortwahl „sexueller Missbrauch“ nahe legt, dass es einen sexuellen Gebrauch geben könnte. Zum anderen, weil bei Verwendung des Begriffs „sexuelle Gewalt“ deutlicher wird, dass es sich hierbei um einen Machtmissbrauch handelt. Die Sexualität ist dabei das Mittel, mit dem Macht demonstriert wird.

Bei sexueller Gewalt von Erwachsenen gegenüber Kindern/Jugendlichen werden die eigene Autoritätsposition und die Abhängigkeit von Kindern/Jugendlichen ausgenutzt und ihre Grenzen werden ignoriert.

Kinder/Jugendliche sind aber nicht nur mit sexueller Gewalt durch Erwachsene konfrontiert, sie erleben auch sexuelle Übergriffe durch SchülerInnen (in der Mehrzahl von Burschen). Der Verein Selbstlaut widmet in seiner neuesten Broschüre (s. Literaturverzeichnis) dem Thema „sexuelle Übergriffe unter Kindern“ ein eigenes Kapitel und weist darauf hin, dass die Wahrnehmung solcher Übergriffe eine Auseinandersetzung mit Formen kindlicher Sexualität voraussetzt, damit es weder zu einer Dramatisierung kindlicher Sexualität noch zu einer Bagatellisierung von sexuellen Übergriffen kommt.

Die Fakten¹

Sexuelle Gewalt findet v.a. durch Personen im familiären Umfeld (z.B. Väter, Stiefväter, Brüder, Großväter, Mütter,...) oder im sozialen Nahbereich (Nachbarn, Freunde der Familie, Jugendgruppenleiter, Priester,...) statt. Buben scheinen sexuelle Gewalt stärker von Personen aus dem sozialen als aus dem familiären Nahbereich zu erfahren.

Sexuelle Gewalt ist selten ein einmaliges Ereignis, sie dauert oft über Jahre an. Sexuelle Übergriffe werden vom Täter/von der Täterin bewusst verübt (sie passieren nicht einfach), sie sind oft schon lange Zeit geplant und vorbereitet.

¹ Zusammengefasst aus: Selbstlaut 2007 - Kapitel „Grundlagenwissen über sexuelle Gewalt“

In der Literatur ist davon die Rede, dass jedes vierte bis fünfte Mädchen und jeder zwölfte Bub mindestens einmal bis zum Alter von 15 Jahren sexuelle Gewalterfahrungen macht. Umgelegt auf eine Klasse mit 15 Schülerinnen und 15 Schülern würde das bedeuten, dass ca. drei Mädchen und ein Bub dieser Klasse sexuelle Gewalt erfahren haben.

Sexuelle Gewalt geht überwiegend von Männern aus, nach neueren Annahmen in 75-90% der Fälle. Sexuelle Gewalt kommt in allen sozialen Schichten und in vielen Kulturen vor.

Trotz einer gewissen Enttabuisierung von sexueller Gewalt ist es für die Betroffenen nach wie vor schwierig darüber zu reden. Deshalb ist es wichtig Signale zu erkennen und Kinder/Jugendliche ernst zu nehmen, wenn sie von sexuellen Übergriffen und sexueller Gewalt erzählen.

Prävention

Auf Grund dieser Fakten kann davon ausgegangen werden, dass Personen, die mit Kindern bzw. Jugendlichen arbeiten (z.B. KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen) Mädchen und Buben begegnen, die von sexueller Gewalt Betroffene sind und Unterstützung benötigen. Die Thematisierung sexueller Gewalt hat dazu beigetragen, dass es in Österreich inzwischen eine Vielzahl an Anlaufstellen gibt, die Auskunft geben, was bei Verdacht auf sexuelle Gewalt getan werden kann und nicht nur für die betroffenen Mädchen bzw. Buben Unterstützung anbieten, sondern auch für jene, die einen Verdacht haben. Einige dieser Organisationen finden sich auf den nächsten Seiten.

Die Institutionen Kindergarten, Schule, Hort bzw. die dort tätigen Erwachsenen sind aber nicht nur wichtige Bezugspersonen für von sexueller Gewalt betroffene Mädchen und Buben, sondern sie haben auch im präventiven Bereich eine wichtige Funktion. Lehrkräfte sollen und können nicht jedes Thema abdecken. Sie können aber ihren Beitrag leisten, indem sie ExpertInnen einladen, die mit den SchülerInnen Präventionsarbeit machen (und auch zur Verfügung stehen, wenn Kinder/Jugendliche über eigene Gewalterfahrungen sprechen möchten).

Damit Prävention wirksam werden kann, muss sie jedoch langfristig stattfinden. Auch die Schule/der Klassenraum ist ein Ort, in dem sich gesellschaftliche Machtverhältnisse widerspiegeln (Machtverhältnisse zwischen Geschlechtern, Generationen, Angehörigen verschiedener sozio-kultureller Schichten,...). Prävention gegen sexuelle Gewalt, die immer auch Machtmissbrauch ist,

wirkt unglaublich, wenn nicht auch die in der Schule/Klasse existierenden Machtverhältnisse und Diskriminierungen angesprochen werden.

LehrerInnen sind aufgefordert, sich für Sexismus und Machtmissbrauch im eigenen Berufsalltag zu sensibilisieren und bereits die „alltäglichen“ (sexuellen) Grenzverletzungen SchülerInnen gegenüber bzw. unter Mädchen/jungen Frauen und Buben/Burschen zu thematisieren. Dazu zählen auch die relativ neuen Erscheinungsformen sexueller Gewalt durch neue Medien, z.B. das Versenden von pornografischem und/oder grenzverletzendem Foto- und Videomaterial über Handys.

Die nachfolgenden Angebote decken verschiedenste Facetten des Themas „sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Buben“ ab: Es finden sich Vorträge für LehrerInnen zum Thema „Prävention und Intervention bei (sexueller) Gewalt“. Eltern erfahren, wie sie ihre Kinder stärken können und Mädchen und Buben können in Workshops das Vertrauen in ihre eigenen Gefühle stärken und ausprobieren, wie es ist, sich gegen Grenzverletzungen zur Wehr zu setzen. Manche Angebote sind auch in bosnisch/kroatisch/serbisch und türkisch.

Auch in den Kapiteln (D) und (F) finden sich Angebote zu den Themen „Grenzen setzen“ und „Verantwortung übernehmen“.

Literaturtipps:

- BMUKK (Hg.): Sexueller Missbrauch. Rechtliche Situation, Wien 2007; Download unter www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/Missbrauch_Rechtl.pdf
- Diafarzadeh, Paravaneh/ Bertschi, Susanne: Interkulturelle Prävention von sexuellem Missbrauch. München 2002
- Mebes, Marion: Sicher, stark und selbstbewusst - Arbeitsmaterial für Mädchen und junge Frauen. Köln 2005
- Mebes, Marion/ Sandrock, Lydia: Kein Küsschen & kein Anfassen auf Kommando. Didaktisches Material auf deutsch, türkisch, französisch, englisch, italienisch, spanisch. Köln 2005
- Mebes, Marion: Mit einem Klick zum nächsten Kick. Aggression und sexuelle Gewalt im Cyberspace. Köln 2007
- Rossilhol, Jean-Baptiste: Sexuelle Gewalt gegen Jungen. Marburg 2002
- Verein Frauen gegen VerGEWALTigung (Hg.): Arbeitsmappe für Mädchen gegen sexuelle Gewalt. Innsbruck 2001
- Verein Selbstlaut: Handlung, Spiel & Räume. Leitfaden für PädagogInnen zum Handeln gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Mit Präventionsmaterialien für alle Altersstufen. Wien 2007. Hg.: BMUKK. Download unter www.selbstlaut.org
- Video „Maria Arlamovsky: laut und deutlich“. Leben nach sexuellem Missbrauch. VHS, 67 Minuten, Wien 2003
- Video „beziehungsweise“. Ein Beitrag zur Sensibilisierung von Gewalt und sexueller Belästigung. VHS 24 Minuten, Wien 2000. Mit Begleitheft.
- www.spass-oder-gewalt.de ... Ein Internetprojekt zur Prävention von sexueller Gewalt.
- Ausführliche Literaturlisten (Bilder-, Kinder-, Jugendbücher, Fachliteratur) finden sich auf www.selbstlaut.org

(C) Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Buben

Angebote

Call4Girls and Boys - Hilfe bei Diskriminierung und sexueller Gewalt im Sport	
Adresse	Hasenleitengasse 73, 1110 Wien
Telefon	0650/ 44 95 950
Mail	kontakt@call4girls.at kontakt@call4boys.at
Website	www.call4girls.at www.call4boys.at
Angebot	Sexuelle Gewalt im Sport - was geht mich das an?
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (10-18 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	Es wird versucht, Diskriminierung und sexuelle Gewalt im Sport anhand von Beispielen zu definieren. Weiters werden Möglichkeiten zur Prävention aufgezeigt sowie Hilfestellungen gegeben, wenn ein konkreter Fall vorliegt.
Methode	Theorieinput, Diskussionen, praktische Beispiele
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Dauer: ca. 1,5 Stunden, Kosten: keine

Frauenberatungsstelle Oberpullendorf	
Adresse	Spitalstraße 11, 7350 Oberpullendorf (Bgl.)
Telefon	02612/ 42 905
Mail	office@frauen-op.at
Website	www.frauen-op.at
Angebot	Schutz vor Gewalt und sexuellem Missbrauch
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (6-10 Jahre), Eltern
Inhalt	Ziel ist die Stärkung von Kindern in der Wahrnehmung authentischer Gefühle und Grenzen und die Ermutigung zum Widerstand bei unangemessenen seelischen und körperlichen Übergriffen.

Inhalt (Forts.)	In der Arbeit mit Eltern und LehrerInnen steht die Informationsweitergabe im Vordergrund, wie auch die Sensibilisierung und Motivation zur Übernahme von Verantwortung in der Wahrnehmung von resp. im Umgang mit sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen.
Methode	Gruppe, Körperarbeit, Einzelarbeit
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • SchülerInnenworkshop: 3 Stunden • Erwachsenenarbeit: Zeitrahmen bedarfsorientiert

Frauen- und Familienberatung Wendepunkt

Adresse	Neunkirchnerstraße 65A, 2700 Wr. Neustadt (NÖ)
Telefon	02622/ 82 596
Mail	frauenberatung.wendepunkt@aon.at
Fax	02622/ 82 596 - 5
Website	www.wendepunkt.or.at
Angebot	Selbstbewusstsein - Selbstbehauptung - Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10 - 18 Jahre), Frauen
Inhalt	Die Kurse verbinden den Austausch von Erfahrungen, Wahrnehmungs- und Körperbewusstseins-Übungen und das Erlernen von Schutz- und Abwehrtechniken. Es geht um Sensibilisierung für den Problembereich der sexuellen Ausbeutung, Stärkung der Handlungskompetenz und der eigenen Persönlichkeit.
Methode	Drehungen (www.verein-drehungen.at)
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Stunden Schnuppern/10 Stunden Grundkurs, bis 12 Mädchen eine Trainerin, darüber zwei Trainerinnen. • Kosten: 40 €/Stunde/Trainerin. • Turnsaal oder Seminarraum in der Schule.

Mädchenzentrum Klagenfurt

Adresse	Karfreitstraße 8 / II, 9020 Klagenfurt (Ktn.)
Telefon	0463/ 50 88 21
Mail	office@maedchenzentrum.at
Fax	0463/ 50 88 21 - 22
Website	www.maedchenzentrum.at

Mädchenzentrum Klagenfurt (Forts.)	
Angebot	Sexuelle Gewalt
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-25 Jahre), Lehrlinge, BesucherInnen von Jugendeinrichtungen, Mädchen in WGs
Inhalt	<p>Im Workshop werden die Teilnehmerinnen für sexuell übergriffige Verhaltensweisen sensibilisiert, wobei Geschlechterverhältnisse und gesellschaftliche Männlichkeits- und Weiblichkeitsbilder mit reflektiert werden. Die Teilnehmerinnen werden in ihrem Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit sowie sexuelle Selbstbestimmung bestärkt.</p> <p>Dazu gehört u.a. auch, eigenen Wahrnehmungen zu vertrauen und „Nein“ sagen zu dürfen. Alltagsnahe Handlungsmöglichkeiten zum Schutz vor sexueller Gewalt werden erarbeitet sowie Hilfs- und Unterstützungsangebote vermittelt. Je nach Bedarf werden weitere vertiefende Workshops zu Selbstbewusstsein/Selbstbehauptung, Selbstverteidigung und/oder Zivilcourage empfohlen.</p>
Methode	<p>Anregung zu und Anleitung von ganzheitlichen und selbst-reflexiven Lernprozessen (kognitiv, sozial, emotional), bezogen auf den Lebensalltag der Mädchen und jungen Frauen.</p> <p>Es kommt ein Mix aus verschiedenen sozialpädagogischen Methoden zum Einsatz: Kleingruppenarbeiten, Diskussionsrunden, Collagen, kreative Ausdrucksformen, u.v.m.</p>
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 2 Workshops à 5-6 Unterrichtseinheiten, 5 € pro Teilnehmerin. Mind. 6, max. 18 Teilnehmerinnen. Ab 8 Teilnehmerinnen 2 Trainerinnen. • Einbindung in den Schul-/Institutionsalltag: ausführliche Vorbesprechung und Planung sowie Nachbesprechung der Workshops (inkl. Überlegungen zu ev. weiterführenden Maßnahmen) mit den organisierenden Betreuungspersonen vor Ort. • Freiwilligkeit der Teilnahme, Workshops werden ohne Betreuungspersonen der Schule/Institution durchgeführt (mit den Teilnehmerinnen wird Verschwiegenheit über mögliche persönliche Inhalte vereinbart).

die möwe Kinderschutzzentren	
Adresse	Börsegasse 9/1, 1010 Wien
Telefon	01/ 53 21 414
Mail	kinderschutz@die-moewe.at
Fax	01/ 53 21 414 - 140
Website	www.die-moewe.at
Angebot 1	Was tun gegen Gewalt und sexuelle Übergriffe?
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (6-14 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	<p>Umfassendes Präventionsprogramm für den schulischen Bereich bestehend aus: LehrerInnen-Workshops, Eltern-Informationsabenden und Workshops für Schulklassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung über Themen rund um Gewalt und sexuelle Übergriffe • Bewusstmachung, Wahrnehmungsstärkung und Ausdrucksvermögen eigener Gefühle • Stärkung des Selbstbewusstseins und der Eigenverantwortung und Ermutigung zum Grenzsetzen • Förderung und Verbesserung der Vertrauensbasis und der Kommunikationsfähigkeit • Möglichkeiten der Hilfe bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch oder bei Gewaltproblemen
Methode	<p>In den SchülerInnenworkshops werden folgende Themen altersadäquat und durch den Einsatz von Geschichten und Spielen vermittelt und den Kindern die Möglichkeit gegeben, sich selbst und ihre Beobachtungen und Erfahrungen einzubringen und somit den Ablauf auch mit zu gestalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angenehme - unangenehme Gefühle • Wofür sind welche Gefühle gut • Gute Geheimnisse - schlechte Geheimnisse • Mein Körper gehört mir • Was darf wer, was fühlt sich bei wem gut/schlecht an • Ich darf nein sagen • Auch Erwachsene machen Fehler • Hilfe holen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Die Prävention findet unter konkreter Einbeziehung von Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen direkt am Standort Schule statt. Das Gesamtpaket umfasst 12 Unterrichtseinheiten, wobei die einzelnen Angebote auch getrennt buchbar sind.

die möwe Kinderschutzzentren (Forts.)

Angebot 1 (Forts.)	Was tun gegen Gewalt und sexuelle Übergriffe?
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern-Sensibilisierungs-Abend (3 UE) • LehrerInnen-Workshop (3 UE) • 2 zweistündige SchülerInnen-Workshops in der Regel im Abstand von zwei Wochen (4 UE) • Nachbesprechung/Abschlussreflexion für LehrerInnen mit der Möglichkeit, aufgetauchte Fragen zu besprechen (2 UE) <p>Dauer und Frequenz unseres kostenlosen schulischen Präventionsangebots kann der Klassengröße, dem Umfang der thematisierten Inhalte und den Rahmenbedingungen angepasst werden.</p>
Angebot 2	Kinderschutz Kompakt Kurse
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung über Themen rund um Gewalt und sexuelle Übergriffe • Kinderbedürfnisse und Kindeswohl • Rechtgrundlagen • Kooperationsmöglichkeiten und weitere Hilfsangebote (Jugendwohlfahrt, Kinderschutzgruppen etc.) • Möglichkeiten der Hilfe bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch oder bei Gewaltproblemen
Methode	Vortrag; konkrete Übungen mit Workshop-Charakter (Rollen spiel etc.), schriftliche Unterlagen.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Die Kinderschutz Kompakt Kurse sind in unterschiedlicher Dauer (ab 5 Einheiten halbtags) buchbar. Kosten auf Anfrage bei kinderschutz@die-moewe.at .

Plattform sexuelle Bildung

Adresse	Haydnweg 2 , 3250 Wieselburg (NÖ)
Telefon	0699/ 10 85 00 60
Mail	geyrhofer@aon.at
Website	www.sexuellebildung.at

Angebot 1	SICHER, STARK UND SELBSTBEWUSST - Sexualpädagogische Präventionsarbeit
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (6-18 Jahre), Schüler (6-10 Jahre)
Inhalt und Methode	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichten, Spiele, Rollenspiele • Übungen zum Erkennen der eigenen Fähigkeiten • Vermittlung eines positiven Körpergefühls • Stärkung des Selbstvertrauens • Altersgerechte Sexualerziehung • Geschlechtsspezifische Rollenbilder • Umgang mit alltäglichen Grenzüberschreitungen • Auseinandersetzung mit Gewalt und Missbrauch • Abwehr-, Schutz- und Befreiungstechniken (für die Mädchen!)
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: mindestens 3x2 Einheiten (à 50 Minuten). • 10 bis 16 TeilnehmerInnen (altershomogene und geschlechtsgetrennte Gruppen). • Turnsaal oder entsprechend großer Raum. • Bequeme Freizeitkleidung, Turnschuhe.
Angebot 2	Sexualpädagogische Präventionsarbeit
Art des Angebots	Vortrag
Zielgruppe	Eltern
Inhalt	Sensibilisierung und Wissensvermittlung zu „Gewalt/sexuelle Gewalt“
Methode	Vortrag, Diskussionsrunde
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Dauer: Mindestens 2 Stunden

samara Initiative Prävention von sexuellem Missbrauch und Gewalt	
Adresse	Wimberggasse 5/32, 1070 Wien
Telefon	01/ 21 47 117
Mail	praeventionskurse@aon.at
Website	www.praevention-samara.at
Angebot 1	"Wie kann ich Kinder schützen und stärken?"
Art des Angebots	Vortrag
Zielgruppe	Eltern

samara Initiative Prävention von sexuellem Missbrauch und Gewalt (Forts.)	
Angebot 1 (Forts.)	„Wie kann ich Kinder schützen und stärken?“
Inhalt	<p>In unseren Informationsveranstaltungen für Eltern halten wir kurze Input-Referate zu verschiedenen Themen der Prävention und geben Anregungen, wie Mütter und Väter ihre Kinder schützen können.</p> <p>Es geht uns darum, Eltern zu unterstützen, einen positiven Zugang zu dem Thema zu finden und sie in die Lage zu versetzen, ihre Kinder zu stärken. Prävention von (sexueller) Gewalt bedeutet in erster Linie, Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und ihrem Vertrauen in die eigenen Gefühle zu fördern. Das erfordert eine von Offenheit und Respekt geprägte Erziehungshaltung, die Kindern Sicherheit gibt und ihnen vermittelt, dass auch über das Thema (sexuelle) Gewalt offen gesprochen werden kann.</p>
Methode	Vortrag, Diskussion
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Stunden; Kosten nach Anfrage. • In unserer Einrichtung arbeitet eine bosnisch/serbisch/kroatischsprachige Kollegin und eine türkischsprachige Kollegin. Auf Wunsch können unsere Angebote in diesen Sprachen abgehalten werden.
Angebot 2	Prävention und Intervention bei (sexueller) Gewalt
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	<p>Mit unserem Fortbildungsangebot wollen wir MitarbeiterInnen aus dem pädagogischen Bereich, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, erreichen. Bezug nehmend auf den internationalen Forschungsstand versuchen wir Präventionsarbeit praxisnah zu vermitteln. Es geht uns darum, MultiplikatorInnen zu schulen, im pädagogischen Alltag selbst aktiv präventiv tätig zu werden. Das erfordert theoretisches Wissen und praktische Handlungskompetenzen.</p> <p>Wir bieten Vorträge, Seminare oder Workshops zu verschiedenen Themen der Prävention und gehen individuell auf die Wünsche und Anliegen der jeweiligen Einrichtung ein.</p>
Methode	Referate, Rollenspiele, Diskussion
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Dauer und Kosten auf Anfrage

Angebot 3	Präventionsworkshops für Mädchen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (5-19 Jahre)
Inhalt und Methode	<p>Mädchen lernen potentielle Gefahrensituationen bewusster wahrzunehmen, Grenzverletzungen zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Wir üben Grenzen zu setzen und auf verschiedene Arten NEIN zu sagen. Wir trainieren Notfalls-Schreien und kleine Abwehr- und Befreiungsgriffe mit den Kindern. In Gesprächsrunden bringen die Mädchen eigene Erfahrungen ein.</p> <p>Das Kernstück sind kleine Rollenspielszenen, in denen wir Alltagsgeschichten von Mädchen, die Grenzverletzungen thematisieren, vorspielen. Die Mädchen haben oft selbst gute Ideen und Lösungsstrategien, die wir besprechen. Die Mädchen werden ermutigt, ihren Gefühlen zu vertrauen, Grenzen zu setzen und in schwierigen Situationen Hilfe zu holen.</p>
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • 5-6 Stunden; Kosten nach Absprache • In unserer Einrichtung arbeiten eine bosnisch/serbisch/kroatischsprachige Kollegin und eine türkischsprachige Kollegin. Auf Wunsch können unsere Workshops in diesen Sprachen abgehalten werden.
Angebot 4	Präventionsworkshops für Buben
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schüler (5-10 Jahre)
Inhalt und Methode	<p>Buben lernen anhand von Rollenspielen potentielle Gefahrensituationen in Alltagssituationen bewusster wahrzunehmen, Grenzverletzungen zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Wir üben Grenzen zu setzen und auf verschiedene Arten NEIN zu sagen. Wir trainieren Notfalls-Schreien und kleine Abwehr- und Befreiungsgriffe mit den Kindern. In Gesprächsrunden kommen die Buben selbst zu Wort und bringen eigene Erfahrungen ein.</p> <p>Buben müssen nicht nur lernen selbst Grenzen zu setzen, sondern sie müssen auch ermutigt werden, die Grenzen anderer Menschen zu spüren und zu respektieren. Wir wollen Buben im Sinne der Gewaltprävention in ihrem Selbstwertgefühl stärken und sie ermutigen, ihre Gefühle adäquat auszudrücken.</p>
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • 5-6 Stunden; Kosten nach Absprache • In unserer Einrichtung arbeiten eine bosnisch/serbisch/kroatischsprachige Kollegin und eine türkischsprachige Kollegin. Auf Wunsch können unsere Workshops in diesen Sprachen abgehalten werden.

samara Initiative Prävention von sexuellem Missbrauch und Gewalt (Forts.)	
Angebot 5	Präventionsworkshops für Mädchen und Buben mit Behinderungen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen, Schüler
Inhalt und Methode	<p>Das Kernstück der Workshops sind kleine Rollenspielszenen, in denen wir Alltagsgeschichten von Mädchen und Buben, die Grenzverletzungen thematisieren, vorspielen. Wir üben Grenzen zu setzen und auf verschiedene Arten NEIN zu sagen. Wir trainieren Notfalls-Schreien und kleine Abwehr- und Befreiungsgriffe mit den Kindern.</p> <p>Viele Kinder und Jugendliche mit Behinderungen haben stärkere Zweifel an ihren Fähigkeiten, sich zu wehren. Diese Einschätzung steht oft im Gegensatz zu den tatsächlichen Fähigkeiten, die wir versuchen für die Kinder spürbar und erlebbar zu machen.</p> <p>An den Stärken der Kinder und Jugendlichen knüpfen wir an, indem wir unser Präventionsprogramm individuell an den Bedürfnissen und Fähigkeiten der einzelnen Kinder orientieren.</p>
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • 5-6 Stunden; Kosten nach Absprache • In unserer Einrichtung arbeiten eine bosnisch/serbisch/kroatischsprachige Kollegin und eine türkischsprachige Kollegin. Auf Wunsch können unsere Workshops in diesen Sprachen abgehalten werden.

Selbstlaut - gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Buben	
Adresse	Berggasse 32/4, 1090 Wien
Telefon	01/ 8109031
Mail	office@selbstlaut.org
Fax	01/ 8109031-3
Website	www.selbstlaut.org
Angebot 1	Vorbeugung von sexueller Gewalt an Mädchen und Buben
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (6-10 Jahren in Mehrstufenklassen, sonst 8-10 Jahre)

Inhalt	Vorbeugung bei sexueller Gewalt, Grenzverletzungen im Alltag, Machtmissbrauch
Methode	Rollenspiel, Diskussion, kreative Techniken
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Das Paket besteht aus drei Vorbesprechungen, einem Elternabend, zwei Schulvormittagen mit den SchülerInnen und zumindest einer Nachbesprechung. Kosten: 300 €
Angebot 2	Vorbeugung von sexueller Gewalt an Mädchen und Buben
Art des Angebots	Vortrag
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Direktorinnen und Direktoren, alle interessierten Erwachsenen
Inhalt	Input über sexuelle Gewalt: <ul style="list-style-type: none"> • Fakten, Dynamik, Strategien • ausführliche Darstellung der Prävention • Vorstellen von Büchern und Materialien
Methode	Vortrag, Diskussion
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Ca. zwei Stunden; Kosten: 100 €

Überlebt - Selbsthilfegruppe für Mädchen und junge Frauen, die sexuell missbraucht wurden

Adresse	Alpenstraße 48/2, 5020 Salzburg (Sbg.)
Telefon	0664/ 82 84 263
Mail	shg.ueberlebt@inode.at
Website	www.akzente.net/Selbsthilfegruppen-fuer-Maedchen-un.747.0.html
Angebot 1	Sexuelle Gewalt
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre), auch mit Migrationshintergrund sowie besonderen Bedürfnissen
Inhalt	Inhalt des Workshops sind Informationen rund um das Thema sexuelle Gewalt. Hierzu gehört: <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Sexuelle Gewalt? • Wie setze ich Grenzen? • Wie sage ich „Nein“? • Welche Hilfs- und Beratungsangebote gibt es? • Welche Tipps für gefährliche und bedrohliche Situationen sind ratsam? (Sicher im Internet, Gewalt übers Handy, allein unterwegs...)
Methode	Einsatz von DVD, Rollenspiele, Diskussion
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: 90 Minuten bis halbtägig • Kosten: 100 € bis 350 €

Überlebt - Selbsthilfegruppe für Mädchen und junge Frauen, die sexuell missbraucht wurden (Forts.)

Angebot 2	Sexuelle Gewalt erkennen, benennen, beraten
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlen und Fakten zur sexualisierter Gewalt, gesellschaftliche Zusammenhänge • Psychisches Trauma - was ist das? • Welche gesundheitlichen und seelischen Folgen hat die traumatisierende Gewalthandlung für betroffene Mädchen und Jungen? • Was sollte ich im Umgang mit traumatisierten Gewaltopfern beachten - was gilt es zu vermeiden? • Information über Täterstrategien • Wenn der Verdacht auf sexualisierte Gewalt besteht, wie gehe ich damit um - wie kann ich ein Erstgespräch gestalten? • Auf welche spezifischen Beratungsstellen und psychotherapeutischen Angebote kann ich verweisen? • Präventionsmaßnahmen
Methode	Theoretische Inputs, Arbeit in Kleingruppen, DVD
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: ganztägig • Kosten: 700 €

Verein defendo - Schutz vor Gewalt und Missbrauch

Adresse	Holzian 25, 3680 Hofamt Priel (NÖ)
Telefon	07412/ 56 398 oder 0699/ 10 30 77 55
Mail	office@defendo.at
Website	www.defendo.at
Angebot	defendo - Schutz vor sexuellen Übergriffen und Gewalt
Art des Angebots	Kurse und Elternabende
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (6-10 Jahre), Schülerinnen (10-18 Jahre), Frauen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstverteidigungstricks und Rollenspiele zum Alltag - geschlechtsspezifisch und altersgemäß unterteilt. • Kurse in der Volksschule getrennt, Bubenkurse nur in der Volksschule.

Methode	defendo
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Grundkurs: 4 Unterrichtsstunden, Gruppenpreis 280 € mit max. 16 Mädchen oder Buben im Kurs

Verein Hazissa - Fachstelle für Prävention gegen (sexualisierte) Gewalt	
Adresse	Kettengasse 3/2, 8010 Graz (Stmk.)
Telefon	0316/ 68 09 56
Mail	office@hazissa.at
Fax	0316/ 68 09 56
Website	www.hazissa.at
Angebot	Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (6-18 Jahre), Eltern
Inhalt und Methode	<p>Weiterbildung für LehrerInnen, Elternbildung sowie Workshops für SchülerInnen zu den Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Dynamik sexualisierter Gewalt • Symptomatik, Hinweise und Auswirkungen • Intervention • Strategien und Informationen zum Umgang mit sexualisierter Gewalt • Themenbereiche der Prävention • Körperwahrnehmung und Wahrnehmung von Grenzen • Sexualpädagogik und Aufklärung „Alles was ich wissen will!“ • Sexualisierte Gewalt erkennen, verhindern und Hilfe bekommen • Spiele und Übungen: Abgrenzen, JA/NEIN-Sagen, Körperwahrnehmung, Hinterfragen typischer Geschlechterrollen, Umgang mit Macht, Gewalt, Autoritäten, Selbstwert und Selbstvertrauen, Gefühle wahrnehmen und ausdrücken, Geheimnisse hinterfragen, Hilfe holen,...
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Für Haupt- und Höhere Schulen LehrerInnen: 4 Stunden Eltern: 2 Stunden Workshops für Kinder: zweimal 2 Stunden • Für Volksschulen LehrerInnen: 4 Stunden Eltern: 2 Stunden Workshops für Kinder: zwei- bis dreimal 2 Stunden

Verein Laut-Stark Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen	
Adresse	Augasse 6a, 6822 Satteins (Vbg.)
Mail	lautstark@aon.at
Website	www.laut-stark.at
Angebot 1	Prävention vor sexueller Gewalt an Mädchen und Buben
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Direktorinnen und Direktoren, KindergartenpädagogInnen
Inhalt	Alle TeilnehmerInnen verfügen nach Abschluss des Workshops über fundierte theoretische Kenntnisse und didaktisch/methodische Möglichkeiten im Themenbereich sexuelle Gewalt gegen Kinder/Jugendliche (Prävention-Erkennen-Handeln) und können diese altersspezifisch im pädagogischen Alltag anwenden.
Methode	Selbstreflexion, Kleingruppenarbeiten, Vortrag, Übungen, Literaturstudium und Analyse.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Dauer und Ort: orientiert sich am Bedürfnis der jeweiligen Zielgruppe; Dauer zwischen 8 und 16 Stunden.

Verein Laut-Stark Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen (Forts.)

Angebot 2	Prävention vor sexueller Gewalt an Mädchen und Buben
Art des Angebots	Vortrag
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Direktorinnen und Direktoren, KindergartenpädagogInnen
Inhalt	<p>In den Vorträgen wird darüber informiert, dass Kinder nie zu klein oder zu jung sind, um ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Und starke Mädchen und Buben wissen über ihre Gefühle Bescheid, kennen Strategien sich zu wehren und können Hilfe holen. Selbstbewusste Kinder achten darauf, dass ihre eigenen Grenzen nicht verletzt werden und sie beachten die Grenzen anderer Menschen.</p> <p>Mütter und Väter und PädagogInnen können im ganz normalen (Erziehungs)Alltag viel zum Schutz ihrer Kinder vor Übergriffen beitragen: durch Vorbildwirkung, dadurch dass sie ihren Kindern „eine Sprache geben“ und auch indem sie ihren Kindern Möglichkeiten zum Wehren zeigen. Wie dies konkret kind- und altersgerecht geschehen kann, wird im Vortrag vermittelt.</p>
Methode	Vortrag, Übungen, Fragebeantwortung
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Dauer und Ort: orientiert sich am Bedürfnis der jeweiligen Zielgruppe; Dauer zwischen 1,5 bis 3 Stunden.

(D) Körperbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung

„Wir bringen unseren Mädchen bei, dass der Körper, in dem sie wohnen, ein unsicherer Ort ist. Wir bringen ihnen bei, dass der Appetit, der Geruch, das Begehren, das Fleisch von Frauen ungehörig, unerwünscht und nicht akzeptabel ist. Als besonders abstoßend gilt der Appetit von Frauen, er ist einfach zu groß. Er muss in Schach gehalten werden.“¹

Traditionelle Rollenzuschreibungen

Mädchen und Frauen werden aufgrund vorherrschender Rollenzuschreibungen in unserer Gesellschaft nach wie vor bestimmte Handlungsweisen zugeordnet, welche körperlich defensiv geprägt sind. Dementsprechend wird physisch raumnehmendes Verhalten auch eher dem männlichen Geschlecht zugewiesen.

Die Auswirkungen dieser Stereotypisierungen lassen sich auch im Umgang mit physischer Gewalt wiederfinden: „Der Ort, an dem Männer am häufigsten Gewalt anwenden, ist die Familie. Die meisten Gewaltdelikte werden im sozialen Nahraum verübt. Über 90% der Täter sind Männer.“² Im Gegensatz dazu sind Mädchen und Frauen vornehmlich Betroffene von Gewalt im häuslichen Bereich: „Laut Schätzungen ist in Österreich **jede fünfte** Frau von Gewalt durch einen nahen männlichen Angehörigen betroffen.“³

Privatisierung von Gewalt

Durch die gesellschaftliche „Privatisierung“ von Gewalt an Mädchen und Frauen wird eine kollektive Handlungsweise erschwert. In der Praxis bedeutet das, dass sich Mädchen und Frauen zumeist alleine und ohne (öffentliche) Unterstützung in einer Gewaltsituation bzw. -beziehung befinden.

Um dieser gesellschaftlichen Wirklichkeit zu entgegnen, ist es neben strukturellen sowie gesellschaftspolitischen Veränderungen daher auch notwendig auf individueller Ebene - mit Mädchen und (jungen) Frauen - zu arbeiten und

1 Orbach, Susie zit. nach Scheu, Ursula: Lexikon der Frauenzitate. Kreuzlingen, München 2002, S. 115

2 Burgauner, Harald: „Wo sich Männer ihrer Gewalt stellen“. In: Sozialpädagogische Impulse 4/99, S. 13-15

3 AÖF-Fact Sheet „Gewalt an Frauen und Kindern im sozialen Nahraum 2007“, Download unter www.aeof.at/material/factsheets.php

gemeinsam Strategien für die Prävention, aber auch den Umgang mit genau solchen Situationen zu entwerfen und zu üben.

Aber ebenso muss es Buben und jungen Männern möglich gemacht werden, abseits tradierter Männlichkeitsbilder ihre Identität zu gestalten. Die Beschäftigung und Erweiterung ihrer sozialen Handlungsmöglichkeiten ist ein unabdingbarer Baustein für ein selbstbestimmtes, eigenverantwortliches und couragiertes Miteinander aller Menschen.

Die Feindin in meinem Kopf und Körper

Eine weitere Form der Gewalt, von der Mädchen und Frauen betroffen sind, ist die Autoaggression. Der „Druck, den die vorgegebenen Normen des Schönheitsideals entfalten“⁴, fördert persönliche „Unsicherheiten sowie das problematische Verhältnis zum eigenen Körper“⁵. Das Resultat ist, dass „die Bereitschaft von Frauen, ihre Körper im Sinne des gesellschaftlich vorgegebenen Ideals zu manipulieren“⁶ steigt.

Essstörungen und andere Formen der Autoaggression sind daher auch keine Seltenheit unter (pubertierenden) Frauen. Die öffentliche und mediale Darstellung von weiblichen Körpern gibt vor was sein darf und was nicht. Der Körper wird als formbares Objekt dargestellt und die Norm festgesetzt. Mädchen und junge Frauen internalisieren diese rigiden physischen Vorgaben und werden somit selber zu ihrer eigenen größten Feindin. „Selbstbewusstsein“ im Sinne von „Sich-selbst-bewusst-sein“, „sich akzeptieren“ und „sich annehmen“ im körperlichen Sinne müssen viele Mädchen und junge Frauen erst wieder mühsam lernen.

Multidimensionalität

Sich als Mädchen „Raum zu nehmen“ wird traditionsgemäß strukturell weder angeregt noch gefördert. Das Ziel vieler Angebote in diesem Kapitel ist es, Mädchen und Frauen die Gelegenheit zu geben eigene Bedürfnisse und Grenzen kennen und diese sich selbst sowie anderen gegenüber wahren zu lernen. Ein geschlechtsspezifisches „Raum nehmen“ wird ermöglicht:

- als weibliches Individuum in der Gesellschaft z.B. durch politische Partizipation

4 Mühlen Achs, Gitta: Wer führt? Körpersprache und die Ordnung der Geschlechter. München 2003, S. 84

5 ebd., S. 85

6 ebd.

- als Frau oder Mädchen im öffentlichen Raum wie z.B. in einem Park, dem Schulhof oder dem Klassenzimmer
- als Mädchen den eigenen Körper kennen lernen und z.B. die eigene physische Stärke erfahren und ihr Raum geben
- als Mädchen und Frauen sich im eigenen Körper Raum zuzuerkennen z.B. durch die (Nach-) Schärfung der Eigenwahrnehmung

Diese Thematisierung auf unterschiedlichen (gesellschafts-)politischen Ebenen erlaubt es Mädchen und Frauen in einem geschützten Rahmen - über ein ausschließliches Erlernen von Kampfsporttechniken hinaus - auf kollektiver Ebene (individuelle) Strategien für Grenzziehungen zu erarbeiten, zu lernen und zu üben.

Ein weiterer Teil der Angebote ermöglicht es Mädchen und Buben sich gemeinsam mit den Themen Selbstachtung, Selbstbestimmung und Selbstbehauptung auseinander zu setzen.

Literaturtipps:

- FrauenForum Leibeseziehung: Essstörungen - Unterrichtsbehelf für Leibesezieherinnen, die Mädchen unterrichten. Schriftenreihe Mädchen im Turnsaal, 2005
- FrauenForum Leibeseziehung: Menstruation - Unterrichtsbehelf für Leibesezieherinnen, die Mädchen unterrichten. Schriftenreihe Mädchen im Turnsaal, 2003
- FrauenForum Leibeseziehung: Mädchen stärken - Selbstverteidigen - Unterrichtsbehelf für Leibesezieherinnen und Leibesezieher, die Mädchen unterrichten. Schriftenreihe Mädchen im Turnsaal, 1/2002
- Hoppe, Siegrid/ Hoppe, Hartmut: Klotzen Mädchen! Spiele und Übungen für Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung. Mühlheim 1998
- Klinger, Sabine: Selbstbewusste Mädchen! Das geschlechtssensible Selbstbehauptungs- und Verteidigungskonzept drehungen als zentraler Beitrag für die feministische Mädchenarbeit. München, Wien 2008
- Lintzen, Brigitte u.a.: Die Frau in ihrem Körper - körperorientierte Selbsterfahrung für Mädchen während der Pubertät. + Karteikärtchen mit Übungen. Hohengehren 1998
- Nespör, Milan/ Supprian, Antje: Keiner ist wie alle. Sexualpädagogik interkulturell. Hg.: Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen. 2. Auflage; (Zu bestellen unter www.ljs-materialien.de - Rubrik „Sexualerziehung“)

(D) Körperbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung

Angebote

Frauenberatung Mostviertel	
Adresse	Hauptplatz 21, 3300 Amstetten (NÖ)
Telefon	07472/ 63 297
Mail	info@frauenberatung.co.at
Website	www.frauenberatung.co.at
Angebot 1	Flirten - und dann...?
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt	Wie flirten Mädchen, wie Burschen? Wie weit lasse ich jemanden an mich heran?erspüren der eigenen Grenzen. Wie mache ich meine Grenze klar? Was hindert mich?
Methode	Diskussion/Dialog, Rollenspiele, Körperübungen, Theorieinputs, Kleingruppenarbeiten
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Ca. 5 Stunden, Kosten auf Anfrage
Angebot 2	Erotik, Sex und Lust
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Was fehlt mir an Wissen? Bewusstmachen von Urteilen, Vorurteilen. • Mein persönlicher Ausdruck. Versuch an die Annäherung von Gefühlen von Zartheit, Wildheit, Lust.
Methode	Diskussion/Dialog, Rollenspiele, Fantasiereisen, Arbeit mit kreativen Methoden und Materialien, sanfte Körperübungen, Theorieinputs, Kleingruppenarbeiten
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Ca. 5 Stunden, Kosten auf Anfrage
Angebot 3	Mit mir nicht!
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt und Methode	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstmachen und Spüren der eigenen Grenzen. • Bewusstmachen von Belästigungssituationen und möglicher Umgang damit. • Diskussion/Dialog, Rollenspiele, Theorieinputs, Kleingruppenarbeiten, Erlernen neuer Verhaltensmöglichkeiten

Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Ca. 5 Stunden, Kosten auf Anfrage
Angebot 4	Durch dick und dünn
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist eine Ess-Störung? Welche Formen von Ess-Störungen gibt es? Unterschiede und Gemeinsamkeiten • Bedingungen und Ursachen für die Entstehung. • Essen - Genuss - Sucht? • Persönliche Ressourcen
Methode	Diskussion/Dialog, Fantasiereise, Arbeit mit kreativen Methoden, Theorieinputs, Kleingruppenarbeiten
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Ca. 5 Stunden, Kosten auf Anfrage
Angebot 5	Wie (ge-)wichtig bin ich?
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkurs zu Essstörungen • Idealgewicht - Normalgewicht - Übergewicht ? • Zusammenhang zwischen Gewicht und wichtig sein, Macht • Arbeit mit Körpergrenzen
Methode	Diskussion/Dialog, Fantasiereisen, Arbeit mit kreativen Methoden, Theorieinputs, Kleingruppenarbeiten, Körperübungen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Ca. 5 Stunden, Kosten auf Anfrage

Frauenberatung Zwettl	
Adresse	Galgenbergstraße 2, 3910 Zwettl (NÖ)
Telefon	02822/ 52 271
Mail	office@frauenberatung.zwettl.at
Fax	02822/ 52 271 - 5
Website	www.frauenberatung.zwettl.at
Angebot	Selbstverteidigung für Mädchen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre)
Inhalt	Selbstverteidigungstechniken für Mädchen

Frauenberatung Zwettl (Forts.)

Angebot (Forts.)	Selbstverteidigung für Mädchen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten: 15 € • Termine: Freitag und Samstag • 2x im Jahr in der Frauenberatung

Frauenberatungsstelle Freiraum

Adresse	Wiener Straße 4/9, 2620 Neunkirchen (NÖ)
Telefon	02635/ 61 125
Mail	freiraumfrauen@utanet.at
Fax	02635/ 61 13 822
Website	www.frauenberatung-freiraum.at
Angebot	Selbstverteidigungskurs für Mädchen und Frauen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Mädchen ab 11 Jahre und Frauen
Inhalt	Selbstverteidigung und Selbstbehauptung
Methode	Wen Do
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Termine: Samstag und Sonntag, jeweils von 9-17 Uhr • Kosten 20-40 € nach Selbsteinschätzung

Frauenberatungsstelle Oberpullendorf

Adresse	Spitalstraße 11, 7350 Oberpullendorf (Bgl.)
Telefon	02612/ 42 905
Mail	office@frauen-op.at
Website	www.frauen-op.at
Angebot	Orientierungslauf - Mädchen auf dem Weg
Art des Angebots	Gruppenangebot mit 10 Einheiten
Zielgruppe	Schülerinnen (10-14 Jahre)

Inhalt	<p>Das Bereitstellen von außergewöhnlichen Entwicklungsräumen in der Natur bietet den Teilnehmerinnen die Gelegenheit zur Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen sowie die gemeinsame Erweiterung der Erlebens- und Handlungsfähigkeit. Durch das gezielte Angebot von handlungs- und erlebnisorientierten Übungen/ Spielen/ Aufgaben eröffnen sich verschiedene Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten für die Schülerinnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neues und anderes Selbst-Bewusst-Sein erfahren • Neues soziales Handlungspotential erschließen • Soziale Kompetenz erleben und vertiefen • Neue körperliche Erfahrungen machen • Neue Räume erschließen
Methode	Methodenmix - Rollenspiel, Gruppenarbeit, Einzelarbeit
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	10 x 100 Minuten

Frauenforum - Beratungsstelle und Kurzentrum für erwerbslose Frauen und Familienangelegenheiten - Frauenservicestelle

Adresse	H. Kudlichgasse 11/1/1, 2230 Gänserndorf (NÖ)
Telefon	02282/ 26 38
Mail	frauenforum.gsdf@aon.at
Fax	02282/ 42 38
Website	www.frauenforum-gsdf.at
Angebot	DREHUNGEN - mit Mag.a Martina Bauer: Selbstbehauptung - Selbstbewusstsein - Selbstverteidigung
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen sowie Frauen aller Altersgruppen und Herkunft
Methode	Drehungen, frauenspezifische Selbstverteidigungsmethode, basierend auf gruppendynamischen und psychologischen Erkenntnissen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<p>Es werden je nach Bedarf Selbstverteidigungskurse für Mädchen und Frauen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frauenkurs (3 Abende einmal wöchentlich 2,5 Stunden in der Beratungsstelle; Kosten ca. 70 €) • WORKSHOP für Mädchen von 15-18 Jahren (an einem Wochenende; Wiederholungswochenenden werden angeboten; Kosten ca. 70 € für 9 Stunden) • Ausrichtung des Angebots auch speziell auf Anfragen!

FrauenForumBewegung&Sport	
Adresse	BG Rechte Kremszeile 54, 3500 Krems (NÖ)
Telefon	02742/ 35 42 61
Mail	office@ffl.at
Website	www.ffd.at
Angebot	Stärkung des Körper- und Selbstbewusstseins für Mädchen über Angebote in Bewegung und Sport
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen
Inhalt	<p>Praxisbeispiele für die Umsetzung der Lehrplanforderung "Umgang mit den Geschlechterrollen im Sport" für den Unterricht aus Bewegung und Sport. Zu den Spielen und Übungsangeboten gibt es auch immer theoretische Hintergrundinformationen.</p> <p>Themen: „Mädchen stärken - selbst verteidigen“, „Mens- truation“, „Mädchenspezifische Zugänge zu Sportarten“, „Wilde Spiele“, „Essstörungen“, „An die Grenzen gehen“, „Räume behaupten und erweitern“</p>
Methode	<ul style="list-style-type: none"> • Ausprobieren erprobter Unterrichtsmodelle
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Je nachdem, wie viele Unterrichtsmodelle ausprobiert, erlebt und reflektiert werden wollen, ist von 2 Stunden bis zu mehreren Tagen alles möglich.

Frauengesundheitszentrum	
Adresse	Joanneumring 3, 8010 Graz (Stmk.)
Telefon	0316/ 83 79 98
Mail	frauen.gesundheit@fgz.co.at
Fax	0316/ 83 79 98 - 25
Website	www.fgz.co.at
Angebot 1	Ganz schön ich
Art des Angebots	Workshop

Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Schönheitsideale, Körperkompetenz und Essprobleme bei Mädchen. • Mädchen stärken durch ressourcenorientiertes Empowerment.
Methode	Körperübungen, Diskussionen, interaktive Methoden (Theaterpädagogik, Rollenspiele,...)
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • 2x 3stündig • Im Rahmen der Hotline Essstörungen in der gesamten Steiermark kostenlos, nur in Graz Unkostenbeitrag 50 € pro Workshop • LehrerIn nicht anwesend (Nachbesprechung im Anschluss)
Angebot 2	Liebe, Sex und mehr
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre)
Inhalt	Alles rund um den Mädchenkörper: Klitoris, Orgasmus, Lust, Selbstbefriedigung, Sexuelle Kommunikation, Sexuelle Orientierungen, Grenzen, Nein-Sagen, Verhütung, Menstruation, etc.
Methode	Gesprächsrunde, Informationsinput, Interaktive Methoden (Anonyme Fragen, Gefühlspantomime,...), Rollenspiele, Feedbackrunde, selbstwertstärkende Übungen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • 3stündig, Kosten: 75 € • LehrerIn nicht anwesend (Nachbesprechung im Anschluss).

Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstelle Güssing

Adresse	Hauptstraße 25, 7540 Güssing (Bgl.)
Telefon	03322/ 43 001
Mail	frauenberatung-guessing@aon.at
Fax	03322/ 43 001 - 4
Website	www.frauenberatung-guessing.at
Angebot	Stark Werden
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-14 Jahre)

Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstelle Güssing (Forts.)

Angebot (Forts.)	Stark Werden
Inhalt	Das Thema körperliche und seelische Widerstandskraft, Selbstbehauptung und Umgang mit Konflikten wird übungsorientiert behandelt.
Methode	Übungen zur Wahrnehmung von Körper und Stimme, Rollenspiele
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 3 Stunden, auch länger möglich. • Kosten nach Absprache.

Frauenberatungsstelle Freiraum

Adresse	Platzl 3, 5020 Salzburg (Sbg.)
Telefon	0662/ 87 39 31
Mail	office@friedensbuero.at
Fax	0662/ 87 39 31
Website	www.friedensbuero.at
Angebot 1	Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen - Seminar für die alltägliche Praxis
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-14 Jahre)
Inhalt	<p>Frauen und Mädchen sind im Alltag u. a. immer wieder mit Situationen konfrontiert, in denen es darum geht die eigenen Grenzen wahrzunehmen und deutlich zu machen. Hierbei stellen sich Fragen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo sind meine Grenzen? • Wie mache ich sie klar? • Darf ich nein sagen ? • Wie wehre ich mich gegen Übergriffe? <p>Wir arbeiten an den Antworten.</p> <p>Die Selbstverteidigungstechnik „Drehungen“ wurde von Frauen speziell für Mädchen und Frauen entwickelt, die sich mit diesen Fragen auseinandersetzen wollen. Gemeinsam mobilisieren wir unsere Kraft um neue Lösungen zu finden und zu üben. Dazu erlernen wir Schutz-, Abwehr- und Befreiungstechniken.</p>

Methode	<ul style="list-style-type: none"> • Körperabwehrübungen in der Technik Drehungen • Rollenspiele: Umgang mit alltäglichen Situationen, Entwicklung von alternativen Lösungsmodellen • Konfrontationstraining: Wenn es ernst wird und ich eine für mich unangenehme Situation verändern oder beenden will • Stimmübungen • Ausstrahlung: stark wirken trotz Angst • Informationen, z. B. über den Notwehrparagrafen.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: 2 Halbtage à 5 Einheiten. • Kosten: auf Anfrage bei der Referentin; Leiterin: Gabriele Weinberger
Angebot 2	Selbstverteidigung anders - Bedrohungen aufrecht begegnen können
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (10-18 Jahre)
Inhalt	<p>Gewalt entsteht oft durch Furcht und Angst und ist nichts, das nur ein paar „schwarze Schafe“ betrifft, sondern uns alle. Wir haben Angst vor dem Verlust von Selbstwert und Selbstachtung oder Furcht vor scheinbar unkontrollierbaren Situationen.</p> <p>Vieles an dieser Furcht ist unbegründet und entstammt unserer eigenen Bewertung und Phantasie. Diese Phantasien speisen unsere diffusen Ängste vor und in diesen Situationen und verhindern alternative, gewaltfreie Lösungen zu finden.</p> <p>Wir wollen uns im geschützten Rahmen genau mit diesen physischen Bedrohungssituationen auseinandersetzen. Die angeleiteten Übungen ermöglichen ein konkretes Erleben von Angriffen und wie man diese Angriffe mit einem ruhigen Geist und einfachen Techniken kontrollieren kann.</p>
Methode	<p>Die Selbstverteidigungstechniken entstammen der koreanischen Selbstverteidigungskunst Hap Ki Do, die im Unterschied zu westlichen Kampfsportentwicklungen immer ein pädagogisches Ziel vor Augen hat.</p> <p>Nicht das „Gewinnen“ eines Kampfes, sondern die Entwicklung und Reifung des Menschen stehen im Zentrum des Lernens. Das Wesen der Techniken ist rund - der Gewalt des Angriffs wird nicht durch Gegengewalt, sondern durch fließendes Übernehmen begegnet. Besonderer Wert wird auf Kontrolle, Respekt und Achtsamkeit gelegt.</p>
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: nach Absprache (mind. 3 Stunden); • Referenten: Paul Lengenfelder und Richard Danzmayer

INNOVA Frauen- und Mädchenberatung	
Adresse	Hauptplatz 30, 8330 Feldbach (Stmk.) Schillerstraße 11, 8280 Fürstenfeld (Stmk.)
Telefon	03152/ 39 554 - 55 (Feldbach) 0699/ 16 66 46 05 (Fürstenfeld)
Mail	frauenberatung@innova.or.at
Fax	03152/ 39 554 - 40
Website	www.frauenberatung.innova.or.at www.frauenberatung-feldbach.at
Angebot 1	Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre)
Inhalt	Selbstverteidigung beginnt im Kopf: ein Mädchen, das sich traut, "nein" zu denken, wird seltener Opfer von tätlichen Angriffen. Der Workshop zeigt Mädchen, dass sie auch ohne sportliche Vorkenntnisse ausreichend Kraft und Geschicklichkeit besitzen, um körperliche Gewalt erfolgreich abwehren zu können.
Methode	Drehungen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Kostenloses Angebot
Angebot 2	Ganz schön ich - Körper, Schönsein, Wohlfühlen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre)
Inhalt	Körpergefühl und Michschönfühlen jenseits von gängigen Schönheitsnormen und -idealen
Methode	Workshop, teilweise mit Selbsterfahrung
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • jeweils ein Nachmittag • kostenloses Angebot • in Zusammenarbeit mit dem Frauengesundheitszentrum Graz
Angebot 3	Mein Körper - meine Sexualität
Art des Angebots	Workshop

Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre)
Inhalt	Im geschützten Rahmen einer Kleingruppe können die Mädchen alles fragen und besprechen, was es zu diesem Thema für sie zu fragen gibt.
Methode	Workshop
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • In Zusammenarbeit mit Mafalda • Kostenloses Angebot.

MAFALDA - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen

Adresse	Glacisstraße 9, 8010 Graz (Stmk.)
Telefon	0316/ 33 73 00
Mail	office@mafalda.at
Fax	0316/ 33 73 00 - 90
Website	www.mafalda.at
Angebot 1	Einzeltraining zu Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung für Mädchen und junge Frauen
Art des Angebots	Einzeltraining
Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre), auch Mädchen mit Migrationshintergrund sowie besonderen Bedürfnissen
Inhalt	<p>Mädchen und jungen Frauen, für die aus unterschiedlichen Gründen ein Gruppenangebot nicht in Frage kommt, bietet MAFALDA ein Einzeltraining an. Im Einzeltraining wird individuell auf die Bedürfnisse, die situativen Gegebenheiten und die spezifischen Ressourcen der Mädchen eingegangen.</p> <p>Der Schwerpunkt des Trainings liegt bei der Stärkung des Selbstbewusstseins, bei der Erarbeitung von Strategien zur Selbstbehauptung und dem Bewusstmachen von unangemessenem Verhalten.</p>
Methode	Die Mädchen üben mit Hilfe verbaler und körperorientierter Methoden eigene Problemlösungsmodelle. Sie lernen selbstsicher aufzutreten und in unterschiedlichen Situationen angemessen zu handeln.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Die Anzahl der Trainingseinheiten wird nach Bedarf festgelegt. Das Training findet in den Räumlichkeiten des Vereins MAFALDA statt, es wird ein Kostenbeitrag eingehoben.

MAFALDA - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen (Forts.)	
Angebot 2	Workshop zu Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung für Mädchen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre), auch Mädchen mit Migrationshintergrund sowie besonderen Bedürfnissen
Inhalt	Die Workshops zu Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung wurden von Frauen für Mädchen und Frauen entwickelt. Das Bewusstsein über die mechanischen Möglichkeiten des Körpers und über vorhandene Kräfte wird gestärkt, das Wissen über Körpersprache und Haltung wird vertieft. Strategien gegen Übergriffe unterschiedlichster Art werden geübt.
Methode	Der Workshop verbindet Auseinandersetzung und Erfahrungsaustausch mit Wahrnehmungs- und Körperbewusstseinsübungen und dem Erlernen von Schutz-, Abwehr- und Befreiungstechniken.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Der Workshop besteht aus zwei Modulen zu je 5 Stunden, die Gruppengröße beträgt 6 bis 12 Mädchen. Ein Kostenbeitrag wird eingehoben.
Angebot 3	„Liebe, Sexualität und Zärtlichkeit“
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre), auch Mädchen mit Migrationshintergrund sowie besonderen Bedürfnissen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Was passiert in meinem Körper? (Der weibliche Körper, Geschlechtsorgane, Zyklus/Menstruation, Schwangerschaft/Geburt) • Verhüten - aber wie? (Methoden der Verhütung, Prävention von Geschlechtskrankheiten; Wie finde ich das für mich geeignete Verhütungsmittel?) • Meine Gefühle sind wichtig! (Sexualität lustvoll erleben, sexuelle Orientierungen, Selbstbefriedigung, Orgasmuß?, Sexualität und Sprache) • Über meinen Körper bestimme nur ich! (Auf sich selbst hören, Grenzen wahrnehmen-setzen-beachten)
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Der Workshop dauert vier Stunden, die Gruppengröße beträgt 6 bis 12 Mädchen. Das Angebot ist kostenlos.

Angebot 4	Mädchenpower
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-14 Jahre), auch Mädchen mit Migrationshintergrund sowie besonderen Bedürfnissen
Inhalt	In diesem Workshop wird das Selbstwertgefühl der Mädchen gestärkt und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gefördert. Typisches Rollenverhalten und Rollenklischees werden hinterfragt mit dem Ziel Handlungsfelder zu erweitern. Individuelle Kommunikationsmöglichkeiten werden erprobt und gefördert. Die Mädchen entwickeln selbstsicheres Auftreten und lernen ihre Stärken als wichtige Ressource erkennen.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Die optimale Gruppengröße für den Workshop beträgt 6 bis 12 Mädchen. Der zeitliche Rahmen einer Veranstaltung beträgt 5 Stunden. Ein Kostenbeitrag wird eingehoben.
Angebot 5	Mit Null Promille nach Hause
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre), auch Mädchen mit Migrationshintergrund sowie besonderen Bedürfnissen;
Inhalt	Die Mädchen lernen reale Gefahren bezüglich Alkohol und Verkehrssicherheit einzuschätzen und Strategien zu entwickeln wie sie ihre eigene Sicherheit wahren können. Mit vielfältigen Methoden bearbeiten sie unterschiedliche Alltagssituationen und erweitern ihre Handlungskompetenz um angemessen reagieren zu können, ihre eigene Sicherheit ernst zu nehmen und verantwortungsvoll sich selbst und anderen gegenüber zu handeln. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Gruppendynamik gelegt, z.B. wenn es notwendig ist den Mut zu haben eine eigene Meinung gegen den Druck der Gruppe zu vertreten. Außerdem sollen fachspezifische Informationen über die Wirkung von Alkohol auf die Fahrtüchtigkeit die Mädchen zusätzlich sensibilisieren.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Die optimale Gruppengröße für den Workshop beträgt 6 bis 12 Mädchen. Es wird ein Kostenbeitrag eingehoben.

Mädchenzentrum Amazone	
Adresse	Kirchstraße 39, 6900 Bregenz (Vbg.)
Telefon	05574/ 45 801
Mail	maedchenzentrum@amazone.or.at

Mädchenzentrum Amazone (Forts.)	
Fax	05574/ 52 873
Website	www.amazone.or.at
Angebot	Selbst und Bewusst
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre), Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Selbstwahrnehmung (Gefühle erkennen, benennen, angenehme und unangenehme Gefühle) • Selbstbehauptung üben (eigene Grenzen definieren und Strategien lernen diese zu „verteidigen“, Selbstwertstärkung, Abgrenzungstechniken lernen und trainieren) • Einfache Tricks zur Selbstverteidigung • Zivilcourage (Was ist das? Wie kann ich intervenieren in Gewaltsituationen?)
Methode	Gruppenarbeit, Rollenspiele, Körperübungen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Das Angebot findet während der Öffnungszeiten des Mädchenzentrums an ca. 10 Freitagen im Jahr statt. Dauer 2 Stunden, kostenfrei

Mädchenzentrum Klagenfurt	
Adresse	Karfreitstraße 8 / II, 9020 Klagenfurt (Ktn.)
Telefon	0463/ 50 88 21
Mail	office@maedchenzentrum.at
Fax	0463/ 50 88 21 - 22
Website	www.maedchenzentrum.at
Angebot 1	Selbstbewusstsein/Selbstbehauptung
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (ab 10 Jahren), Lehrlinge, BesucherInnen von Jugendeinrichtungen, Mädchen in WGs
Inhalt	Im Zentrum des Workshops stehen die Mädchen selbst, das Bild, das sie von sich und ihren Mitschülerinnen haben sowie die Auseinandersetzung mit ihren Bedürfnissen, Fähigkeiten und Stärken.

Inhalt (Forts.)	<p>Im ersten Teil des Workshops geht es um die Ich-Stärkung, eine Fokussierung auf die positiven Seiten bei sich selbst und bei anderen sowie die Sensibilisierung dafür, dass Schwächen auch ein positives Potential haben.</p> <p>Im zweiten Teil geht es darum, die Bedürfnisse und Grenzen im Umgang mit Anderen zu erkennen, eigenverantwortlich darauf zu achten und Strategien zu entwickeln, um sie nach außen zu vertreten.</p>
Methode	<p>Anregung zu und Anleitung von ganzheitlichen und selbst-reflexiven Lernprozessen (kognitiv, sozial, emotional), bezogen auf den Lebensalltag der Mädchen und jungen Frauen, mit dem Ziel der Entdeckung, Entwicklung und Förderung von Ressourcen.</p> <p>Es kommt ein Mix aus verschiedenen sozialpädagogischen Methoden zum Einsatz: Kleingruppenarbeiten, Diskussionsrunden, Collagen, kreative Ausdrucksformen, Rollenspiele u.v.m.</p>
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 2 Workshops à 5-6 Unterrichtseinheiten, 5 € pro Teilnehmerin. Mind. 6, max. 18 Teilnehmerinnen. Ab 8 Teilnehmerinnen 2 Trainerinnen. • Einbindung in den Schul-/Institutionsalltag: ausführliche Vorbesprechung und Planung sowie Nachbesprechung der Workshops (inkl. Überlegungen zu ev. weiterführenden Maßnahmen) mit den organisierenden Betreuungspersonen vor Ort. • Freiwilligkeit der Teilnahme, Workshops werden ohne Betreuungspersonen der Schule/Institution durchgeführt (mit den Teilnehmerinnen wird Verschwiegenheit über mögliche persönliche Inhalte vereinbart).
Angebot 2	Selbstverteidigung
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (ab 10 Jahren), Lehrlinge, BesucherInnen von Jugendeinrichtungen, Mädchen in WGs
Inhalt	<p>Im Workshop geht es um die Entwicklung und Einübung verschiedener alltagspraktischer Strategien, um sich in schwierigen Situationen schützen zu können. Der Abbau von Ängsten sowie die Förderung von Selbstsicherheit stehen im Mittelpunkt.</p> <p>Die Teilnehmerinnen werden in ihrem Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit gestärkt. Der Workshop arbeitet nach der Methode "Drehungen" von Hanja Dirnbacher, der Einsatz von Stimme und Körpersprache wird ebenso geübt wie einfache Techniken der Selbstverteidigung, welche die Fähigkeiten und Stärken des weiblichen Körpers nutzen.</p>
Methode	Nach der Methode „Drehungen“ von Hanja Dirnbacher.

Mädchenzentrum Klagenfurt (Forts.)

Angebot 2 (Forts.)	Selbstverteidigung
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Unterrichtseinheiten, Kosten auf Anfrage, mind. 10 Teilnehmerinnen. • Einbindung in den Schul-/Institutionsalltag: Nachbesprechung der Workshops (inkl. Überlegungen zu ev. weiterführenden Maßnahmen) mit den organisierenden Betreuungspersonen vor Ort. • Freiwilligkeit der Teilnahme

MonA-Net Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen

Adresse	Thomas A. Edisonstraße 2, 7000 Eisenstadt (Bgl.d.)
Telefon	0664/ 42 96 250 oder 05/ 90 10 - 26 510
Mail	info@mona-net.at
Fax	05/ 90 10 - 26 511
Website	www.mona-net.at
Angebot	MonA-Mobil
Art des Angebots	Vortrag, Workshop, mobile Beratung
Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre)
Inhalt und Methode	<p>Beratungsmobil (MonA-Mobil) vor Ort - wir begeben uns in Schulen und informieren die Mädchen zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MonA-Net - Mädchenförderung in allen Bereichen • Sicherheit (Hilfe gegen Gewalt, Sicherheitstipps, Sicherheit im Internet, Schuldenfallen, sexuelle Sicherheit und Aufklärung, Drogen,...) • Infos über Hilfsangebote (Frauenberatung, Jugendanwaltschaft, PSD,...) <p>Die aufsuchende Beratung mit dem MonA-Mobil baut Schwellenängste ab und stellt ein unkompliziertes, vertrauensvolles und niederschwelliges Kontaktangebot dar. Aus diesem ergeben sich verschiedene Anknüpfungspunkte für Präventionsarbeit sowie für die Beratung von Einzelnen und Gruppen.</p>
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Kosten werden aus dem Projektbudget getragen

Ninlil - Gegen sexuelle Gewalt an Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen. Empowerment Beratung Vernetzung.

Adresse	Untere Weißgerberstraße 42, 1030 Wien
Telefon	01/ 71 43 939
Mail	office@ninlil.at
Website	www.ninlil.at
Angebot	Empowerment-Seminare für Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen
Art des Angebots	Seminar
Zielgruppe	Mädchen und Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen (ab 14 Jahre)
Inhalt	<p>In den Seminaren sollen eigene Stärken entdeckt und gefördert werden. Selbstbestimmung, eigenes Handeln und Gestalten bekommen Platz. Inhalte der Seminare sind zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Mein Körper gehört mir!“, • „Nein sagen ist erlaubt!“, • „Erzähle und suche Hilfe“. <p>Die Seminare sind so angelegt, dass Frauen mit unterschiedlichen Behinderungen teilnehmen können. Die Seminare finden außerhalb von Behinderteninstitutionen statt.</p>
Methode	Empowerment
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Unterschiedliche Semindauer. Für die Teilnehmerinnen sind die Seminare kostenlos. So wollen wir erreichen, dass möglichst viele Frauen mit Lernschwierigkeiten an den Seminaren teilnehmen können.

Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser - AÖF

Adresse	Bacherplatz 10/4, 1050 Wien
Telefon	01/ 54 40 820
Mail	informationsstelle@aoeff.at
Fax	01/ 54 40 820 - 24
Website	www.aoeff.at
Angebot	Gewaltpräventionsworkshops für Kinder und Jugendliche gegen häusliche Gewalt
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (10-18 Jahre)

Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser - AÖF (Forts.)	
Angebot (Forts.)	Gewaltpräventionsworkshops für Kinder und Jugendliche gegen häusliche Gewalt
Inhalt	Kinder bzw. Jugendliche sind häufig von Gewalt in der Familie (mit-)betroffen. Sie sind mit dieser Situation vielfach überfordert und wissen oftmals auch nicht, wohin sie sich um Unterstützung wenden können. Wenn sie sich jemandem anvertrauen, dann sind Geschwister oder gleichaltrige FreundInnen, so genannte peer-confidants, häufig ihre ersten Ansprechpersonen. Im Rahmen der Workshops werden die Kinder/Jugendlichen für das Thema sensibilisiert (Was ist und wann beginnt Gewalt?) und lernen Möglichkeiten kennen, um als Opfer bzw. Zeuginn von Gewalt in der Familie gestärkt zu werden. Darüber hinaus erfahren potentielle peer-confidants, wie sie mit dieser oftmals für sie überfordernder Situation umgehen und sich adäquate Unterstützung holen können.
Methode	<ul style="list-style-type: none"> • Gearbeitet wird teilweise gemischtgeschlechtlich und in getrenntgeschlechtliche Gruppen. • Zwei Trainerinnen, ohne Lehrpersonen. • Übungen, Spiele und Filme
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	4 Unterrichtsstunden in einer Klasse; Kosten: 250 €

Verein Drehungen	
Telefon	0681/ 10 63 75 17 (bitte auf die Sprachbox sprechen)
Mail	vorstand@verein-drehungen.at
Website	www.verein-drehungen.at
Angebot	Drehungen: Kurse für Mädchen und Frauen zum Thema Selbstbewusstsein - Selbstbehauptung - Selbstverteidigung
Art des Angebots	10-12-stündige Kurse und Trainings
Zielgruppe	Lehrerinnen, Schülerinnen (8-18 Jahre), Kurse für Mädchen mit besonderen Bedürfnissen
Inhalt	Drehungen beinhaltet einerseits Informationen über verbal-körpersprachliche Methoden zur Selbstbehauptung gegenüber privaten, öffentlichen und vor allem geschlechtsspezifischen Einschränkungsversuchen.

Inhalt (Forts.)	Andererseits lernen die Teilnehmerinnen basierend auf ihrem vorhandenen Bewegungsrepertoire, dass sie auch ohne sportliche Vorkenntnisse ausreichend Kraft und Geschicklichkeit besitzen, um körperliche Gewalt erfolgreich abwehren zu können. Erlernt werden einfache Hebeltechniken, Ausweich-, Abwehr- und Befreiungstechniken, die die Tatkraft der Teilnehmerinnen und das individuelle Sicherheitsgefühl stärken.
Methode	Gespräch, Übungen, Training, Spiele (alters- und zielgruppenangepasst)
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • 10-12 Stunden, geblockt (2-3 Tage) oder in 2 Stundeneinheiten, Teilnehmerinnen: maximal 12 Mädchen pro Trainerin • Kosten: auf Anfrage • Anfragen: zertifizierte Trainerinnen des Vereins Drehungen für den Raum Steiermark, Oberösterreich, Wien, Niederösterreich, Südtirol können per Mail oder telefonisch angefragt werden

Verein „FRAU IN BEWEGUNG“	
Adresse	Schüttaustraße 1/12/13, 1220 Wien
Telefon	01/ 72 96 913
Website	www.drehungen.at
Angebot 1	DREHUNGEN - Selbstbewusstsein -Selbstbehauptung -Selbstverteidigung
Art des Angebots	Vortrag
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen (10- älter als 18 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	Informationen für Mädchen und Frauen über verbale und physische Methoden der Prävention und/oder der Abwehr verbaler bzw. physischer Aggressionen gegenüber Frauen und Mädchen
Methode	Vortrag mit pädagogisch-didaktischen Informationen für LehrerInnen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer 2 bis 3 Stunden • 60 € pro Stunde
Angebot 2	DREHUNGEN - Workshop zum Thema geschlechtssensible Gewaltprävention
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen, Schülerinnen (6- älter als 18 Jahre), Eltern (bei Interesse Teilnahme von Müttern)

Verein „FRAU IN BEWEGUNG“ (Forts.)	
Angebot 2 (Forts.)	DREHUNGEN - Workshop zum Thema geschlechtssensible Gewaltprävention
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Für Schülerinnen: Vermittlung verbaler und physischer Techniken zur präventiven Abgrenzung gegenüber Sexismen und physischer Aggression sowie Schutztechniken gegen direkte Gewalt. Eigenes Programm für 6-12-jährige! • Für LehrerInnen: Persönlichkeitsbildende / didaktische Techniken zur eigenen Anwendung und um Mädchen beistehen zu können.
Methode	<p>DREHUNGEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung verbalen und physischen Abgrenzungsverhaltens zur Prävention • Vermittlung verbaler und körpersprachlicher Methoden und Tricks zur Ablenkung oder Beruhigung des Aggressors • Übung einfacher Techniken zur Umgehung und Abwehr physischer Gewalt und zur Entfernung vom Angreifer
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • 12 Stunden in 3 Blöcken; follow up nach Bedarf; für 6-10-jährige Mädchen in 5-6 Blöcken • Kosten: 60 € pro Stunde

Verein Frauen gegen VerGEWALTigung	
Adresse	6020 Innsbruck, Sonnenburgstraße 5 (Tirol)
Telefon	0512/ 57 44 16
Mail	office@frauen-gegen-vergewaltigung.at
Fax	0512/ 57 44 16
Website	www.frauen-gegen-vergewaltigung.at
Angebot	Selbstbehauptungsworkshops zum Thema „sexualisierte Gewalt“
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10-18 Jahre)
Inhalt	Sensibilisierung zu sexualisierter Gewalt, Definition sexualisierter Gewalt (sexualisierte Gewalt benennen), individuelle Grenzen thematisieren - Austausch von Erfahrungen, eigene Stärken erkennen, benennen; eigene Handlungsstrategien besprechen - erweitern- erarbeiten,...

Methode	Angeleitete Diskussion (Flipchart), DVD, Rollenspiel, Körperwahrnehmungsübungen, Übungen zur Distanzierung - Entspannung. Die Workshops werden nicht in einem einheitlichen Schema abgehalten.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist es auf die jeweilige Gruppe nach Wünschen und Bedürfnissen einzugehen, d.h. im Vorfeld ist die Besprechung mit einer Bezugsperson (LehrerIn, DirektorIn,...) notwendig • 2 Termine zu jeweils 1,5 - 2 Stunden, Kosten: 300 €

Verein Hazissa - Fachstelle für Prävention gegen (sexualisierte) Gewalt

Adresse	Kettengasse 3/2, 8010 Graz (Stmk.)
Telefon	0316/ 68 09 56
Mail	office@hazissa.at
Fax	0316/ 68 09 56
Website	www.hazissa.at
Angebot	"Halt Gewalt - Gemeinsam stark gegen Gewalt"
Art des Angebots	Vortrag, Workshop, Coaching, Supervision
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (6 - 10 Jahre), Eltern
Inhalt	<p>Das Programm beinhaltet eine Lehrerfortbildung für alle LehrerInnen der Schule. In einem Elternabend werden die Eltern über das Programm und Möglichkeiten zur Gewaltprävention informiert.</p> <p>In den Workshops für Mädchen und Buben werden die grundsätzlichen Themen der Gewaltprävention erarbeitet, unsere Inputs in den Klassen werden durch Anleitungen und Konzepte für die KlassenlehrerInnen ergänzt, um das Thema Gewaltprävention im pädagogischen Alltag zu verankern.</p>
Methode	Vortrag, Workshops, Coaching, Supervision
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • LehrerInnen: 4 Stunden plus 2 Stunden Einzelcoaching für KlassenlehrerIn • Workshops Kinder: 5x2 Stunden • Elternabend: 2 Stunden

Verein Laut-Stark Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen

Adresse	Augasse 6a, 6822 Satteins (Vbg.)
Mail	lautstark@aon.at
Website	www.laut-stark.at

Verein Laut-Stark Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen (Forts.)	
Angebot	Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurse für Frauen und Mädchen mit und ohne Behinderungen sowie Kurse für Mütter und ihre Töchter
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (6-18 Jahre), Frauen mit und ohne Behinderung, Mütter und ihre Töchter, Migrantinnen
Inhalt	<p>Jede Frau und jedes Mädchen hat das Recht sich zu wehren. Über unsere Möglichkeiten und Fähigkeiten wissen wir jedoch oft zu wenig Bescheid. Unsere Kurse sind ein Schritt dahin, Vertrauen in unsere Einzigartigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Kreativität zu fassen und zudem Strategien kennen zu lernen, um selbstbewusst und erfolgreich auf alltägliche Diskriminierungen und (körperliche) Angriffe reagieren zu können.</p> <p>Grundgedanken bzw. Themen unserer Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mir selber Wert geben und mich annehmen • Mich mit anderen Frauen/Mädchen austauschen, diskutieren • Bewusst JA oder NEIN sagen • Wirkungsvolle Techniken kennen lernen, mich körperlich zu wehren • Gemeinsam entdecken, wie lustvoll es ist, unsere Grenzen zu wahren • Lachen, spielen und Spaß haben
Methode	<p>Neben eigenständig entwickelten Strategien und didaktischen Umsetzungsmöglichkeiten kommen folgende Konzepte in den Kursen zur Anwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wen-Do“ (= „Weg der Frauen“): ein ganzheitliches und feministisches Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskonzept, das in Amerika in den 70er Jahren von Frauen für Frauen und Mädchen entwickelt wurde • „Defendo“: ein in Wien in den 80er-90er Jahren von Frauen entwickeltes Selbstverteidigungskonzept für Frauen und Mädchen, in welchem es um das Bewusstmachen von vorhandener Kraft, Stabilität, Elastizität und Geschicklichkeit geht • „Goldsteintraining“: ein in den USA und den Niederlanden in den 80er Jahren entwickeltes Konzept zur Befähigung in schwierigen Alltagssituationen für Menschen mit Lernschwäche und geistiger Behinderung
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Dauer und Ort orientieren sich am Bedürfnis der jeweiligen Zielgruppe.

Verein Notruf.Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen	
Adresse	Rötzergasse 13/8, 1170 Wien
Telefon	01/ 52 32 222
Mail	notruf@frauenberatung.at
Fax	01/ 52 38 927
Website	www.frauenberatung.at
Angebot	„Love, Sex and Crime“
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre)
Inhalt	<p>Ziel der Workshops ist es, Mädchen in ihrer Wahrnehmung und in ihrer Selbstachtung zu stärken.</p> <p>Gewaltprävention setzt bei den persönlichen Erfahrungen der Mädchen an. Alltägliche Situationen in der Freizeit, in der Öffentlichkeit werden ausgewählt und besprochen. Es wird gemeinsam geklärt, wann und unter welchen Bedingungen das Verhalten von Männern als unangenehm bzw. gefährlich erlebt wird.</p> <p>Gemeinsam werden präventive Strategien entworfen und erprobt, die im Vorfeld einer Auseinandersetzung angewandt werden können, um übergriffiges Verhalten zu beenden, um für Aufmerksamkeit und Unterstützung zu sorgen und um eine unangenehme Situation verlassen zu können.</p>
Methode	Informationsmodule, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen zur Körperwahrnehmung, Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, kreative Techniken und Diskussionen.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot wird in zwei Teilen angeboten. • Der erste Workshop findet in der Schule statt. 2 Unterrichtseinheiten. • Der zweite Workshop findet direkt im Notruf statt. 3 Unterrichtseinheiten.

Verein power4me	
Adresse	Probusgasse 3, 1190 Wien
Telefon	0699/ 14 44 40 44
Mail	verein@power4me.at
Website	www.power4me.at

Verein power4me (Forts.)	
Angebot	power4me Prävention und Selbstverteidigung
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10- über 18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vermitteln von präventivem Verhalten in unterschiedlichen, alltäglichen Situationen • Ermutigung zum Vertrauen in die eigenen Gefühle • Sensibilisierung für unangenehme Situationen • Grenzen setzen und diese verteidigen - NEIN sagen • Informationen über sexuelle Gewalt und das „Recht über mich selbst zu bestimmen“. Wie und wo bekomme ich Hilfe in unangenehmen Situationen, bei ungewollten Berührungen, Gewalt und sexuellen Übergriffen? • Aufklärung der Schuldfrage • Stärkung des Selbstbewusstseins und des Körperbewusstseins • Altersadäquate einfache und wirkungsvolle Selbstverteidigungstechniken wie z.B. Befreiungsgriffe • Tipps und Tricks in Bezug auf den Einsatz von Gebrauchsgegenständen als Hilfsmittel in der Selbstverteidigung
Methode	Gespräche, Diskussionen, körperliche Selbstverteidigung, Selbstbewusstseinstraining
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer: 2x2 Unterrichtseinheiten während des Schulunterrichts • bei außerschulischen Kursen je nach Absprache bis zu 8 Unterrichtseinheiten • Kosten: bei 4 Unterrichtseinheiten 17 €/Teilnehmerin • Turnsaal erforderlich

Verein Sprungbrett	
Adresse	Pilgerimgasse 22-24/1/1, 1150 Wien
Telefon	01/ 78 94 545
Mail	sprungbrett@sprungbrett.or.at
Fax	01/ 78 94 545 - 20
Website	www.sprungbrett.or.at
Angebot 1	Selbstbehauptung - Nein sagen erwünscht!
Art des Angebots	Workshop

Zielgruppe	Schülerinnen (6.-9. Schulstufe)
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden die Mädchen dazu ermutigt, zu ihren Stärken und Fähigkeiten zu stehen, ihre Grenzen wahrzunehmen und sich zu behaupten. Neben zahlreichen Körperwahrnehmungsübungen gehören auch konkrete Informationen im Umgang mit unangenehmen oder gefährlichen Situationen zum Programm.
Methode	Gruppenarbeit, Körperübungen, Diskussion und moderierte Großgruppe
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten: 4,50 € pro Mädchen • Dauer: 3 Stunden
Angebot 2	Sexualität - Du und Dein Körper
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (6.-9. Schulstufe)
Inhalt	Zentrale Themen der Mädchen auf dem Weg zum Erwachsenwerden sind die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, ihrer Sexualität und ihren Beziehungen. Je nach Alter der Mädchen können folgende Inhalte variabel gestaltet werden: <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über körperliche Vorgänge (Zyklus, physische Veränderungen in der Pubertät) • Gefühlswelten während der Pubertät • Selbstbestimmte, lustvolle Sexualität leben • Partnerschafts- und Beziehungsmodelle • Verhütung
Methode	Gruppenarbeit, Rollenspiel, Diskussion und moderierte Großgruppe
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten: 6 € pro Mädchen • Dauer: 4 Stunden
Angebot 3	Spieglein, Spieglein an der Wand - Umgang mit Schönheitsidealen und Essverhalten
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (7.-9. Schulstufe)
Inhalt	Inhalte der Veranstaltung sind das Reflektieren von Körperbildern, Schönheitsidealen und dem eigenen Umgang mit Essen, sowie die persönliche Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen zwischen Essverhalten und dem Gefühlsleben.
Methode	Gruppenarbeit, Körperwahrnehmungsübungen, Diskussion und moderierte Großgruppe
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Kosten: 4,50 € pro Mädchen • Dauer: 3 Stunden

Verein Wiener Frauenhäuser	
Adresse	Amerlingstraße 1, 1060 Wien
Telefon	01/ 48 53 030
Mail	verein@frauenhaeuser-wien.at
Fax	01/ 48 53 030 - 30
Website	www.frauenhaeuser-wien.at
Angebot	„Selbstverständlich selbstbestimmt“ ... Möglichkeiten der Reflexion eigener Bedürfnisse sowie Hilfestellungen zur Selbstbehauptung und Abgrenzung
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (6-18 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtigkeit von eigenen Bedürfnissen und Grenzen, Selbstverständnis, Selbstbewusstsein. • Von alltäglichen Belästigungen bis hin zur Gewalt - unter Berücksichtigung des geschlechtsspezifischen Macht-ungleichgewichts • Möglichkeiten auf sich zu achten, sich abzugrenzen - sich verbal und körperlich zu wehren
Methode	Theorieinputs, Körperübungen, Selbsterfahrung, themenspezifische Spiele
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Honorar nach Vereinbarung, Dauer im Durchschnitt 4 Stunden

(E) Rassistische, rechtsextreme und heterosexistische Gewalt

„Wir hatten keine Mütter, keine Schwestern, keine Heldin. Wir mussten allein durchkommen wie unsere Schwestern, die Amazonen, die Reiterinnen auf den einsamsten Außenposten im Königreich der Dahomey. Jung und schwarz und schön und lesbisch durchlitten wir unseren ersten Liebeskummer ohne Schul- und Bürokollegen, denen wir uns in der Mittagspause anvertrauen konnten. Ebenso wenig gab es Ringe, mit denen wir den Grund für unser glückliches heimliches Lächeln greifbar machen konnten.“¹

Dominante Gesellschaftsordnung

Machtstrukturen prägen unser menschliches Zusammenleben. In westeuropäischen Gesellschaften ordnet sich diese Machtasymmetrie entlang der Kategorie Geschlecht. Eine so entstandene männliche Hegemonie stellt daher auch die Dominanzkultur in Österreich dar. Diese patriarchale Leitkultur definiert wer oder was die soziale Norm einer Gesellschaft darstellt. Der weiße, heterosexuelle, nicht-behinderte, mitteleuropäische Mann mittleren Alters kann grob als die österreichische Norm genannt werden. Orientiert an diesem „Richtwert“ werden Handlungsweisen etabliert, Gesetze formuliert, Medikamente entwickelt, etc.

Diese Gesellschaftsordnung wird inklusive ihrer immanenten Machtasymmetrien mittels des herrschenden Diskurses permanent wiederhergestellt. Ein solcher Prozess läuft zumeist unbewusst und unreflektiert ab. Aus diesem Grund ist es der Mehrheitsgesellschaft auch tendenziell nicht bewusst, dass sie 1. durch die existierende soziale Hierarchie bevorzugt wird und 2. andere Menschen, die nicht Teil dieser Mehrheitsgesellschaft sind, aufgrund eben dieser Machtmechanismen ausgegrenzt, abgewertet und diskriminiert werden.

Deshalb werden zum Beispiel auch „Rassismen [...] von der hegemonialen Gruppe ständig reproduziert; und zwar hauptsächlich als unbegriffene Norm.“²

Solcherart werden auch alle anderen -ismen wie (Hetero-) Sexismus, Rechtsextremismus, Antisemitismus und auch soziale Phobien wie Homophobie laufend in patriarchalen Gesellschaftsordnungen perpetuiert.

¹ Lorde, Audre zit. nach Scheu, Ursula: Lexikon der Frauenzitate. Kreuzlingen, München 2002, S. 62

² BUM - Büro für ungewöhnliche Maßnahmen: Politischer Antirassismus. Erfahrungen und Perspektiven. Wien 2003, S. 3

Gemeinsamkeiten von -Ismen und Phobien

Zur Entstehung von -Ismen und sozialen Phobien gibt es unzählige Theorien, wissenschaftliche Abhandlungen und Expertisen. Grundsätzlich ist zu sagen, dass alle diese Diskriminierungsmechanismen

- nicht monokausal erklärbar sind,
- durch unterschiedliche historische, soziale und politische Entwicklungen bedingt sind,
- in vielen Unterdrückungs- und Ausdrucksformen ähnlich sind und
- immer mit anderen sozialen Faktoren und politischen Kategorien verknüpft sind.

Desintegration und die Suche nach Sicherheit

Menschen werden „immer mehr aus ihren traditionellen Bindungen herausgelöst [...] ohne von vergleichbaren Strukturen aufgefangen zu werden. Soziale, berufliche und politische Desintegrationsprozesse sind die Folge.“³ Vor allem Kinder und junge Menschen sind viel mehr als frühere Generationen von diesem Phänomen betroffen und daher vermehrt auf der Suche nach Sicherheiten.

Plakative Feindbilder und traditionelle (Geschlechter-) Rollenbilder scheinen einfache Antworten auf komplexe Fragen und damit auch Sicherheiten zu bieten. Insofern weisen zum Beispiel auch „Fremdenfeindlichkeit und Gewaltbereitschaft [...] einen gewissen Zusammenhang mit der traditionellen Männlichkeitsrolle auf.“⁴ Rassistische, rechtsextreme und heterosexistische Gewalt sind daher auch strukturell miteinander verwoben.

Angebotspalette

Aufgrund der genannten Betroffenheit gilt es daher - insbesondere auch Jugendlichen - die Möglichkeit anzubieten, Lebensformen abseits der hegemonialen Norm kennen zu lernen, sich mit strukturellen Machtmechanismen auseinander zu setzen und sich mit den eigenen Ängsten diesbezüglich zu konfrontieren.

Die Verschiedenartigkeit der Angebote in dieser Kategorie ist dadurch bedingt auch sehr hoch: von Diversity-Inputs über Konfliktlösungsworkshops bis hin

3 Rainer, Barbara/ Reif, Elisabeth: Du schwarz?! Ich weiß! 10 Module gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen. Wien 1997, S. 29

4 ebd., S. 28

zur Thematisierung von Rechtsextremismus, Rassismus, Sexismus und Bullying reicht die Palette.

Das Ziel aller Anbietenden ist die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für Ausgrenzung, Abwertung und Diskriminierung zu fördern sowie gemeinsam mit den jungen Menschen alternative und zivilcouragierte Handlungsweisen zu entwickeln.

Literaturtipps:

- DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. (Hg.): Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit. 2. korrigierte Auflage 2005; Download unter www.baustein.dgb-bwt.de
- Ganguly, Martin: Ganz normal anders - lesbisch, schwul, bi. Lebenskundesonderheft zur Integration gleichgeschlechtlicher Lebensweisen. Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin. 2. veränderte u. erw. Auflage 2003
- Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.): Mit Vielfalt umgehen. Sexuelle Orientierung und Diversity in Erziehung und Beratung. Theorie, Glossar, Literatur, Adressen, 9 Themenkarten. Düsseldorf 2004
- Raburu, Maureen: Antirassistische Mädchenarbeit - Sensibilisierungsarbeit bezogen auf Rassismus mit Mädchen und jungen Frauen. Autonomes Mädchenhaus Kiel (Hg.). Kiel 1999
- Rainer, Barbara/ Reif, Elisabeth: Du schwarz?! Ich weiß! 10 Module gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen. Wien 1997

(E) Rassistische, rechtsextreme und heterosexistische Gewalt

Angebote

EfEU - Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle	
Adresse	Untere Weißgerberstraße 41, 1030 Wien
Telefon	01/ 96 62 824
Mail	verein@efeu.or.at
Fax	01/ 71 59 888
Website	www.efeu.or.at
Angebot 1	What's the difference? - Diversität in der Schule
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (14-18 Jahre), Lehrerinnen und Lehrer, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	Menschen werden nach wie vor aufgrund verschiedener Diversitätskategorien wie Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, physischer bzw. psychischer Beeinträchtigung, ethnischer Herkunft oder Religion bzw. Weltanschauung diskriminiert. Im Workshop wird der Frage "Wie können Unterschiede zwischen Menschen (für mich) sichtbar und damit auch respektierbar gemacht werden?" nachgegangen.
Methode	Theoretische Inputs, Übungen, Spiele, Bilder und Comics, Rollenspiele,...
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Mind. 4 Stunden.
Angebot 2	Homosexualität - (k)ein Thema für die Schule?!
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer
Inhalt	Sich mit SchülerInnen zum Thema Homosexualität auseinander zu setzen, ist ein wichtiger Beitrag in Richtung Gewaltprävention. Denn, obwohl Lesben und Schwule in den letzten Jahrzehnten viel erreichen konnten und ein neues Selbstbewusstsein sichtbar geworden ist, gibt es nach wie vor die „andere Seite“: Schwul und lesbisch werden als Schimpfwörter verwendet; die Lebensrealität von (jungen) Lesben, Schwulen und Transgenderpersonen wird ignoriert, indem von einer heterosexuellen Norm ausgegangen wird; Lesben, Schwule und Transgenderpersonen sind Angriffen ausgesetzt,...

Inhalt (Forts.)	Mittels Vorstellen von Filmen, Büchern, Links und Projekten soll LehrerInnen eine Idee gegeben werden, wie sie im eigenen Unterricht das Thema Homosexualität vermitteln können.
Methode	Filme, Diskussion, Büchertisch,...
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Mindestens 3 Stunden.

Friedensbüro Salzburg	
Adresse	Platzl 3, 5020 Salzburg (Sbg.)
Telefon	0662/ 87 39 31
Mail	office@friedensbuero.at
Fax	0662/ 87 39 31
Website	www.friedensbuero.at
Angebot	Konfliktlösung/Gewaltprävention. Konflikte bearbeiten - Perspektiven entwickeln.
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (14-18 Jahre), Eltern
Inhalt	<p>Konflikte beinhalten meist Chancen und Gefahren. Um in einem Konflikt neue Perspektiven entwickeln zu können - also seine Chancen zu nutzen -, braucht es die Analyse und Reflexion dieses Konflikts und der damit verbundenen Gefühle, Bedürfnisse und Sichtweisen.</p> <p>Wir bieten genau dafür einen geschützten Rahmen, in dem Wünsche, Ärger, Ängste und Befürchtungen ausgedrückt werden können. Unser Fokus liegt auf der Vermittlung von sozialen und kommunikativen Kompetenzen und auf der Beleuchtung von gruppenspezifischen Aspekten, Geschlechterverhältnissen und institutionellen Bezügen.</p> <p>Jeder Workshop beginnt mit einer gemeinsamen Auftragsklärung und Zieldefinition. Im Sinne der Nachhaltigkeit bieten wir eine Abschlussreflexion mit den AuftraggeberInnen an.</p>
Methode	Wir arbeiten mit verschiedensten Methoden, im Mittelpunkt stehen dabei immer die Anliegen der TeilnehmerInnen. Je nach Bedarf (Prävention oder Intervention bei bereits bestehenden Konflikten) bieten sich unterschiedliche Methoden an: Moderierte Konfliktgespräche, Mediation, Organisationsberatung, Soziales Lernen

Friedensbüro Salzburg (Forts.)

Angebot (Forts.)	Konfliktlösung/ Gewaltprävention. Konflikte bearbeiten - Perspektiven entwickeln.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Dauer je nach Bedarf; Kosten auf Anfrage. ReferentInnen: Barbara Fleissner, Markus Hopf, Angelika Wallner, Ingo Biringner

Homosexuelle Initiative (HOSI) Wien

Adresse	Novaragasse 40, 1020 Wien
Telefon	01/ 21 66 604
Mail	office@hosiwien.at
Website	www.hosiwien.at
Angebot	peerconneXion@hosiwien.at
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (10-18 Jahre)
Inhalt	Feststellung des Stands an Informiertheit, Vorurteilen und aktuellen Fragen zu den Themen Liebe, Sex, PartnerInnenenschaften, Geschlechterrollen, Homo-, Hetero- und Bisexualität in der Gruppe/Klasse. Erarbeitung von flexibleren und breiteren Perspektiven. Informationen und Antworten nach Bedarf.
Methode	Integrationspädagogische Spiele und Gruppendiskussion(en), vermittelt und geleitet durch ein alters- und geschlechtergemischtes Team (mindestens 2, maximal 4 Personen; davon mindestens eine lesbische oder schwule Person im Alter zwischen 17 und 25 Jahren = „Peer“)
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Je nach Vereinbarung 1 bis 3 Schulstunden Dauer möglich. Anwesenheit einer Lehrkraft nach Vereinbarung. Vorlaufzeit mindestens 1 Monat. Das Team von peerconneXion (StudentInnen, HOSI-AktivistInnen) arbeitet gratis und ehrenamtlich; Aufwandsentschädigung oder schulübliche Honorare werden gerne akzeptiert.

HOSI Salzburg - Homosexuelle Initiative

Adresse	Müllner Hauptstraße 11, 5020 Salzburg (Sbg.)
Telefon	0662/ 43 59 27

Mail	office@hosi.or.at
Fax	0662/ 43 59 272
Website	www.hosi.or.at
Angebot	Homosexualität
Art des Angebots	Vortrag und Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler
Inhalt	Sensibilisierung zum Thema Homosexualität
Methode	Vortrag, Workshop
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Einladung z.B. einer Schule oder Schulklasse 2 bis 3 UE. • Kostenloses Angebot.

Lila Tipp, Lesbenberatung im Rosa Lila Tipp

Adresse	Linke Wienzeile 102, 1060 Wien
Telefon	01/ 586 8150
Mail	lesbenberatung@villa.at
Fax	01/ 585 4159
Website	www.villa.at
Angebot 1	Gewaltprävention für Bildungseinrichtungen bei heterosexistischer Gewalt und nicht-konformem Geschlechterverhalten - Jugendliche und junge Erwachsene
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (10-18 Jahre).
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Arbeit der Beratungsstelle(n) in der Rosa Lila Villa • Einführung zu den Themen Gewalt, Diskriminierung, Vorurteil • Einführung und Reflexion zu Sexualität, Geschlechterrollen und „Anderssein“, Normierung und Herrschaftsverhältnissen • Reflexion der Teilnehmerinnen bzw. TeilnehmerInnen zu ihrer eigenen Identität und/oder Gruppendynamik
Methode	Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Variabel nach Gruppenzusammensetzung. Schülerinnen- und SchülerInnengruppen in der Regel 2 Stunden. • Kosten: in der Regel bei Schülerinnen und Schülern rund 3 € Spende pro Person.

Lila Tipp, Lesbenberatung im Rosa Lila Tipp (Forts.)

Angebot 2	Gewaltprävention für Bildungseinrichtungen bei heterosexistischer Gewalt und nicht-konformem Geschlechterverhalten - MultiplikatorInnen
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, MultiplikatorInnen aus der Jugendarbeit
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Arbeit der Beratungsstelle(n) in der Rosa Lila Villa • Einführung zu den Themen Gewalt, Diskriminierung, Vorurteil • Einführung und Reflexion zu Sexualität, Geschlechterrollen und „Anderssein“, Normierung und Herrschaftsverhältnissen • Reflexion der Teilnehmerinnen bzw. TeilnehmerInnen zu ihrer eigenen Identität und/oder Gruppendynamik
Methode	Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	nach Vereinbarung

MAFALDA - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen

Adresse	Glacisstraße 9, 8010 Graz (Stmk.)
Telefon	0316/ 33 73 00
Mail	office@mafalda.at
Fax	0316/ 33 73 00 - 90
Website	www.mafalda.at
Angebot	Zivilcourage
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen (10 - 14 Jahre), auch Mädchen mit Migrationshintergrund sowie besonderen Bedürfnissen
Inhalt	Zivilcourage als sozialer Mut ist wichtig für die Auseinandersetzung mit Gewalt, Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Homophobie und Sexismus. In diesem Workshop lernen die Mädchen offen zu ihrer Meinung zu stehen und in alltäglichen Situationen Zivilcourage zu zeigen.

Inhalt (Forts.)	Die Mädchen sollen Schlagfertigkeit entwickeln und erkennen, dass Schweigen als Zustimmung gewertet wird.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Die optimale Gruppengröße für den Workshop beträgt 6 bis 12 Mädchen. Der zeitliche Rahmen einer Veranstaltung beträgt 5 Stunden. Ein Kostenbeitrag wird eingehoben.

Rosa Tipp - Schwulenberatung im Rosa Lila Tipp

Adresse	Linke Wienzeile 102/3, 1060 Wien
Telefon	01/ 58 54 343
Mail	rosatipp@villa.at
Fax	01/ 58 54 343
Website	www.villa.at/rosatipp
Angebot 1	Rassismus/Rechtsextremismus/Sexismus erkennen und entsprechend handeln
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Direktorinnen und Direktoren, Schulpsycholog_innen und Sozialarbeiter_innen, Mitarbeiter_innen in der Lehrer_innenaus- und -fortbildung, Mitarbeiter_innen der verschiedenen Schulaufsichts- und -verwaltungsbehörden
Inhalt	Rassismus, Rechtsextremismus und Sexismus haben keinen Platz in einer Welt der Vielfalt. Dennoch ist nicht zu leugnen, dass sie existieren. Funktionsweisen und Strategien der drei „Ismen“ werden zunächst grob aufgerissen, um dann mögliche rassistische, rechtsextremistische und sexistische Strukturen im Lebens- und Arbeitsumfeld der Teilnehmer_innen aufzeigen zu können. Im Workshop werden bereits erste Handlungsmöglichkeiten im Umgang damit besprochen. Darüber hinaus ist Raum für weitere Bildungsplanung auf dem Gebiet.
Methode	Den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer_innen entsprechende Methodenvielfalt (Lehrgespräche, betreute Einzel- und Kleingruppenarbeit, moderierte Diskussionen, etc.).
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Der Workshop findet in unregelmäßigen Abständen in der Rosa Lila Villa statt (Ankündigungen auf www.villa.at/rosatipp) und dauert sechs Stunden. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Auf Anfrage wird der Workshop auch geschlossenen Gruppen angeboten. Die Kosten hängen von der Größe der Gruppe ab. Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 5 bis 16 beschränkt.

Rosa Tipp - Schwulenberatung im Rosa Lila Tipp (Forts.)	
Angebot 2	Rassismus/Rechtsextremismus/Sexismus erkennen und entsprechend handeln
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (6-18 Jahre)
Inhalt	Rassismus, Rechtsextremismus und Sexismus haben keinen Platz in einer Welt der Vielfalt. Dennoch ist nicht zu leugnen, dass sie existieren. Funktionsweisen und Strategien der drei „Ismen“ werden zunächst grob aufgerissen, um dann mögliche rassistische, rechtsextremistische und sexistische Strukturen im Schulalltag und im Familien- und Freundeskreis der Schüler_innen aufzeigen zu können. Im Workshop werden bereits erste Handlungsmöglichkeiten im Umgang damit besprochen.
Methode	Den Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechende Methodenvielfalt (Lehrgespräche, betreute Einzel- und Kleingruppenarbeit, moderierte Diskussionen, etc.).
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Der Workshop findet für die unterschiedlichen Altersgruppen in unregelmäßigen Abständen in der Rosa Lila Villa statt (Ankündigungen auf www.villa.at/rosatipp) und dauert sechs Stunden. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Auf Anfrage wird der Workshop auch geschlossenen Gruppen angeboten. Die Kosten hängen von der Größe der Gruppe ab. Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 5 bis 16 begrenzt. Abweichende Regelungen für größere Schulklassen sind möglich.
Angebot 3	Schulexkursion in die Rosa Lila Villa
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (6-18 Jahre)
Inhalt	Bei den Exkursionen haben die Schüler_innen die Möglichkeit, sich mit und in einem lebendigen Symbol der emanzipatorischen Lesben- und Schwulenbewegung mit Fragen rund um die Themen Sexualität, Geschlechts- und Begehrensnormen auseinanderzusetzen. Themen können u.a. sein: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung von und Umgang mit Vorurteilen • Funktionen und Wirkweisen von Diskriminierungen und den zu Grunde liegenden gesellschaftlichen Strukturen • Auseinandersetzung mit Aggression und Faszination gegenüber lesbischwulentrans-Lebensweisen

Methode	Den Wünschen und Anforderungen der Jugendlichen angemessene Methodenvielfalt (betreute Einzel- und Kleingruppenarbeit, moderierte Diskussionen, etc.).
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Das Angebot gilt für Schulklassen. Eine Voranmeldung ist notwendig. Wenn nicht anders vereinbart, finden die Exkursionen in der Rosa Lila Villa statt. Lehrkräfte und andere Begleitpersonen nehmen nicht teil. Die Exkursionen dauern 2 bis 8 Einheiten à 45 Minuten. Die Teilnahme ist grundsätzlich kostenlos, Spenden sind möglich.

Rosalila PantherInnen, Schwul-lesbische ARGE Steiermark

Adresse	Annenstraße 26, 8020 Graz (Stmk.)
Telefon	0316/ 36 66 01
Mail	info@homo.at
Fax	0316/ 31 85 40
Website	www.homo.at
Angebot	„Liebe ist“
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (14-18 Jahre)
Inhalt	Es handelt sich dabei um ein Aufklärungsprojekt, welches erstellt wurde, um Diskriminierungen von anders L(i)ebenden entgegen zu wirken. Zusätzlich sollen gängige Vorurteile aufgezeigt und entkräftet werden.
Methode	Mit einer Arbeitsmappe werden Inhalte flexibel und auf die SchülerInnen zugeschnitten erarbeitet um Sensibilisierungen für das Thema "andere Liebe" zu schaffen.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	2 Einheiten à 50 Minuten - kostenlos

Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen

Adresse	Auerspergstraße 15/21, 1082 Wien
Telefon	01/ 40 00 - 81 449
Mail	wil@gif.magwien.gv.at
Fax	01/ 40 00 - 99 - 81 448
Website	www.queer.wien.at
Angebot 1	Anti-Bullying-Workshop
Art des Angebots	Workshop

Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (Forts.)

Angebot 1 (Forts.)	Anti-Bullying-Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist homophob motiviertes Bullying? • Wer ist betroffen? • Wie kann man es erkennen? • Wie kann man dagegen vorgehen? • Eingehen auf die Rollen: Bully/Bullies (TäterInnen) - Opfer - BeobachterInnen - LehrerInnen / non-teaching Personal.
Methode	Workshop, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Reflexionen, Theorie-Inputs,...
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	5-8 Stunden; Kosten nach Vereinbarung
Angebot 2	Anti-Bullying-Workshop für SchülerInnen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler (14 - 18 Jahre)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist homophob motiviertes Bullying? • Wie kann man dagegen vorgehen? • Eingehen auf die Rollen: Bully/Bullies (TäterInnen) - Opfer - BeobachterInnen.
Methode	Workshop, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Reflexionen, Theorie-Inputs,...
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	5-8 Stunden; Kosten nach Vereinbarung

ZARA - Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit

Adresse	Luftbadgasse 14-16, 1060 Wien
Telefon	01/ 92 91 399
Mail	training@zara.or.at
Fax	01/ 92 91 399 - 99
Website	www.zara.or.at

Angebot	ZARA-Zivilcourageworkshop
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (10 - 18 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	<p>Das Zivilcourage-Training beschäftigt sich mit dem Mut des/der Einzelnen in der Öffentlichkeit in "unangenehmen" Situationen einzugreifen. Rassismus, Diskriminierung und Zivilcourage werden den Jugendlichen bzw. Erwachsenen verständlich gemacht und sollen die individuelle Eigeninitiative fördern.</p> <p>Basierend auf den Erfahrungen der Gruppe geht es darum, den persönlichen Handlungsspielraum zu erweitern, eigene Grenzen auszuloten und körperliche wie verbale Selbstbehauptung zu trainieren.</p> <p>Die 5 Schritte zu zivilcouragiertem Handeln werden erarbeitet: Wahrnehmen → Verstehen → Erkennen, dass etwas zu tun ist → Abwägung von Handlungsalternativen → Tun</p>
Methode	Die von ZARA erprobten Trainings setzen sich aus interaktiven Übungen, Rollenspielen, Diskussionen und Arbeiten in Kleingruppen zusammen. Die Bedürfnisse und Erfahrungen der Gruppe werden dabei besonders berücksichtigt. Alle ZARA-Trainings sind geschlechtersensibel ausgerichtet.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • ½ Tag/2 TrainerInnen/Vor- und Nachbearbeitung: 700 € (exklusive Fahrtkosten & Übernachtung); • 1 Tag/2 TrainerInnen/Vor- und Nachbearbeitung: 1.200 € (exklusive Fahrtkosten & Übernachtung)

(F) Bubenarbeit und Gewalt/prävention

„In der konkreten Arbeit mit Burschen ist ein ausschließlich negativer Ansatz [...] nicht förderlich. Es gilt im Blick zu behalten, dass nicht alle Jungen auffällig sind und Pädagogik, die Defizite in den Vordergrund stellt, oft auf großen Widerstand bei der Zielgruppe stößt.“¹

Anfangs war schulische Burschenarbeit vor allem dann gefragt, wenn spezielle Angebote für Mädchen stattfanden (Selbstverteidigungskurse, Berufsorientierungs-Workshops,...) und die Schüler der Klasse betreut werden mussten oder auch von sich selbst aus einforderten, dass sie auch etwas Besonderes machen wollten.

Dann wurde nach Burschenarbeitern gerufen, wenn es darum ging, dass „schwierige Klassen“ nicht mehr zu unterrichten waren, weil ein paar Buben die Klasse dominierten. Bei dieser Form der Krisenintervention wurde es als sinnvoll erachtet, in geschlechtshomogenen Gruppen zu arbeiten, um einerseits die Mädchen zu stärken und andererseits mit den Buben zu reflektieren, welche Rolle(n) sie in der Klasse einnehmen.

Inzwischen deckt Burschenarbeit viele Themen ab. Sozialisation, Berufs- und Lebensplanung, Gewalterfahrungen (als Opfer und als Täter), Gesundheit, Sucht, Beziehungen, Sexualität sind nur einige davon.

Wie das Zitat am Beginn verdeutlichen soll, stellt die Arbeit mit Buben/Burschen eine Gratwanderung dar. Geht es doch darum die Geschlechterverhältnisse zu analysieren und aufzuzeigen, wie Burschen/Männer darin eingebunden sind und davon auch profitieren, gleichzeitig aber auch die Buben/Burschen in ihrer Individualität wahr zu nehmen und sie nicht auf ein Tätersein fest zu schreiben.

Prävention

Seit Erscheinen der 1. Auflage dieser Broschüre 1995 hat sich im Bereich der Burschenarbeit in Österreich viel getan. In jedem Bundesland gibt es Männerberatungsstellen (s. www.maenner.at → Links), die oft auch Burschenarbeit anbieten. Nicht immer ist dabei Gewalt Thema, fast immer aber findet Gewaltprävention statt.

¹ Bissuti, Romeo: Jungen in Balance - Reinhard Winters Modell für ressourcenorientierte Burschenarbeit. In: Jugend inside. 3/2008

Denn, sich mit (männlichen) Rollen kritisch auseinander zu setzen bedeutet immer auch eine Chance, dass es zu einer Veränderung hin zu einem egalitären Geschlechterverständnis kommt.

Einige Themen und Inhalte, die bei den nachfolgenden Workshop-Angeboten mit Buben/Burschen behandelt werden, sind:

- Den Buben sollen ihre Denk- und Verhaltensweisen bewusst werden und sie haben die Möglichkeit, diese in einem geschützten Rahmen zu reflektieren.
- Es wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sich in erlebnisorientierter Auseinandersetzung mit ihren (Geschlechts)Rollen, dem Prozess des „Mann- und Erwachsen-Werdens“ und den vielseitigen Anforderungen, Widersprüchen und Perspektiven kreativ und spielerisch anzunähern und auseinander zu setzen.
- Gruppengespräche mit Burschen zu Gewalt, Abwertung, Mobbing und Konfliktdeeskalation; Erarbeitung der Verantwortungsübernahme und anderer Konfliktlösungsmethoden; Verbesserung des Gruppenklimas.
- Grenzen merken und respektieren, wertschätzender Umgang mit sich und anderen.
- Ressourcen, Stärken und Selbstwert von Burschen heben und fördern.
- Neue Berufsfelder für Burschen und Männer im Bereich Pflege, Erziehung und Sozialarbeit.
- Vaterschaft, Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Daneben finden sich in der Broschüre auch Angebote für LehrerInnen, DirektorInnen und Eltern, die sich zum Thema Burschenarbeit fortbilden möchten. Weitere burschenspezifische Angebote im Zusammenhang mit sexueller Gewalt finden sich auch im Kapitel (C).

Literaturtipps:

- Bissuti, Romeo/ Wagner, Günter/ Wölfl, Georg: STARK! Aber wie? Methodensammlung und Arbeitsunterlagen zur Jungenarbeit mit dem Schwerpunkt Gewaltprävention. Erstellt von White Ribbon Österreich im Auftrag des bm:bwk. Wien 2002. Download unter www.whiteribbon.at/documents/269232836.pdf
- Drägestein, Bernd/ Grote, Christoph: Halbe Hemden - Ganze Kerle. Jungenarbeit als Gewaltprävention. Hg.: Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen 2004. Bestellung auf <http://nibis.ni.schule.de>
- Kassis, Wassilis: Wie kommt die Gewalt in die Jungen? Soziale und personale Folgen der Gewaltentwicklung bei männlichen Jugendlichen im Schulkontext. Bern, Stuttgart, Wien ²2008
- Katholische Jungschar Österreichs (Hg.): Mannsbild - geschlechtsbezogene Bubenarbeit. Hintergrund, Modelle, Praxis. Bd. 2 der Schriftenreihe be-help. Wien 2001
- Krabel, Jens: Müssen Jungen aggressiv sein? Eine Praxismappe für die Arbeit mit Jungen. Mühlheim 1998
- Lohscheller, Frank: Typisch Junge? Kommunikations- und Konflikttraining für Jungen an Schulen. München 2002
- Schnack, Dieter, Neutzling, Rainer: Kleine Helden in Not. Jungen auf der Suche nach Männlichkeit. Reinbek bei Hamburg 92000
- Sielert, Uwe: Jungenarbeit. Praxishandbuch für die Jugendarbeit, Teil 2. Weinheim, München ³2002
- Sturzenhecker, Benedikt, Winter Reinhard (Hg.): Praxis der Jungenarbeit. Modelle, Methoden und Erfahrungen aus pädagogischen Arbeitsfeldern. Weinheim, München 2006
- Wölfl, Edith: Gewaltbereite Jungen - was kann Erziehung leisten. Anregungen für eine gender-orientierte Pädagogik. München 2001

Notizen

(F) Bubenarbeit und Gewalt/prävention

Angebote

Institut für gesellschaftswissenschaftliche Forschung, Bildung und Information	
Adresse	Technikerstraße 36, 6020 Innsbruck (Tirol)
Telefon	0512/ 93 45 10 oder 0650/ 26 01 472
Mail	fbi@reflex.at
Fax	0512/ 93 45 10
Website	www.uibk.ac.at/fbi
Angebot	Geschlechtsspezifische Ansätze im Umgang mit Jugendlichen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	Je nach Zielgruppe und Schwerpunkt, zB.: <ul style="list-style-type: none"> • Kann man(n) neue Buben machen? • Sozialisation männlicher Jugendlicher • Die Situation jugendlicher Migranten
Methode	partizipativ
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Nach Anfrage

Männerberatung des Familientherapie-Zentrums des Landes OÖ	
Adresse	Figulystraße 27, 4020 Linz (OÖ)
Telefon	0732/ 60 38 00
Mail	maennerberatung.ftz.post@ooe.gv.at
Fax	0732/ 60 38 00 - 18
Website	www.maennerberatung-ooe.at
Angebot	Geschlechtssensible Bubenarbeit in Schulen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schüler (10-18 Jahre)
Inhalt	Buben fallen auf! Sie gelten als laut, unruhig oder gar gewalttätig. Meist sind es Buben, die in gemischten Klassen stören und die schlechteren schulischen Leistungen bringen.

Inhalt (Forts.)	<p>Um Buben und ihr Verhalten zu verstehen, braucht es eine geschlechtsspezifische Betrachtungs- und Herangehensweise. Die schulische Bubenarbeit erweitert die Wahrnehmungs- und Verhaltensmöglichkeiten der Schüler und Lehrkräfte.</p> <p>Den Buben sollen ihre Denk- und Verhaltensweisen bewusst werden und sie haben die Möglichkeit, diese in einem geschützten Rahmen zu reflektieren. Davon profitieren Buben, Mädchen und Lehrkräfte. Bubenarbeit verstärkt das Verständnis für die Situation der Buben, nimmt diese aber auch in die Verantwortung.</p>
Methode	Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit, Partnerübungen, Rollenspiele, Wahrnehmungsübungen,...
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbesprechung: <ul style="list-style-type: none"> - Abklärung der Anliegen und Ziele der Schule mit Klassenvorstand, DirektorIn, BetreuungslehrerIn, etc. - Auswertung der Erfahrungen • Gruppenraum: wird von der Schule organisiert (in Räumlichkeiten außerhalb der Schule) • Gruppengröße: max. 17 Teilnehmer • Dauer: 4-5 Stunden • Kosten: 1 Workshop pro Schule und Kalenderjahr ist für die Schule kostenfrei. Kostenbeitrag der Schule für weitere Workshops: 46,20 € pro Stunde

Männerberatung & Informationsstelle für Männer Wien	
Adresse	Erlachgasse 95/5, 1100 Wien
Telefon	01/ 60 32 828 oder 0650/ 60 52 828
Mail	jugendarbeit@maenner.at
Fax	01/ 60 32 828 - 11
Website	www.maenner.at
Angebot	Gewaltprävention
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schüler (6-18 Jahre)
Inhalt	In den geschlechtsspezifischen Workshops mit männlichen Jugendlichen wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sich in erlebnisorientierter Auseinandersetzung mit ihren (Geschlechts)Rollen, dem Prozess des "Mann- und Erwachsen-Werdens" und den vielseitigen Anforderungen, Widersprüchen und Perspektiven kreativ und spielerisch anzunähern und auseinander zu setzen. Die Gruppenarbeit findet im Rahmen von Kooperationen bei Projekten und gemeinsamen Workshops in Schulen, aber auch in außerschulischen Jugendeinrichtungen statt.

Männerberatung & Informationsstelle für Männer Wien (Forts.)

Angebot (Forts.)	Gewaltprävention
Inhalt (Forts.)	Die genauen Inhalte mit den verbundenen Zielen werden im Rahmen eines Vorgesprächs mit den LehrerInnen und/ oder Projektverantwortlichen geklärt.
Methode	Mit Hilfe von Spielen, Übungen und Gruppenarbeiten haben die Jungen die Möglichkeit, in einem geschützten Raum Vertrauen zu einander zu finden, Spaß miteinander zu haben und ins Gespräch zu kommen. Durch eine gezielte Begleitung werden sie motiviert, Neues auszuprobieren, durchzuspielen und zu diskutieren. Bisher verinnerlichte Verhaltensmuster sollen hinterfragt und neue Handlungsmöglichkeiten für den Alltag aufgezeigt werden. Die Gruppen werden immer von 2 Gruppenleitern geleitet.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Die Dauer der Workshops wird in Absprache mit den LehrerInnen und Projektverantwortlichen festgelegt. Die Kosten betragen zwischen 195 € und 390 € pro Workshop, abhängig von Zusatzfinanzierungen.

Männerberatung „Mansbilder“

Adresse	Anichstraße 11, 6020 Innsbruck (Tirol)
Telefon	0512/ 57 66 44
Mail	beratung@mansbilder.at
Fax	0512/ 57 66 24
Website	www.mansbilder.at
Angebot 1	Kraftraum für Burschen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schüler (10-18 Jahre)
Inhalt	<p>Gruppengespräche zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannwerden, Männerbilder und -rollen • Sexualität • Grenzen merken und respektieren, wertschätzender Umgang mit sich und anderen, Gewalt, Abwertung, Mobbing, neue Konfliktlösungsstrategien • Ressourcen, Stärken und Selbstwert von Burschen heben und fördern

Methode	geschlechtshomogenes Gruppengespräch (ohne LehrerInnen) mit 2 Männerberatern, interaktive Übungen und Spiele je nach Gruppengröße, -dynamik und Alter der Burschen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	2x2 Einheiten, 380 € (Kostenreduktion über Fördertöpfe u.U. möglich)
Angebot 2	Zukunft Arbeit - Burschen wollen mehr
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schüler (10-18 Jahre)
Inhalt	<p>Gruppengespräche, Diskussion und Input zu „neuen Berufsfeldern“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traditionelle und erweiterte Männerbilder, Leistungsorientierung, Befürchtungen und Ängste • Neue Berufsfelder für Burschen und Männer im Bereich Pflege, Erziehung und Sozialarbeit • Vaterschaft, Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Methode	geschlechtshomogenes Gruppengespräch (ohne LehrerInnen) mit 2 Männerberatern, interaktive Übungen und Spiele je nach Gruppengröße, -dynamik und Alter der Burschen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	2x2 Einheiten, 380 € (Kostenreduktion über Fördertöpfe u.U. möglich)
Angebot 3	Krisenintervention bei Gewalt in Schulen
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schüler (10-18 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren, BeratungslehrerInnen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppengespräche mit Burschen zu Gewalt, Abwertung, Mobbing und Konfliktdeeskalation; Erarbeitung der Verantwortungsübernahme und anderer Konfliktlösungsmethoden; Verbesserung des Gruppenklimas • Gespräche mit Direktor/in, LehrerInnen bzw. Kollegium bzw. Eltern: Gewalt wahrnehmen und ernstnehmen, Stellung beziehen, Unterstützung für Opfer und Täter, weitere Gewalt verhindern • Vorträge und Inputs zu „Gewalt an Schulen“ • Zusammenarbeit mit Frauen- bzw. Mädcheneinrichtungen: abgestimmte und kooperierende Vorgehensweise
Methode	Gespräche, Moderation, wertschätzende Konfrontation, Inputs
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	je nach Bedarf (Kostenreduktion über Fördertöpfe u.U. möglich)

Poika - Verein zur Förderung von gendersensibler Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht	
Adresse	Arsenal Objekt 3/16, 1030 Wien
Telefon	0699/ 12 05 00 18
Mail	viellieb@gmx.at
Website	http://members.chello.at/bubenarbeit
Angebot	Gendersensible Bubenarbeit
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler (6-18 Jahre), Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlechterspezifische Rollenbilder und Verhaltensmuster • Männlichkeit / Männliche Entwicklung • Beobachtungsübungen und Rollenspiele • Übungen zur geschlechtsspezifischen Erziehung von Jugendlichen • Geschlechtsspezifische Förderungsmöglichkeiten <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von geschlechtsspezifischen Rollenbildern und Verhaltensmustern • Kennen lernen von Übungen zur geschlechtsspezifischen Erziehung und zur besonderen Förderung von Buben • Gewaltprävention durch „Bubenarbeit“
Methode	Einsatz von Medien (Video, PowerPoint), Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit, Impulse, spielerische Formen
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Mindestens 3 Einheiten für Erwachsene; mindestens 2x3 Einheiten für Schüler (nur Buben); Kooperation mit Trainerinnen, um zeitgleich Mädchengruppen gendersensibel zu begleiten.

Rat und Hilfe	
Adresse	Heitzlergasse 4, 3100 St. Pölten (NÖ)
Telefon	02272/ 35 35 10 - 25
Mail	geschaeftsleitung@ratundhilfe.net
Fax	02272/ 35 35 10 - 20
Website	www.ratundhilfe.net

Angebot	Geschlechtsspezifische Buben- und Burschenarbeit in Schulen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schüler (10-18 Jahre)
Methode	verschiedene interdisziplinäre Methoden
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Derzeitiger Kostenanteil/Kostenbeitrag für die Schule: 45 € pro Stunde und Trainer plus Fahrtkosten

Verein Männerberatung Graz

Adresse	Dietrichsteinplatz 15/8, 8010 Graz (Stmk.)
Telefon	0316/ 83 14 14
Mail	jungen@maennerberatung.at
Fax	0316/ 83 14 14 - 11
Website	www.maennerberatung.at
Angebot 1	Es war ja nur Spaß! - Informationsveranstaltung für Lehrende
Art des Angebots	Vortrag, Workshop
Zielgruppe	Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Direktorinnen und Direktoren
Inhalt	Der Verein Männerberatung Graz bietet seit 1996 Fortbildungen für Fachkräfte zu folgenden Themen an: Gewalt, Sexualitäten, Rollenbilder, Mann sein, Geschlechterverhältnisse, sexueller Missbrauch, Arbeit
Methode	Vortrag, Gesprächsrunden, kreative Methoden, etc.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	Einmalige Fortbildung für LehrerInnen und MultiplikatorInnen. Kosten auf Anfrage.
Angebot 2	Kurzworkshops mit Burschen
Art des Angebots	Workshop
Zielgruppe	Schüler (10-18 Jahre)
Inhalt	Teilnehmerorientierte Kurz-Workshops mit Burschen. Die Arbeit mit den männlichen Kindern und Jugendlichen ist bedarfsorientiert gestaltet. Die aktuellen Themen der Gruppe stehen im Mittelpunkt und werden vorrangig bearbeitet.
Methode	Vortrag, Gesprächsrunden, Körperwahrnehmungsübungen, kreative Methoden, etc.
Rahmenbedingungen (Dauer, Kosten,...)	4 - 10 Stunden; Kosten auf Anfrage

Notizen

Bundesländerüberblick - mit weiteren Angeboten

Bundesländerüberblick - mit weiteren Angeboten

In diesem Abschnitt werden alle bereits angeführten AnbieterInnen nach Bundesländern geordnet aufgelistet. Innerhalb der Bundesländer erfolgt die Ordnung alphabetisch. Zusätzlich finden sich hier - ergänzend zu jenen, die bereits unter dem Abschnitt „Links“ erfasst wurden - weitere Organisationen, die zwar kein explizites Vortrags- oder Workshopangebot aufweisen, aber zumindest eines der folgenden Angebote haben:

- Vermittlung von ReferentInnen zu geschlechtssensiblen Angeboten zur Gewaltprävention im schulischen Bereich
- Anlauf- bzw. Beratungsstelle für SchülerInnen LehrerInnen, Eltern, DirektorInnen,...
- Helpline für SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, DirektorInnen
- Online-Beratungsangebote für SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, DirektorInnen,...
- ReferentInnen-Datenbank
- Materialien zur geschlechtssensiblen Gewaltprävention

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur	
Adresse	Minoritenplatz 5, 1014 Wien
Telefon	01/ 53 120 - 2502 bzw. 2543
Mail	birgid.reimer@bmukk.gv.at daniela.stefanits@bmukk.gv.at
Fax	01/ 53 120 - 81 - 25 02 bzw. 01/ 53 120 - 81 - 25 43
Website	www.gemeinsam-gegen-gewalt.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	„Gewalt an Schulen“: Lehrer/innen, Schüler/innen, Eltern
Angebotspalette	Informationen auf Internetportal www.gemeinsam-gegen-gewalt.at
Helpline-Nummer	147 (ORF - „Rat auf Draht“)
Helpline für	SchülerInnen
Infos unter	http://rataufdraht.orf.at
Online-Beratung für	Lehrer/innen, Schüler/innen, Eltern
Infos unter	www.gemeinsam-gegen-gewalt.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
ReferentInnen-Online-Datenbank	www.gemeinsam-gegen-gewalt.at

Katholische Jugend Österreich	
Adresse	Johannesgasse 16/1, 1010 Wien
Telefon	01/ 51 216 - 21
Mail	office@kath-jugend.at
Fax	01/ 51 39 460
Website	www.kath-jugend.at
ReferentInnen	Orientierungstage (OT) sind ein Angebot der Katholischen Jugend an Schulklassen, sich einen oder mehrere Tage außerhalb des Schulgebäudes mit aktuellen Lebensfragen auseinanderzusetzen.

ReferentInnen (Forts.)	<p>SchülerInnen ab der 8. Schulstufe erarbeiten in ein- bis zwei-tägigen gruppenspezifischen Prozessen und Workshops mit gut ausgebildeten ReferentInnen ein Thema ihrer Wahl. Die Organisation der OT (Übernachtung, Verpflegung,...) geschieht in Rücksprache mit dem Referenten/der Referentin.</p> <p>Beispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liebe - Sexualität - Partnerschaft • Freundschaft • Aggression - Gewalt <p>Wichtig dabei ist, dass mindestens 2/3 der Klasse teilnehmen. Die Konfession der SchülerInnen ist dabei zweitrangig. Detaillierte Informationen unter www.orientierungstage.at</p>
------------------------	---

Verein Drehungen	
Adresse	Trainerinnen des Vereins Drehungen für den Raum Steiermark, Oberösterreich, Wien, Niederösterreich, Südtirol können per Mail oder telefonisch angefragt werden
Telefon	0681/ 10 63 75 17 (bitte auf die Sprachbox sprechen)
Mail	vorstand@verein-drehungen.at
Website	www.verein-drehungen.at
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	D

Frauenberatungsstelle Oberpullendorf

Adresse	Spitalstraße 11, 7350 Oberpullendorf
Telefon	02612/ 42 905
Mail	office@frauen-op.at
Website	www.frauen-op.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Schülerinnen, Pädagoginnen, Eltern
Angebotspalette	Einzel- und Familienberatung, Vorträge und Workshops in Schulen,...; Vernetzung mit einschlägigen Einrichtungen
Angebote in Kapitel	A, B, C

Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstelle Güssing

Adresse	Hauptstraße 25, 7540 Güssing
Telefon	03322/ 43 001
Mail	frauenberatung-guessing@aon.at
Fax	03322/ 43 001 - 4
Website	www.frauenberatung-guessing.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen und Frauen
Angebotspalette	Beratung bei familiären Problemen, Scheidung, Trennung, Gewalt in der Familie, Ess-Störungen, bei beruflicher Orientierung, Mobbing in der Schule/Arbeitsplatz
Helpline-Nummer	03322/ 43 001
Infos unter	www.frauenberatung-guessing.at
Online-Beratung für	Mädchen und Frauen
Infos unter	www.frauenberatung-guessing.at
Angebote in Kapitel	D

Frauenservicestelle „die Tür“	
Adressen	Brunnenplatz 3, 7210 Mattersburg Joachimstraße 11/2, 7000 Eisenstadt
Telefon	02626/ 62 670 (Mattersburg) 02682/ 66 124 (Eisenstadt)
Mail	fsst.dietuer@aon.at (Mattersburg) die.tuer-eisenstadt@aon.at (Eisenstadt)
Fax	02626/ 67 490 (Mattersburg)
Website	www.frauenservicestelle.org
Anlauf- und Beratungsstelle für	Frauen und Mädchen
Angebotspalette	Sozialberatung; psychologische, arbeitsmarktpolitische und juristische Beratung. Die Beratungen sind anonym und kostenlos.
Helpline-Nummer	0676/ 53 13 470
Helpline für	Frauen und Mädchen
Infos unter	www.frauenservicestelle.org
Online-Beratung für	Mädchen
Infos unter	www.mona-net.at

Frauen- und Familienberatungsstelle „Der Lichtblick“	
Adresse	Obere Hauptstraße 27/1/12, 7100 Neusiedl/See
Telefon	02167/ 33 38
Mail	der-lichtblick@aon.at
Fax	02167/ 33 38
Website	www.der-lichtblick.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Jugendliche und Frauen
Angebotspalette	Pädagogische Beratung, psychologische Betreuung, arbeitsmarktpolitische Beratung, Rechtsberatung
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	B

Gewaltschutzzentrum Burgenland

Adresse	Steinamangererstraße 4/2, 7400 Oberwart
Telefon	03352/ 31 420
Mail	burgenland@gewaltschutz.at
Fax	03352/ 31 420 - 4
Website	www.gewaltschutzzentrum.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Opfer von familiärer Gewalt und von beharrlicher Verfolgung
Angebotspalette	Beratung über Maßnahmen zu Schutz und Sicherheit, Information über rechtliche Möglichkeiten, Unterstützung beim Verfassen von amtlichen und gerichtlichen Anträgen, Begleitung zu Einvernahmen und Gerichtsverhandlungen, psychosoziale und juristische Prozessbegleitung
ReferentInnen	werden vermittelt

MonA-Net Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen

Adresse	Thomas A. Edisonstraße 2, 7000 Eisenstadt
Telefon	0664/ 42 96 250 05/ 9010 - 26 510
Mail	info@mona-net.at
Fax	05/ 90 10 - 26 511
Website	www.mona-net.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen und junge Frauen
Angebotspalette	Psychologische, pädagogische, juristische und sozialarbeiterische Beratung
Online-Beratung für	Mädchen und junge Frauen
Infos unter	Helpdesk: psychologische Online-Beratung auf www.mona-net.at
Materialien zur geschlechtersensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	D

**Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK),
Abteilung Friedenspädagogik und schulisches Konfliktmanagement**

Adresse	Rochusplatz 1, 7461 Stadtschlaining
Telefon	0664/ 42 96 250 05/ 9010 - 26 510
Mail	aspr@aspr.ac.at gamauf@aspr.ac.at mpt@aspr.ac.at
Fax	03355/ 26 62
Website	www.aspr.ac.at www.friedenswochen.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	Nähere Infos unter www.peacelibrary.opac.at (Online-Recherchekatalog der ÖSFK Friedensbibliothek). Die Bibliothek umfasst einen Bestand von ca. 25.000 Büchern, 280 Zeitungen und Zeitschriften sowie eine Videothek bzw. CD-ROM-Sammlung und eine umfangreiche Sammlung sog. "Grauer Literatur" zum Überthema "Gender" (auch Lehrmaterialien).
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	A

Kärntner Interventionsstelle gegen familiäre Gewalt

Adresse	Radetzkystraße 9, 9020 Klagenfurt
Telefon	0463/ 59 02 90
Mail	interventionsstelle@carinthia.at
Fax	0463/ 59 02 90 - 10
Website	www.interventionsstelle.carinthia.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Opfer häuslicher Gewalt
Angebotspalette	Juristische und psychologische Beratung, Prozessbegleitung,...
Angebote in Kapitel	B

Kinder- und Jugendanwaltschaft Kärnten

Adresse	Adlergasse 18, 9020 Klagenfurt
Telefon	050/ 53 63 13 55
Mail	kija@ktn.gv.at
Fax	050/ 53 63 13 40
Website	www.kija.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr, sowie deren Angehörige; weiters geben wir Information an Erwachsene, sofern sie mit Jugendschutz, Kinderrechten u.ä. zu tun haben, weiter.
Angebotspalette	Psychosoziale und rechtliche Beratung, Projekte für Schulen, Schulbesuche, Vermittlung bzw. Kontakt zu verschiedenen Institutionen
Helpline-Nummer	0800/ 22 17 08
Helpline für	nur für Kinder und Jugendliche
Infos unter	www.kija.at
Online-Beratung für	Jugendliche und Erwachsene
Infos unter	www.kija.at
Angebote in Kapitel	A

Mädchenzentrum Klagenfurt

Adresse	Karfreitstraße 8 / II, 9020 Klagenfurt (Ktn.)
Telefon	0463/ 50 88 21
Mail	office@maedchenzentrum.at
Fax	0463/ 50 88 21 - 22
Website	www.maedchenzentrum.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen und junge Frauen von 12 bis 25 Jahren
Angebotspalette	Workshops für Mädchen; sozialpädagogische Einzelberatung (anonym und kostenlos) für Betroffene sowie für ihre FreundInnen, Angehörige usw.; Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung von (Schul-)Projekten
Online-Beratung für	Mädchen und junge Frauen von 12 bis 25 Jahren
Infos unter	www.maedchenzentrum.at (Kontakt)
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	A, B, C, D

Verein Frauenhaus Villach

Adresse	Postfach 106, 9500 Villach
Telefon	04242/ 31 0 31
Mail	frauenhaus.villach@aon.at
Fax	04242/ 31 0 31
Website	www.frauenhaus-villach.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Frauen mit ihren Kindern, die von Gewalt bedroht oder betroffen sind und Schutz und Unterkunft im einem sicheren Rahmen benötigen
Angebotspalette	Schutz und Unterkunft, Beratung, sozialarbeiterische Begleitung, Hilfe bei Amts- und Behördenwegen, Hilfe bei Arbeit und Wohnungssuche, Unterstützung bei Erziehungsfragen
Online-Beratung für	von Gewalt betroffene Frauen
Infos unter	www.frauenhaus-villach.at
Angebote in Kapitel	B

Autonomes Frauenhaus Neunkirchen

Adresse	Postfach 22, 2620 Neunkirchen
Telefon	02635/ 68 971 oder 0676/ 53 92 790
Mail	frauenhaus.nk@utanet.at
Fax	02635/ 68 971 - 4
Website	www.frauenhaus-neunkirchen.at
Helpline-Nummer	Notruf 02635/ 68 971
Helpline für	Frauen von Gewalt, Missbrauch bedroht/betroffen
Infos unter	www.frauenhaus-neunkirchen.at
Online-Beratung für	Frauen von Gewalt, Missbrauch bedroht/betroffen
Infos unter	www.frauenhaus-neunkirchen.at
Angebote in Kapitel	B

Frauenberatung Mostviertel

Adresse	Hauptplatz 21, 3300 Amstetten
Telefon	07472/ 63 297
Mail	info@frauenberatung.co.at
Website	www.frauenberatung.co.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Frauen, Mädchen und Familien
Angebotspalette	Psychosoziale Einzelberatung, Prozessbegleitung für Frauen als Betroffene von Männergewalt, geschlechtssensible Workshops für Mädchen und junge Frauen, medizinische Einzel- und Gruppenberatungen für Frauen und Kinder, Sprechtag in Scheibbs.
Angebote in Kapitel	A, B, D

Frauenberatung Zwettl

Adresse	Galgenbergstraße 2, 3910 Zwettl
Telefon	02822/ 52 271
Mail	office@frauenberatung.zwettl.at

Fax	02822/ 52 271 - 5
Website	www.frauenberatung.zwettl.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Frauen und Mädchen
Angebotspalette	Psychosoziale Beratung, Begleitung und Information
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	D

Frauenberatungsstelle Freiraum

Adresse	Wiener Straße 4/9, 2620 Neunkirchen
Telefon	02635/ 61 125
Mail	freiraumfrauen@utanet.at
Fax	02635/ 61 138 - 22
Website	www.frauenberatung-freiraum.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen und Frauen
Angebotspalette	Psychosoziale Beratung bei persönlichen, familiären und psychischen Problemen; Sozialberatung bei finanziellen Fragen; Psychotherapie; juristische Beratung; Migrantinnenberatung; Leihbibliothek
Angebote in Kapitel	D

Frauenforum - Beratungsstelle und Kurzentrum für erwerbslose Frauen und Familienangelegenheiten - Frauenservicestelle

Adresse	H. Kudlichgasse 11/1/1, 2230 Gänserndorf
Telefon	02282/ 26 38
Mail	frauenforum.gsdf@aon.at
Fax	02282/ 42 38
Website	www.frauenforum-gsdf.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen und Frauen
Angebotspalette	Einzel- und Gruppenberatungen, Krisenintervention; Bibliothek, juristische und psychosoziale Beratung; arbeitsmarktpolitische Beratung

Frauenforum - Beratungsstelle und Kurzentrum für erwerbslose Frauen und Familienangelegenheiten - Frauenservicestelle (Forts.)

Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
Angebote in Kapitel	D

FrauenForumBewegung&Sport

Adresse	BG Rechte Krennszeile 54, 3500 Krems
Telefon	02742/ 35 42 61
Mail	office@ffl.at
Website	www.ffa.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Sport- und Bewegungserzieherinnen
Angebotspalette	erprobte Unterrichtsmodelle zu den Themen "Mädchen stärken - selbst verteidigen", "Menstruation", "Mädchenspezifische Zugänge zu Sportarten", "Wilde Spiele", "Essstörungen", "An die Grenzen gehen", "Räume erweitern und behaupten"
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt; Hg. der Schriftenreihe "Mädchen im Turnsaal" mit ihren Schwerpunktheften
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	D

Frauen für Frauen - Hollabrunn, Mistelbach, Stockerau

Adresse	Kirchenplatz 1-2a, 2020 Hollabrunn
Telefon	02952/ 21 82
Mail	frauenberatung@frauenfuerfrauen.at
Fax	02952/ 21 82 - 60
Website	www.frauenfuerfrauen.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen und Frauen
Angebotspalette	Psychosoziale und rechtliche Beratung, Prozessbegleitung für Mädchen ab 14 Jahren

Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt

Gewaltschutzzentrum Niederösterreich

Adresse	Kremsergasse 37/1, 3100 St. Pölten
Telefon	02742/ 31 966
Mail	office@gewaltschutzzentrum-noe.at
Fax	02742/ 31 966 - 6
Website	www.gewaltschutzzentrum-noe.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Opfer von häuslicher Gewalt
Angebotspalette	Psychosoziale und juristische Beratung, Prozessbegleitung
Angebote in Kapitel	B

Frauen- und Familienberatung Wendepunkt

Adresse	Neunkirchnerstraße 65A, 2700 Wr. Neustadt
Telefon	02622/ 82 596
Mail	frauenberatung.wendepunkt@aon.at
Fax	02622/ 82 596 - 5
Website	www.wendepunkt.or.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen und Frauen
Angebotspalette	Beratung, Psychotherapie (siehe www.wendepunkt.or.at)
Angebote in Kapitel	B, C

Plattform sexuelle Bildung

Adresse	Haydnweg 2 , 3250 Wieselburg
Telefon	0699/ 10 85 00 60
Mail	geyrhofer@aon.at
Website	www.sexuellebildung.at
Angebote in Kapitel	C

Rat und Hilfe	
Adresse	Heitzlergasse 4, 3100 St. Pölten
Telefon	02272/ 35 35 10 - 25
Mail	geschaeftsleitung@ratundhilfe.net
Fax	02272/ 35 35 10 - 20
Website	www.ratundhilfe.net
Anlauf- und Beratungsstelle für	u.a. Jugendliche, Paare, Familien, Einzelpersonen, Teams,...
Angebotspalette	Kinder-, Jugend- und Elternberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, Männer- und Burschenberatung, Gewaltberatung. Mediation, Supervision, Psychotherapie, Workshops für geschlechtsspezifische Buben- und Burschenarbeit in Schulen, Supervision
Online-Beratung für	Erwachsene und Jugendliche
Infos unter	www.ratundhilfe.net
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	F

SOG.THEATER, Zentrum für Theaterpädagogik und strategische Inszenierung	
Adresse	Bahngasse 46, 2700 Wr. Neustadt
Telefon	02622/ 87 031
Mail	office@sog-theater.at
Website	www.sog-theater.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Gewaltprävention für Jugendliche in Niederösterreich im Rahmen der Plattform gegen Gewalt in der Familie
Angebotspalette	Forumtheater-Aufführungen, Theaterworkshops in Schulen, LehrerInnen-Fortbildung
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	A

Südwind Agentur NÖ, Regionalstelle St. Pölten

Adresse	Schreinergergasse 1/1/1, 3100 St. Pölten
Telefon	02742/ 35 20 45
Mail	suedwind.noewest@suedwind.at
Fax	02742/ 35 20 45 - 6
Website	www.suedwind-noewest.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	Mediathek mit Büchern: DVD's und Unterrichtsmaterialien werden zur Verfügung gestellt.

Verein Frauenzentrum St. Pölten

Adresse	Linzer Straße 16, 3100 St. Pölten
Telefon	0676/ 30 94 773
Mail	office@frauen-zentrum.at
Website	www.frauen-zentrum.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen ab 10 Jahren und Frauen jeden Alters, besonders auch für sozial und finanziell benachteiligte und/oder mit Migrationshintergrund.
Angebotspalette	Psychosoziale, arbeits- und berufsbezogene, psychotherapeutische, ärztliche und juristische Beratung; Beratung bei finanziellen Krisen, Integrative Sozialberatung©, Migrantinnenberatung
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
Angebote in Kapitel	A

Verein defendo - Schutz vor Gewalt und Missbrauch

Adresse	Holzian 25, 3680 Hofamt Priel
Telefon	07412/ 56 398 0699/ 10 30 77 55
Mail	office@defendo.at
Website	www.defendo.at
Angebote in Kapitel	C

Beziehungleben.at, Abt. Ehe und Familie, Pastoralamt Diözese Linz mit ihrem Angebot: „Männerberatung bei Männergewalt“

Adressen	Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz Salzburgerstraße 20, 5280 Braunau Dechanthofplatz 1, 4240 Freistadt Kösslmühlgasse 4, 4810 Gmunden Hausmanningerstraße 3, 4560 Kirchdorf Peuerbachstraße 10, 4040 Linz Riedholzstraße 15a, 4910 Ried Pfarrgasse 8, 4150 Rohrbach Tummelplatzstraße 9, 4780 Schärding Grünmarkt 1, 4400 Steyr Pfarrhofgries 1, 4840 Vöcklabruck
Telefon	070/ 77 36 76
Mail	beziehungleben@dioezese-linz.at
Fax	070/ 76 10 - 35 19
Website	www.beziehungleben.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	gewalttätig gewordene Männer und Burschen, sowie Netzungsstelle der Plattform gegen die Gewalt in der Familie für die Täterarbeit in Oberösterreich.
Angebotspalette	Einzel- und Gruppenberatung durch (männliche) Gewaltberater- und -pädagogen. Die Beratung wird kostenlos angeboten, ein freiwilliger Kostenbeitrag je nach wirtschaftlicher Situation wird erwartet.

Frauenhaus Linz

Adresse	Postfach 1084, 4021 Linz
Telefon	0732/ 60 67 00
Mail	office@frauenhaus-linz.at
Fax	0732/ 65 23 77
Website	www.frauenhaus-linz.at
Helpline-Nummer	0732/ 60 67 00
Helpline für	Frauen, die sich in einer Gewaltbeziehung befinden
Infos unter	www.frauenhaus-linz.at
Angebote in Kapitel	B

Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ

Adresse	Promenade 37, 4021 Linz
Telefon	0732/ 77 97 77
Mail	kija@ooe.gv.at
Fax	0732/ 77 20 - 14 077
Website	www.kija-ooe.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen (z.B. LehrerInnen, Eltern, etc.)
Angebotspalette	Beratung in allen kinderrechtlichen Fragen für Kinder, Jugendliche und Bezugspersonen. Anonym, kostenlos, vertraulich.
Helpline-Nummer	0732/ 77 97 77
Helpline für	Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
Infos unter	www.kija-ooe.at
Angebote in Kapitel	A

Männerberatung des Familientherapie-Zentrums des Landes OÖ

Adresse	Figulystraße 27, 4020 Linz
Telefon	0732/ 60 38 00
Mail	maennerberatung.ftz.post@ooe.gv.at
Fax	0732/ 60 38 00 - 18
Website	www.maennerberatung-ooe.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Männer und männliche Jugendliche
Angebotspalette	<p>Beratung und Therapie für Männer und männliche Jugendliche bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeiten in der Partnerschaft • beruflichen Belastungen • Fragen zu ihrem „Vatersein“ • Problemen mit Scheidung und Besuchsrecht • Gewalttätigkeit • sexuellem Missbrauch • eigener Opfererfahrung • rechtlichen Fragen
Angebote in Kapitel	F

Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ

Adresse	Promenade 37, 4021 Linz
Telefon	0664/ 15 21 824
Mail	mobbingstelle.kija@a1.net
Website	www.kija-ooe.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen (z.B. LehrerInnen, Eltern, etc.)
Angebotspalette	Beratung bei Gewalt und Mobbing im schulischen Kontext
Helpline-Nummer	0664/ 15 21 824
Helpline für	Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
Infos unter	www.kija-ooe.at
Angebote in Kapitel	A

Friedensbüro Salzburg

Adresse	Platzl 3, 5020 Salzburg
Telefon	0662/ 87 39 31
Mail	office@friedensbuero.at
Fax	0662/ 87 39 31
Website	www.friedensbuero.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Lehrer/innen, Sozialarbeiter/innen
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	D, E

Gewaltschutzzentrum Salzburg

Adresse	Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg
Telefon	0662/ 87 01 00
Mail	office.salzburg@gewaltschutzzentrum.at
Fax	0662/ 87 01 00 - 44
Website	www.gewaltschutzzentrum.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Opfer häuslicher Gewalt und Stalking sowie für alle Opfer strafbarer Handlungen jeden Alters
Angebotspalette	<ul style="list-style-type: none"> • Psychische und rechtliche Unterstützung • Erarbeiten von individuellen Sicherheitsmaßnahmen wie z.B. Verfassen von Schutzverfügungen • Psychosoziale und rechtliche Prozessbegleitung im Strafverfahren. <p>Die Unterstützung ist kostenlos und vertraulich.</p>
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	B

HOSI Salzburg - Homosexuelle Initiative	
Adresse	Müllner Hauptstraße 11, 5020 Salzburg
Telefon	0662/ 43 59 27
Mail	office@hosi.or.at
Fax	0662/ 43 59 272
Website	www.hosi.or.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	homosexuelle und transidente Menschen, deren Angehörige und FreundInnen
Angebotspalette	Vereinsabende, Selbsthilfegruppen, psychologische Beratung, Vermittlung von rechtlicher und gesundheitlicher Beratung, Broschüren, Literatur, Medien in unserer Leihbibliothek, kulturelle Veranstaltungen, eigenes Printmedium
Helpline-Nummer	0676/ 44 06 070 oder 0664/ 64 93 035
Helpline für	homosexuelle und transidente Menschen, deren Angehörige und FreundInnen
Infos unter	www.hosi.or.at
Materialien zur geschlechtersensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	E

Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg - kija	
Adresse	Museumsplatz 4, 5020 Salzburg
Telefon	0662/ 43 05 50
Mail	kija.sbg@kija.at
Fax	0662/ 43 05 50 - 30 10
Website	www.kija.at/sbg
Anlauf- und Beratungsstelle für	Kinder und Jugendliche, Eltern, Erziehungsberechtigte, MitarbeiterInnen von Organisationen, LehrerInnen

Helpline-Nummer	0662/ 43 05 50
Infos unter	www.kija.at/sbg
ReferentInnen	Einrichtungen im Bundesland Salzburg werden vermittelt.
Angebote in Kapitel	A

Überlebt - Selbsthilfegruppe für Mädchen und junge Frauen, die sexuell missbraucht wurden

Adresse	Alpenstraße 48/2, 5020 Salzburg
Telefon	0664/ 82 84 263
Mail	shg.ueberlebt@inode.at
Website	www.akzente.net/Selbsthilfegruppen-fuer-Maedchen-un.747.0.html
Anlauf- und Beratungsstelle für	Frauen und Mädchen mit sexuellen Gewalterfahrungen
Angebotspalette	<ul style="list-style-type: none"> • Selbsthilfegruppen für Frauen und Mädchen • Einzelgespräche und Beratung • Organisation von Fortbildung • Zusammenarbeit mit diversen Beratungseinrichtungen
Angebote in Kapitel	C

Beratungsstelle TARA - Beratung, Therapie und Prävention bei sexueller Gewalt gegen Mädchen und Frauen

Adresse	Geidorfgürtel 34, 8010 Graz
Telefon	0316/ 31 80 77
Mail	office@taraweb.at
Fax	0316/ 31 80 77 - 6
Website	www.taraweb.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Frauen ab 16 Jahren, die sexualisierte Übergriffe/Belästigungen und sexualisierte Gewalt erlebt haben.
Angebotspalette	Beratung von Betroffenen und/oder Bezugspersonen (Angehörige, PartnerInnen, LehrerInnen), Krisenintervention, Prozessbegleitung, Traumatherapie (psychologische und psychotherapeutische Behandlung), Prävention
Helpline-Nummer	0316/ 31 80 77 Mo, Mi, Do, Fr 8.30-12.30h Di 11-13h
Helpline für	betroffene Frauen und/oder Bezugspersonen
Infos unter	www.taraweb.at
Online-Beratung für	betroffene Frauen und/oder Bezugspersonen
Infos unter	www.taraweb.at

Frauengesundheitszentrum

Adresse	Joanneumring 3 , 8010 Graz
Telefon	0316/ 83 79 98
Mail	frauen.gesundheit@fgz.co.at
Fax	0316/ 83 79 98 - 25
Website	www.fgz.co.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen und Frauen
Angebotspalette	<ul style="list-style-type: none"> • Psychotherapie • Bibliothek

Angebotspalette (Forts.)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorträge und Workshops für Mädchen, LehrerInnen, Angehörige und MultiplikatorInnen zum Thema Schönheitsideale, Körpnormen, Essprobleme sowie zu emanzipatorischer, geschlechtssensibler Sexualpädagogik, Gewalt
Materialien zur geschlechtssensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt; Literatur in der Bibliothek
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	D

INNOVA Frauen- und Mädchenberatung

Adresse	Hauptplatz 30, 8330 Feldbach Schillerstraße 11, 8280 Fürstenfeld
Telefon	03152/ 39 554 - 55 (Feldbach) 0699/ 16 66 46 05 (Fürstenfeld)
Mail	frauenberatung@innova.or.at
Fax	03152/ 39 554 - 40
Website	www.frauenberatung.innova.or.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Frauen und Mädchen aus der südlichen Oststeiermark
Angebotspalette	Information und Beratung aller Art, Rechtsberatung, psychosoziale Unterstützung, frauen- und mädchenspezifische Bildungsarbeit
Materialien zur geschlechtssensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	D

MAFALDA - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen

Adresse	Glacisstraße 9, 8010 Graz
Telefon	0316/ 33 73 00
Mail	office@mafalda.at
Fax	0316/ 33 73 00 - 90
Website	www.mafalda.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen im Alter von 13 bis 22 Jahren

MAFALDA - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen (Forts.)

Angebotspalette	Beratung, Begleitung und Information bei psychischen, sozialen und familiären Problemen, Essstörungen, Gewalterfahrungen, Fragen zu Sexualität und Homosexualität, Verhütung und Schwangerschaft, Schullaufbahn und Berufswahl, rechtlichen und finanziellen Problemen.
Online-Beratung für	Mädchen im Alter von 13 bis 22 Jahren
Infos unter	www.mafalda.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	A, B, D, E

Rosalila PantherInnen, Schwul-lesbische ARGE Steiermark

Adresse	Annenstraße 26, 8020 Graz
Telefon	0316/ 36 66 01
Mail	info@homo.at
Fax	0316/ 31 85 40
Website	www.homo.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	alle Personen, speziell für homo- und bisexuelle Menschen
Angebotspalette	Beratung, Information und Veranstaltungen
Helpline-Nummer	0316/ 36 66
Helpline für	alle Personen ohne Alterseinschränkungen
Infos unter	www.homo.at
Online-Beratung für	alle Personen ohne Alterseinschränkungen - Beratungsmail: info@homo.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	E

Verein Frauenschutzzentrum

Adresse	Postfach 22, 8605 Kapfenberg
Telefon	03862/ 27 999
Mail	office@frauenschutzzentrum.at
Fax	03862/ 27 995
Website	www.frauenschutzzentrum.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder
Angebotspalette	Psychosoziale und rechtliche Beratung für von Gewalt betroffene Frauen und Angehörige; Schutz und Sicherheit für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder im Frauenhaus sowie Beratung, Begleitung und Nachbetreuung für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder.
Helpline-Nummer	03862/ 27 999 Mo - So von 0 bis 24h
Helpline für	von Gewalt betroffene Frauen, Angehörige und FreundInnen von Gewalt betroffenen Frauen.
Infos unter	www.frauenschutzzentrum.at
Angebote in Kapitel	B

Verein Hazissa - Fachstelle für Prävention gegen (sexualisierte) Gewalt

Adresse	Kettengasse 3/2, 8010 Graz
Telefon	0316/ 68 09 56
Mail	office@hazissa.at
Fax	0316/ 68 09 56
Website	www.hazissa.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Eltern, LehrerInnen, JugendarbeiterInnen, SozialarbeiterInnen, ErziehungshelferInnen
Angebotspalette	Erstinformation und Weitervermittlung an andere Einrichtungen
Materialien zur geschlechtersensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
Angebote in Kapitel	C, D

Verein Männerberatung Graz	
Adresse	Dietrichsteinplatz 15/8, 8010 Graz
Telefon	0316/ 83 14 14
Mail	jugen@maennerberatung.at
Fax	0316/ 83 14 14 - 11
Website	www.maennerberatung.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Männliche Jugendliche und Männer, LehrerInnen, Angehörige
Helpline-Nummer	0316/ 83 14 14
Helpline für	Männliche Jugendliche und Männer, LehrerInnen, Angehörige
Infos unter	www.maennerberatung.at
Online-Beratung für	Männliche Jugendliche und Männer
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	A, F

Institut für gesellschaftswissenschaftliche Forschung, Bildung und Information

Adresse	Technikerstraße 36, 6020 Innsbruck
Telefon	0512/ 93 45 10 oder 0650/ 26 01 472
Mail	fbi@reflex.at
Fax	0512/ 93 45 10
Website	www.uibk.ac.at/fbi
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt; siehe auch www.plattformgegendiegewalt.at
Angebote in Kapitel	F

Verein Frauen gegen VerGEWALTigung

Adresse	6020 Innsbruck, Sonnenburgstraße 5
Telefon	0512/ 57 44 16
Mail	office@frauen-gegen-vergewaltigung.at
Fax	0512/ 57 44 16
Website	www.frauen-gegen-vergewaltigung.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen und Frauen ab 16 Jahren, welche von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder waren
Angebotspalette	Psychosoziale Beratung für Betroffene und Angehörige, Beratung für MultiplikatorInnen, rechtliche Beratungen im Vorfeld einer Anzeige, psychosoziale und juristische Prozessbegleitung; Präventionsarbeit (Selbstverteidigungskurse, Selbstbehauptungsworkshops)
Online-Beratung für	für Mädchen und Frauen ab 16 Jahren
Infos unter	www.frauen-gegen-vergewaltigung.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
Angebote in Kapitel	D

Frauen im Brennpunkt	
Adresse	Marktgraben 16/II, 6020 Innsbruck
Telefon	0512/ 58 76 08
Mail	office@fib.at
Fax	0512/ 58 76 08 - 19
Website	www.fib.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen und Frauen
Angebotspalette	arbeitsmarktpolitische Beratung, Unterstützung beim Wiedereinstieg, Vereinbarkeit Familie/Beruf, Fragen zu Ausbildung/Beruf/Weiterbildung, Beratung in Krisen, psychischen Anliegen, Problemen in der Familie/Partnerschaft
Online-Beratung für	Mädchen und Frauen
Infos unter	www.fib.at
Angebote in Kapitel	A

Gewaltschutzzentrum Tirol	
Adresse	Museumstraße 27, 6020 Innsbruck
Telefon	0512/ 57 13 13
Mail	office@gewaltschutzzentrum-tirol.at
Fax	0512/ 57 39 42
Website	www.gewaltschutzzentrum-tirol.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Opfer familiärer Gewalt und Stalkingopfer
Angebotspalette	Psychoziale und juristische Unterstützung, Information und Beratung; Sicherheitsplan; Begleitung zu Polizei/Gericht; psychosoziale Prozessbegleitung und Vermittlung juristischer Prozessbegleitung im Falle einer Anzeige; Unterstützungsgruppe
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	B

Initiative Frauen helfen Frauen

Adresse	Museumsstraße 10/ 1. Stock, 6020 Innsbruck
Telefon	0512/ 58 09 77
Mail	info@fhf-tirol.at
Fax	0512/ 56 22 59
Website	www.fhf-tirol.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Frauen und Mädchen ab 16 Jahren
Angebotspalette	Allgemeine, finanzielle, rechtliche und psychosoziale Beratung.
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
Angebote in Kapitel	B

Mädchen im Mittelpunkt

Adresse	c/o Gertraud Walder, Giessenbach 456, 6108 Scharnitz
Telefon	05213/ 20 088
Mail	walder.meyer@utanet.at
Fax	05213/ 20 088
Angebote in Kapitel	A

Männerberatung „Mansbilder“

Adresse	Anichstraße 11, 6020 Innsbruck
Telefon	0512/ 57 66 44
Mail	beratung@mannsbilder.at
Fax	0512/ 57 66 24
Website	www.mansbilder.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	männliche Jugendliche (ab 12 Jahren) und Männer
Angebotspalette	Einzel- und Gruppenberatungen zu den Themen: Partnerschafts- und Familienprobleme, Gewalt, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz und in der Schule, Sexualität, Kontaktschwierigkeiten, Coming-Out, Rechtsberatung
Online-Beratung für	männliche Jugendliche und Männer
Infos unter	www.mansbilder.at
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	F

Mädchenzentrum Amazone

Adresse	Kirchstraße 39, 6900 Bregenz
Telefon	05574/ 45 801
Mail	maedchenzentrum@amazone.or.at
Fax	05574/ 52 873
Website	www.amazone.or.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen im Alter von 10 bis 18 Jahren
Angebotspalette	LehrerInnenfortbildungen über die PH Vorarlberg, Workshops in der Amazone für SchülerInnen und deren KlassenlehrerInnen (Vermittlung von praktischen Übungen zum Thema Gewalt); Mädchenzentrum, Workshops, Projekte, Beratung in und außerhalb des offenen Betriebs
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
Angebote in Kapitel	D

Verein Laut-Stark Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen

Adresse	Augasse 6a, 6822 Satteins
Mail	lautstark@aon.at
Website	www.laut-stark.at
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	C, D

Baobab - Entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle

Adresse	Berggasse 7, 1090 Wien
Telefon	01/ 31 93 073
Mail	service@baobab.at
Fax	01/ 31 93 073 - 290
Website	www.baobab.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
ReferentInnen-Online-Daten-bank	www.baobab.at → ReferentInnensuche

Call4Girls and Boys - Hilfe bei Diskriminierung und sexueller Gewalt im Sport

Adresse	Hasenleitengasse 73, 1110 Wien
Telefon	0650/ 44 95 950
Mail	kontakt@call4girls.at kontakt@call4boys.at
Website	www.call4girls.at www.call4boys.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Personen, die im Sport tätig sind bzw. für Personen, die Sport ausüben
Angebotspalette	Telefon-, E-Mail- und SMS-Beratung; Workshopangebot
Helpline-Nummer	0650/ 44 95 950
Helpline für	Mädchen, Frauen, Burschen, interessierte und engagierte Personen
Infos unter	www.call4girls.at www.call4boys.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
Angebote in Kapitel	C

Beratungsstelle COURAGE	
Adresse	Windmühlgasse 15/1/7, 1060 Wien
Telefon	01/ 58 56 966
Mail	info@courage-beratung.at
Website	www.courage-beratung.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	vor allem Lesben, Schwule, Bisexuelle, TransGenderPersonen und ihre Angehörigen
Angebotspalette	<ul style="list-style-type: none"> • (Psychotherapeutische/ psychologische) Beratung, Therapie, Krisenintervention • Gesundheitsvorsorge/ medizinische Abklärungen • Information/ Vermittlung psychotherapeutischer/ medizinischer/ sozialer Angebote • Rechtsberatung • Supervision
Online-Beratung für	vor allem Lesben, Schwule, Bisexuelle, TransGenderPersonen und ihre Angehörigen
Infos unter	www.courage-beratung.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt

EfEU - Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle	
Adresse	Untere Weißgerberstraße 41, 1030 Wien
Telefon	01/ 96 62 824
Mail	verein@efeu.or.at
Fax	01/ 71 59 888
Website	www.efeu.or.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Personen aus dem Bildungsbereich (LehrerInnen, DirektorInnen, ErwachsenenbildnerInnen, Studierende,...)
Angebotspalette	Beratung und Bildungsangebote im Bereich "Gender und Bildung", "geschlechtssensible Gewaltprävention", Projektberatung, Evaluierung, Bibliothek

Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	A, E

Frauengesundheitszentrum F.E.M.

Adresse	Bastiengasse 36-38, 1180 Wien
Telefon	01/ 47 615 - 57 71
Mail	fem@aon.at
Fax	01/ 47 615 - 57 79
Website	www.fem.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen und Frauen
Angebotspalette	Psychologische Beratung, Begleitung und Psychotherapie in jeglicher Krisensituation
Helpline-Nummer	01/ 47 615 - 57 71
Helpline für	Mädchen und Frauen
Infos unter	www.fem.at
Online-Beratung für	Mädchen und Frauen
Infos unter	www.fem.at
ReferentInnen	werden vermittelt

Beratungsstelle COURAGE

Adresse	Berggasse 7, 1090 Wien
Telefon	01/ 31 74 020 - 0
Mail	bibliothek@frauensolidaritaet.org
Fax	01/ 31 74 020 - 355
Website	www.frauensolidaritaet.org
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt

Homosexuelle Initiative (HOSI) Wien

Adresse	Novaragasse 40, 1020 Wien
Telefon	01/ 21 66 604
Mail	office@hosiwien.at
Website	www.hosiwien.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Lesben, Schwule, Bisexuelle und für Menschen, die sich für das Thema Homosexualität interessieren (z. B. Eltern, Geschwister oder FreundInnen von Lesben und Schwulen).
Angebotspalette	Umfasst einen allgemeinen Abend am Dienstag, Lesbenabend am Mittwoch und Jugendabend an Donnerstagen.
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	E

Horizonte, Institut für Lebens- und Familienfragen

Adresse	Lacknergasse 36/2, 1170 Wien
Telefon	01/ 48 95 568
Website	www.lovetalks.org
Anlauf- und Beratungsstelle für	Erwachsene, Jugendliche und Kinder
Angebotspalette	Psychologische, soziale und juristische Beratung sowie klinisch-psychologische Diagnostik und Psychotherapie. Schwerpunkte liegen auf der Sexualberatung und der Beratung von Kinder und Jugendlichen.
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	A

LEFÖ - Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen

Adresse	Kettenbrückengasse 15/4, 1050 Wien
Telefon	01/ 58 11 881
Mail	info@lefoe.at

Fax	01/ 58 11 882
Website	www.lefoe.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Migrantinnen
Angebotspalette	<ul style="list-style-type: none"> • Muttersprachliche Sozial- und Rechtsberatung • Deutsch- und Computerkurse für Migrantinnen • Niederschwelliges Informations-, Beratungs- und Gesundheitsprävention für Migrantinnen in der Sexarbeit • Interventionsstelle für Betroffene von Frauenhandel
Angebote in Kapitel	B

Frauengesundheitszentrum F.E.M.

Adresse	Linke Wienzeile 102, 1060 Wien
Telefon	01/ 58 68150
Mail	lesbenberatung@villa.at
Fax	01/ 58 54 159
Website	www.villa.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Menschen mit Fragen zum Thema Sexualität, Identitätsfindung, Partnerschaften, Vorurteile, homophobe Gewalt und Diskriminierung
Angebotspalette	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche, telefonische und elektronische Paar- und Einzelberatung • Weitervermittlung an andere Stellen • Informationen; Bibliothek • angeleitete Gruppen, Schwerpunkt: Coming Out
Helpline-Nummer	01/ 58 68150
Helpline für	s.o.
Infos unter	www.villa.at
Online-Beratung für	s.o.
Infos unter	lesbenberatung@villa.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	E

Männerberatung & Informationsstelle für Männer Wien

Adresse	Erlachgasse 95/5, 1100 Wien
Telefon	01/ 60 32 828 oder 0650/ 60 52 828
Mail	jugendarbeit@maenner.at
Fax	01/ 60 32 828 - 11
Website	www.maenner.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Männliche Jugendliche, die Opfer von Gewalt und/oder selbst gewalttätig wurden, sowie deren Angehörige
Angebotspalette	<ul style="list-style-type: none"> • Anonyme Beratung für Jugendliche und deren Eltern bzw. Bezugspersonen • Psychotherapie für Jugendliche • Boysday • Psychosoziale und juristische Prozessbegleitung bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	F

die möwe Kinderschutzzentren

Adresse	Börsegasse 9/1, 1010 Wien
Telefon	01/ 53 21 414
Mail	kinderschutz@die-moewe.at
Fax	01/ 53 21 414 - 140
Website	www.die-moewe.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Kinder und Jugendliche sowie deren Bezugspersonen
Angebotspalette	Prävention an Schulen, telefonische und persönliche Beratung, Psychotherapie für Kinder und Jugendliche, klinisch-psychologische Diagnostik und Prozessbegleitung, Beratung bei Verdacht auf Gewalt an Kindern für andere helfende Berufe
Helpline-Nummer	0800/ 80 80 88
Helpline für	alle Ratsuchenden zu den Themen physische, psychische und sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen
Infos unter	www.die-moewe.at

ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	C

Ninlil - Gegen sexuelle Gewalt an Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen. Empowerment Beratung Vernetzung.

Adresse	Untere Weißgerberstraße 42, 1030 Wien
Telefon	01/ 71 43 939
Mail	office@ninlil.at
Website	www.ninlil.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	gewaltbetroffene (oder -bedrohte) Frauen mit Lernschwierigkeiten und ihre Bezugspersonen, Mitarbeiterinnen von Frauenberatungsstellen und Behinderteneinrichtungen
Angebotspalette	telefonische Beratung, gezielte Weitervermittlung, persönliche Beratung, Broschüren und Fortbildungen zum Thema, ebenso Vorträge und Workshops, Empowerment für Frauen mit Lernschwierigkeiten (Seminare, Frauengruppe)
Materialien zur geschlechtersensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	D

Orient Express

Adresse	Hillerstraße 6/3-5, 1020 Wien
Telefon	01/ 72 89 725
Mail	office@orientexpress-wien.com
Fax	01/ 72 89 725 - 13
Website	www.orientexpress-wien.com
Anlauf- und Beratungsstelle für	Frauen
Angebotspalette	Familiäre und partnerschaftliche Probleme, Gewalt, Missbrauch, Zwangsverheiratung, Frauenbeschneidung, Generationskonflikt, Rechtsberatung, Deutschkurse für Frauen mit Kinderbetreuung
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	B

Peregrina - Bildungs-, Beratungs- und Therapiezentrum für Immigrantinnen

Adresse	Währingerstraße 59/6, 1090 Wien
Telefon	01/ 40 86 119
Mail	information@peregrina.at
Fax	01/ 40 86 119 - 13
Website	www.peregrina.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Migrantinnen und Frauen mit Migrationshintergrund
Angebotspalette	Rechts-, Bildungs- und Sozialberatung in arabisch, armenisch, deutsch, englisch, französisch, kinyarwanda und kirundi, serbisch/ bosnisch/ kroatisch und türkisch. Psychologische Beratung und Therapie in serbisch/kroatisch /bosnisch. Deutschkurse mit Kinderbetreuung.

Poika - Verein zur Förderung von gendersensibler Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht

Adresse	Arsenal Objekt 3/16, 1030 Wien
Telefon	0699/ 12 05 00 18
Mail	viellieb@gmx.at
Website	http://members.chello.at/bubenarbeit/
Anlauf- und Beratungsstelle für	Buben
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	F

Rosa Tipp - Schwulenberatung im Rosa Lila Tipp

Adresse	Linke Wienzeile 102/3, 1060 Wien
Telefon	01/ 58 54 343
Mail	rosatipp@villa.at
Fax	01/ 58 54 343

Website	www.villa.at/rosatipp
Anlauf- und Beratungsstelle für	alle an homobitans-Lebensweisen interessierten Menschen, insbesondere für diejenigen, die sich mit ihrer eigenen sexuellen Identität und Orientierung auseinandersetzen.
Angebotspalette	Beratung und Bestärkung von Betroffenen (individuell und in Gruppen), z.B.: Schwuler Schülertreff, Coming Out Gruppe für schwule und bisexuelle Schüler, Stammtisch für Mitarbeiter_innen in der Schulbildung und für Eltern von homo- und bisexuellen Schüler_innen; Bildungsberatung und -planung
Helpline-Nummer	01/ 58 54 343
Helpline für	s.o.
Infos unter	www.villa.at/rosatipp
Online-Beratung für	s.o.
Infos unter	www.villa.at/rosatipp
Materialien zur geschlechtersensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	A, E

samara Initiative Prävention von sexuellem Missbrauch und Gewalt

Adresse	Wimberggasse 5/32, 1070 Wien
Telefon	01/ 21 47 117
Mail	praeventionskurse@aon.at
Website	www.praevention-samara.at
Materialien zur geschlechtersensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	C

Selbstlaut - gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Buben

Adresse	Berggasse 32/4, 1090 Wien
Telefon	01/8109031
Mail	office@selbstlaut.org
Fax	01/8109031-3

Selbstlaut - gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Buben (Forts.)

Website	www.selbstlaut.org
Anlauf- und Beratungsstelle für	PädagogInnen
Angebotspalette	Projektbegleitung für LehrerInnen aller Schulstufen und Schulformen
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	Bücher, Arbeitsblätter, Videos; Materialien zum Downloaden unter www.selbstlaut.org
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	B, C

SOPHIE BildungsRaum für Prostituierte

Adresse	Oelweingasse 6-8, 1150 Wien
Telefon	01/ 89 75 536
Mail	sophie@volkshilfe-wien.at
Fax	01/ 89 75 536 - 30
Website	www.sophie.or.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	weibliche Prostituierte
Angebotspalette	Krisenintervention, Sozialberatung, Unterstützung durch eine Juristin. Streetwork an den Arbeitsplätzen der Frauen in ganz Wien.
Helpline-Nummer	01/ 89 75 536, Mo - Do 10-17h
Helpline für	weibliche Prostituierte
Infos unter	www.sophie.or.at
Online-Beratung für	weibliche Prostituierte
Infos unter	www.sophie.or.at
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	A

Stichwort. Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung

Adresse	Diefenbachgasse 38/1, 1150 Wien
Telefon	01/ 81 29 886
Mail	office@stichwort.or.at
Fax	01/ 81 29 886
Website	www.stichwort.or.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt; Bibliothek zur Frauen- und Geschlechterforschung mit zahlreichen Titeln zum Thema Gewalt in allen Aspekten.

TAMAR, Beratungsstelle für misshandelte und sexuell missbrauchte Frauen, Mädchen und Kinder

Adresse	Wexstraße 22/3/1, 1200 Wien
Telefon	01/ 33 40 437
Mail	beratungsstelle@tamar.at
Fax	01/ 96 81 511
Website	www.tamar.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Beratungsstelle für Mädchen (und Buben), die sexuelle Gewalt erlebt haben oder Fragen zum Thema Gewalt und sexuellen Missbrauch haben. Information und Fachberatung für LehrerInnen, die den Verdacht haben, dass ein Kind missbraucht wird. Vorträge, Fortbildungen und Elternabende für spezifische Problemstellungen.
Angebotspalette	Information, Beratung, Therapie (für Kinder und Jugendliche), Prozessbegleitung, Supervision und Begleitung für das unterstützende System.

Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser - AÖF

Adresse	Bacherplatz 10/4, 1050 Wien
Telefon	01/ 54 40 820
Mail	informationsstelle@aoef.at
Fax	01/ 54 40 820 - 24

Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser - AÖF (Forts.)

Website	www.aof.at
Helpline-Nummer	0800/ 22 25 55
Helpline für	Mädchen und Frauen (auch für LehrerInnen), die Auskunft und Hilfe suchen; mit muttersprachlicher Beratung
Infos unter	www.frauenhelpline.at
Online-Beratung für	Frauen und Mädchen
Infos unter	www.haltdergewalt.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	D

Verein „FRAU IN BEWEGUNG“

Adresse	Schüttaustraße 1/12/13, 1220 Wien
Telefon	01/ 72 96 913
Website	www.drehungen.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	D

Verein Notruf.Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen

Adresse	Röttergasse 13/8, 1170 Wien
Telefon	01/ 52 32 222
Mail	notruf@frauenberatung.at
Fax	01/ 52 38 927
Website	www.frauenberatung.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen ab 14 und Frauen nach sexualisierten Gewalterfahrungen, für Multiplikatorinnen/Lehrerinnen und unterstützende FreundInnen und Angehörige

Angebotspalette	<ul style="list-style-type: none"> • Information • Psychosoziale Beratung & Begleitung • Unterstützung und Reflexion für Multiplikatorinnen (z.B. Lehrerinnen) und unterstützende Freundinnen und Angehörige • Prozessbegleitung • Angeleitete Gruppen • Präventions- & Bildungsarbeit
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	D

Verein power4me

Adresse	Probusgasse 3, 1190 Wien
Telefon	0699/ 14 44 40 44
Mail	verein@power4me.at
Website	www.power4me.at
Angebote in Kapitel	D

Verein Sprungbrett

Adresse	Pilgerimgasse 22-24/1/1, 1150 Wien
Telefon	01/ 78 94 545
Mail	sprungbrett@sprungbrett.or.at
Fax	01/ 78 94 545 - 20
Website	www.sprungbrett.or.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Mädchen
Angebotspalette	Telefonische Beratung, Einzelberatungen, Gruppenberatungen, Workshops
Helpline-Nummer	01/ 78 94 545
Helpline für	Mädchen
Infos unter	www.sprungbrett.or.at
Online-Beratung für	Mädchen
Infos unter	www.sprungbrett.or.at
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	D

Verein Wiener Frauenhäuser

Adresse	Amerlingstraße 1, 1060 Wien
Telefon	01/ 48 53 030
Mail	verein@frauenhaeuser-wien.at
Fax	01/ 48 53 030 - 30
Website	www.frauenhaeuser-wien.at
ReferentInnen	werden vermittelt
Angebote in Kapitel	B, D

Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen

Adresse	Auerspergstraße 15/21, 1082 Wien
Telefon	01/ 40 00 - 81 449
Mail	wil@gif.magwien.gv.at
Fax	01/ 40 00 - 99 - 81 448
Website	www.queer.wien.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgenderpersonen
Angebotspalette	Beratung, Mediation, formlose Vermittlung, Dokumentation
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
Angebote in Kapitel	E

ZARA - Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit

Adresse	Luftbadgasse 14-16, 1060 Wien
Telefon	01/ 92 91 399

Mail	training@zara.or.at
Fax	01/ 92 91 399 - 99
Website	www.zara.or.at
Anlauf- und Beratungsstelle für	Opfer und ZeugInnen rassistischer Übergriffe und von Diskriminierung aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit
Angebotspalette	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche und andere Möglichkeiten der Intervention bei rassistischen Vorfällen und Übergriffen • Unterstützung und Prozessbegleitung • Dokumentation aller Vorfälle, die von Opfern und ZeugInnen gemeldet werden
Helpline-Nummer	01/ 92 91 399
Helpline für	Opfer und ZeugInnen von Rassismus
Infos unter	www.zara.or.at
Online-Beratung für	Opfer und ZeugInnen von Rassismus
Infos unter	www.zara.or.at
Angebote in Kapitel	E

Zentrum polis - Politik Lernen in der Schule

Adresse	Helferstorferstraße 5, 1010 Wien
Telefon	01/ 42 77 - 27 444
Mail	service@politik-lernen.at
Fax	01 / 42 77 - 27 430
Website	www.politik-lernen.at
Materialien zur geschlechts-sensiblen Gewaltprävention	werden zur Verfügung gestellt
ReferentInnen-Online-Datenbank	www.politik-lernen.at → ReferentInnen
Angebote in Kapitel	A

Links

Folgende Websites österreichweiter Organisationen verlinken auf regionale Anlaufstellen mit Angeboten wie Beratung, ReferentInnen-Vermittlung, Workshops u.Ä.:

- Frauen- und Mädchenberatungsstellen:
www.netzwerk-frauenberatung.at
- www.aeof.at/hilfe/index.htm → s. Frauenhäuser
- Homosexuelleninitiativen: www.hosi.at
- www.aeof.at/hilfe/index.htm → s. Interventionsstellen
- Kinder- und Jugendanwaltschaften: www.kija.at
- Kinderschutzzentren: www.gemeinsam-gegen-gewalt.at → SchülerInnen → „Wo gibt es Hilfe?“ → Kinderschutzzentren
- Pädagogische Hochschulen (mit wechselnden Angeboten; teilweise auch gewaltpräventiv und geschlechtssensibel):
www.bmukk.gv.at/schulen/bw/leb/ph_standorte.xml

Datenbanken zur ReferentInnensuche im Web

- Baobab: www.baobab.at → ReferentInnensuche (als Schlagwort kann z.B. Gewalt, Frauenfragen, Gender-Ansatz,... eingegeben werden)
- BMUKK: www.gender.schule.at → ExpertInnen-Datenbank
- Zentrum Polis: www.politik-lernen.at → ReferentInnen (als Schlagwort kann z.B. Gewalt, Frauen- und Mädchenrechte,... eingegeben werden)

Bundesweite Helplines bei Gewaltbetroffenheit

Bei Gewaltbetroffenheit kann das Beratungsteam dieser Helplines erste Unterstützung bieten und bei Bedarf auf die nächstgelegene spezialisierte Einrichtung verweisen. Diese Helplines sind rund um die Uhr aus ganz Österreich und kostenlos erreichbar.

147 (aus ganz Österreich ohne Vorwahl) → ORF-Telefonhilfe für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen.
Mehr Infos unter <http://rataufdraht.orf.at>

0800/ 22 25 55 → Frauenhelpline gegen Männergewalt.
Mehr Infos unter www.frauenhelpline.at

0800/112 112 → Opfer-Notruf
Mehr Infos unter www.opfer-notruf.at

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen



Bestellservice des Bundeskanzleramtes

1014 Wien | Ballhausplatz 2

Tel. 0153115 2613 | Fax 0153115 2880

broschuerenversand@bka.gv.at | www.bundeskanzleramt.at

Download: www.frauen.bka.gv.at